



RIVERGEN E. V.

Gesellschafter oder Mitglied bei

geschäftsführender Angestellter	Dr. Frank Bosselmann	09074 9559 - 17
Besamung		
Zentrale	Fr. Bosselmann/Schlicker	09074 9559 - 0
Samenbestellung 07:30 - 16:30 Uhr	Labor	09074 9559 - 15
Fax Samenbestellung		09074 9559 - 16
E-Mail Samenbestellung		labor@rivergen.de
Leitung Bulleneinkauf und Beratung	Benjamin Köhnlein	0177 393 93 21
Zuchtberatung und Spermavertrieb	Lea Grimmeis	0157 744 507 16
Zuchtberatung und Spermavertrieb	Martin Wiegand	0151 688 127 32
Zuchtberatung und Spermavertrieb	Julia Göggelmann	0151 721 933 40
Zuchtberatung und Spermavertrieb	Johannes Schwarz	0151 725 09 566
Zuchtberatung und Spermaver. (BW)	Roland Wolf	0177 393 93 32
Spermalieferservice (BW)	Klaus Ziegler	0177 393 93 31
Viehvermarktung und Herdbuchführung		
Zentrale	Brigitte Drießle	08272 8006 - 2180
Vermarktungsleitung Kälber/Export	Frederic Sandmeier	0151 567 923 57
Herdbuchführung,	Hans Schwarz	0171 388 19 87
Vermarktungsleitung Großvieh		
Herdbuchstelle, Außendienst	Magdalena Sporer	08272 8006 - 2180
Herdbuchstelle, Zuchtprogramm	Katrin Gänswürger	01577 445 07 29
Kälber-/Fresservermarktung	Michael Pfänder	0173 570 31 02
Rindervermarktung, Außendienst	Peter Dewald	0175 419 26 28
Rindervermarktung, Zuchtprogramm	Julia Kanefzky	0151 172 325 48
Tieranmeldung E-Mail		sfz@zv-wertingen.bayern.de
Tieranmeldung WhatsApp		0170 570 47 12
Staatliche Zuchtleiterin	Marina Neumeier	08272 8006 - 2123
Außendienst und Zuchtprogramm	Robert Lindemeyr	0170 356 70 84
Staatl. Fachberater, Zuchtprogramm	Axel Wiedenmann	0178 379 77 85
Öffentlichkeitsarbeit	Lea Stimpfle	09074 9559 - 11
Buchhaltung	Klara Fischer	09074 9559 - 24
Buchhaltung	Christine Röger-Deißler	09074 9559 - 29
E-Mail		info@rivergen.de
Internet		www.rivergen.de

HÖCHSTÄDTER KLAUENPFLEGE

Geschäftsführer	Mag. Hubert Reißler	09074 9559 - 13
Büro Klauenpflege		09074 9559 - 20
Internet		www.klauenpflege.de



Bundesverband Rind und Schwein e.V.



Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Rinderzucht- und Besamungsorganisationen



Arbeitsgemeinschaft der Besamungsstationen in Bayern



Landesverband Bayerischer Rinderzüchter e.V.



GGI-SPERMEX GmbH



Vereinigung zur Förderung der Rinderzucht



Höchstädter Klauenpflege GmbH

Liebe Züchterinnen und Züchter,

Ein wechselvolles Jahr liegt hinter uns – ein Jahr voller Hoffnungen, Herausforderungen und wichtiger Entwicklungen. Mit dem Regierungswechsel im Mai, als Friedrich Merz das Amt des Bundeskanzlers übernahm, hat sich in der Agrarpolitik spürbar etwas bewegt. Viele Rahmenbedingungen haben sich verbessert und geben unserer Landwirtschaft neuen Rückenwind. Der erhoffte Bürokratieabbau hingegen bleibt bislang aus und sorgt weiterhin für zusätzlichen Aufwand in vielen Bereichen.

Wirtschaftlich starteten wir stark in das Jahr. Unsere Erlöse stiegen bis zur Jahresmitte auf ein Niveau, das wir in dieser Höhe nicht erwartet hätten. Kälberpreise bis zu 15 €/kg Mitte des Jahres sorgten für Furore. Das Auftauchen des Blauzungenvirus BTV 3 sowie ein erhöhtes Mengenangebot bei Milch zum Ende des Jahres führten zu einem deutlichen Preisdruck und damit verbunden zu rückläufigen Erlösen.

Trotz dieser Schwankungen konnten wir in Bayern wichtige Weichen für die Zukunft unserer Mitglieder stellen. Im Juli wurde die Fortsetzung unseres Programms: **Gesundheit & Robustheit** für weitere fünf Jahre beschlossen. Damit eröffnen sich weiteren Betrieben die Möglichkeit, dem Programm beizutreten und von dessen Vorteilen zu profitieren. Dies stärkt die Genauigkeit von Zuchtwerten und ist eine wichtige Entscheidungshilfe bei der Selektion der Tiere auf den Betrieben.

Auch infrastrukturell entwickeln wir uns weiter: Nach der Fertigstellung des neuen Produktionsstalles konzentrieren wir uns nun auf den Ausbau unseres Bürogebäudes in Höchstädt. Mit dieser Baumaßnahme schaffen wir verbesserte Strukturen für die tägliche Arbeit und ausreichend Raum für alle Mitarbeiter an einem Standort. Sollte die Baugenehmigung zeitig eingehen, könnten wir im Frühjahr starten.

Die Abteilung Besamung stand in diesem Jahr vor besonderen Herausforderungen. Durch Exporteinschränkungen infolge eines MKS-Falles mussten alternative Wege gefunden werden – und dies ist dem Team hervorragend gelungen. Trotz der Einschränkungen können wir weiterhin ein starkes, attraktives Angebot vorweisen, insbesondere mit einigen der besten **reinerbig hornlosen Bullen** am Markt, sowie der Nr. 1 der NK-Bullen: Hashtag. Dieser Erfolg zeigt die hohe Kompetenz und Flexibilität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Leider ist es mittlerweile sehr schwierig Mitarbeiter im Bereich der Klauenpflege zu finden. Trotzdem versucht das Team um Mag. Reißler auch im kommenden Jahr alle Anfragen für diesen Service, wie gewohnt bestens zu erfüllen.

Im Veranstaltungsbereich hatten wir ebenfalls ein bewegtes Jahr. Nach der Absage der Bullenparade im Sommer erwies sich die **VFR-Schau im November** als echtes Highlight. Unser Team orga-



nisierte eine überaus gelungene Veranstaltung, die großen Anklang fand und weit über den Verein hinaus positiv wahrgenommen wurde. Im Dezember konnte schließlich erneut erfolgreich unser Weihnachtsmarkt stattfinden – ein stimmungsvoller Jahresabschluss, mit Nikolausbesuch für unsere Kleinsten und hervorragenden Tieren für unsere Käufer, die weit über unser Verbandsgebiet den Weg nach Wertingen antraten.

Wichtig ist mir noch zu erwähnen: Am 14.03.26 findet eine große Mitgliederversammlung mit Wahlen zum Beirat der RiVerGen zentral in Wertingen statt. Ich bitte bereits jetzt um zahlreiche Teilnahme und die Bereitschaft, auch für ein Amt in diesem Gremium zu kandidieren. Somit besteht für jeden die Möglichkeit, die Zukunft unseres Vereines mitzugestalten.

Dieses Jahr hat uns vor Augen geführt, wie wertvoll Zusammenhalt, Engagement und Flexibilität sind. Im Namen des gesamten Vorstands und der Geschäftsführung, danken wir allen Mitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Partnerbetrieben und Unterstützern herzlich für ihr Vertrauen und ihren Einsatz. Gemeinsam blicken wir zuversichtlich auf das kommende Jahr und freuen uns darauf, die vor uns liegenden Chancen aktiv zu gestalten.

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2026!

Hans-Josef Landes
Hans-Josef Landes
1. Vorsitzender der RiVerGen e.V.



Inhaltsverzeichnis

RiVerGen

Wir über uns	3
Vermarktung	9
Besamung	18
Bullen	20
Züchter	27
Über das Jahr	38

AELF Nördlingen-Wertingen

Rinderzucht	50
Rinderhaltung	67

LKV

Aktuelles	72
Milcherzeugerring	74
Rindermastring	95

Wertinger Jungzüchter	96
-----------------------------	----

Höchstädter Klauenpflege	100
--------------------------------	-----

Personalnachrichten	102
---------------------------	-----



Impressum

Jahresrückblick des RiVerGen e.V. mit seinen Partnern:
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen-Wertingen
Höchstädter Klauenpflege
LKV Bayern mit Milcherzeugerring und Rindermastring
Wertinger Jungzüchter
Redaktion: Marina Neumeier
Satz: BUCHFLINK Rüdiger Wagner, 86720 Nördlingen
Druck: Roch-Druck GmbH, 89407 Dillingen a. d. Donau

RiVerGen – Nomen est omen

Bei RiVerGen ist alles im Fluss. Nach der anfänglichen Findungsphase nach dem Zusammenschluss sind wir erkennbar in die nächste Phase, der Neuorganisation des RiVerGen e.V., eingestiegen. Erwartungsgemäß treten auch in diesem Abschnitt immer wieder Herausforderungen zu Tage, die es gemeinsam zu meistern gilt. Aktuell läuft die konkrete Umsetzungsplanung für die Erweiterung des Verwaltungsbaus, damit die Kollegen aus Wertingen auch einen Platz in Höchstädt finden. Dabei sind die Pläne weitestgehend fertig und auch die Bemusterung hat bereits stattgefunden. Nur die Genehmigung lässt noch auf sich warten. Hier sind noch einige Hürden zu nehmen. Aktuell sind wir aber noch zuversichtlich, dass die Baumaßnahmen bis Mitte 2026 abgeschlossen werden können. Im Anschluss soll die Sanierung des bestehenden Verwaltungsgebäudes bearbeitet werden. Das Gebäude ist bereits über 50 Jahre alt. Aus diesem Grund sind, trotz der soliden Bauweise, einige Punkte einer grundsätzlichen Sanierung zu unterziehen. Erst wenn auch dieser Abschnitt abgeschlossen ist, können alle Mitarbeiter unter einem Dach, vereint gemeinsam für das Wohle Ihres Vereins tätig werden. Bei diesen Bau- und Sanierungsarbeiten hält die Vorstandschaft selbstverständlich stets die Kosten genau im Blick. Im Sommer haben wir die Touren der Besamungstechniker neu organisiert. Dieser Schritt war nötig, um zum einen den sinkenden Besamungszahlen und zum anderen der personellen Situation gerecht zu werden. Mit der Umstellung werden die Fahrtstrecken, die unsere Technikerkollegen täglich absolvieren nochmals höher, weil die Touren größer sind und die Betriebe immer weiter auseinander liegen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen, liebe Mitglieder, die unseren Service in Anspruch nehmen und auch bei den Technikerkollegen bedanken, dass die Umstellung so reibungslos funktioniert hat. Selbstverständlich haben wir versucht, den Ansprüchen unserer Kunden, soweit es irgend-

wie möglich ist, gerecht zu werden. Allerdings mussten auch einige wirtschaftliche und arbeitswirtschaftliche Gegebenheiten berücksichtigt werden. Die ersten Besamungstechniker werden demnächst mit einem Hybridfahrzeug bei Ihnen auf die Betriebe kommen. Auch hier geht die RiVerGen mit der Zeit. Da es kaum noch vernünftige Dieselfahrzeuge in der Klasse gibt, die wir benötigen und die normalen Verbrenner im Verbrauch nicht überzeugen konnten, testen wir nun die ersten Hybridfahrzeuge. Diese haben eine größere Batterie und schalten den Verbrennermotor nur zu, wenn die Leistung des Elektromotors nicht ausreicht oder die Batterie nicht ausreichend Energie gespeichert hat. Das soll den Verbrauch an Kraftstoff deutlich reduzieren. Wir gehen davon aus, dass sich diese Fahrzeuge im Alltag gut bewähren werden. Einige unserer allseits beliebten Spitzenvererber erfreuen sich auch weit über unser Stammgebiet hinaus einer großen Nachfrage und wir versuchen im Stall und im Labor diese Nachfrage bestmöglichst zu bedienen. Dennoch können einige Bullen die hohe Nachfrage kaum decken. Dabei gilt für alle Portionen, dass stets die Qualität des Spermas unseren hohen Qualitätsstandards genügen muss. So sind wir durchaus stolz, auch im abgelaufenen Jahr wieder die bayerische Station mit der besten Non-Return-Rate zu sein. Die Großwetterlage bei den Tierseuchen bleibt weiterhin angespannt. Neben dem bereits etablierten Blauzungen (BT) Serotyp 3 ist auch wieder der Serotyp 8 in Deutschland angekommen. Ältere Kühe könnten durch die Impfungen in den letzten Jahren vielleicht noch einen gewissen Impfschutz haben. Jüngere Tiere sicherlich nicht. Wie auch beim Serotyp 3 schützt eine Impfung vor entsprechenden Krankheitsverläufen, vielleicht sogar vor einer Infektion. Nicht nur um die eigene Herde zu schützen, sondern um auch zukünftig die Vermarktung der Kälber zu gewährleisten, empfehle



Mitarbeiter und Ehrenamtliche des RiVerGen e.V. vor dem RiVerGen-Schriftzug in der Schwabenhalle.

ich die kommenden Wintermonate zu nutzen, um seine Herde durch Impfung zu immunisieren. Für die Bullen auf der Station gilt, dass wir diese bereits geimpft haben bzw. noch gegen BT Serotyp 4 und 8 impfen werden. Entsprechend ist für uns eine Impfung der Bullen kein Hindernis für deren Einstellung. Vielmehr ist die Impfung bei potentiellen Besamungsbullen sogar vorteilhaft. Komplizierter ist die Situation bei der Epizootischen Hämorrhagischen Krankheit (EHD) und bei Lumpy Skin Disease (LSD). Beide Viruserkrankungen werden über Gnizen und Mücken, also kleine Fluginsekten, übertragen. Bei beiden Erkrankungen handelt es sich um anzeigepflichtige Tierseuchen, die entsprechende Handelsrestriktionen mit sich bringen.

Die Symptome bei EHD sind ähnlich der Blauzungenkrankheit. Beide Virusfamilien sind miteinander verwandt. Die Symptome gehen mit hohem Fieber, einer Schwellung am Kopf und einer Blaufärbung der Mundschleimhäute einher. Auch eine deutliche Leistungsdepression ist bei den Tieren festzustellen. Die Morbidität, also die Häufigkeit, wie viele Tiere in einer Population betroffen sind, beträgt 1 bis 18 %. Die Mortalität, also wie viele Tiere sterben, ist gering. Der wirtschaftliche Schaden entsteht vor allem aufgrund des Leistungsrückgangs bei den Milchkühen neben möglichen Aborten. In einigen EU-Nachbarländern wird bereits versucht, mit einer Impfung rund um die Ausbreitsregionen das Fortschreiten der Seuche einzudämmen. Wie erfolgreich dies ist, wird man im nächsten Sommer beobachten. Allerdings besteht hierzulande große Sorge, dass auch unsere Rinderpopulation betroffen sein und entsprechenden Schaden nehmen wird. Aktuell gibt es keinen zugelassenen Impfstoff, es können aber im Zuge einer Notverordnung Impfungen durchgeführt werden. Dies entscheiden dann die Veterinärbehörden vor Ort.

Bei LSD handelt es sich um die Pockenseuche, ausgelöst durch ein Pockenvirus. Auch hier ist die Übertragung durch blutsaugende Insekten möglich, aber auch eine direkte Übertragung von Tier zu Tier kommt in Betracht. Charakteristisch sind knotige Veränderungen in der Haut im Bereich des Halses und an den Innenflächen der Oberschenkel sowie der Euter. LSD ist von Süd- nach Norditalien übersprungen und auch in Frankreich bereits verbreitet. Die Morbidität wird mit 5 bis 45% angegeben und die Mortalität mit 1 bis 5%. Auch hier resultiert der wirtschaftliche Schaden vor allem aus dem Leistungsrückgang und evtl. auftretenden Aborten. In anderen Regionen Europas wurde aufgrund

von Tilgungs- und Impfprogrammen die Seuche erfolgreich zurückgedrängt. Trotzdem ist die Seuche aktuell wieder an verschiedenen Stellen in Europa ausgebrochen. Impfen darf man nur aufgrund einer amtlichen Anweisung. Es gibt inaktivierte Impfstoffe, eine Lebendvaccine ist im Moment in der EU nicht zugelassen und kann nur in Ausnahmefällen angewendet werden.

Der Preisrückgang auf den Kälbermärkten, die unbestritten von einem sehr hohen Niveau kommen, ist sicherlich zum Teil auch mit den BT-Fällen ganz im Süden Bayerns zu erklären. Das lässt uns erahnen, wie die Preisentwicklung sein wird, wenn die anderen beiden genannten Seuchen in Deutschland oder Bayern Fuß fassen würden. Hinzu kommen weitere Handelsrestriktionen, die sicherlich auch Auswirkungen auf den Samenhandel hätten. Nach dem kleinen Exkurs zur allgemeinen Seuchenlage ist ein weiterer wichtiger Punkt die Harmonisierung der EDV-Systeme, um eine effiziente Mitgliederdatenverwaltung zu etablieren. Leider gestaltet sich dieses Vorhaben deutlich zäher als zunächst vermutet, auch weil wir hier auf die Mitarbeiter von externen Anbietern angewiesen sind. Zwar haben wir unsere Ansprüche soweit wie möglich versucht an bestehende Systeme anzupassen und herunterzuschrauben, aber wir kommen immer wieder an Situationen, an denen wir mitunter lange auf Lösungen warten, um in einigen Teilschritten weiterzukommen. Dafür schaffen wir es in anderen Teilen der Verwaltung den personellen und strukturellen Wechsel weiterzuentwickeln und in mehr und mehr Teilbereichen nicht nur eine Routine zu entwickeln, sondern auch immer besser und effizienter zu werden. Diese Positivbeispiele sind Motivation und Mutmacher zugleich.

Alles im Allem blicken wir trotz der aktuellen Herausforderungen positiv in die Zukunft und arbeiten mit großem Engagement und Zuversicht weiter daran, unseren Mitgliedern und Kunden den besten Service rund um die Zucht, die Vermarktung und die Besamung zu bieten.

Herzlichst Ihr



Dr. Frank Bosselmann
Geschäftsführender Angestellter des RiVerGen e.V.



Mal nachgefragt ...

Hinter RiVerGen steht ein großes Team. Damit Sie uns (noch) besser kennenlernen, habe ich im Interview mal nachgefragt.

Lea Stimpfle



Lea Stimpfle arbeitet im Bereich Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit – quasi als „Content Creator“ – bei RiVerGen

Was sind deine Aufgaben bei RiVerGen?

Ich bin dafür verantwortlich, die Social-Media-Kanäle stets auf dem neuesten Stand zu halten, indem ich regelmäßig neue Inhalte entwickle und die Plattformen mit frischen Ideen versorge. Dabei geht es nicht nur darum, aktuelle Trends und Themen zu beobachten, sondern auch aktiv darüber zu informieren. Ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist das Erstellen und Bearbeiten von Reels, was sowohl das Filmen als auch das Schneiden und die kreative Gestaltung umfasst, um die Zielgruppe bestmöglich zu erreichen und zu begeistern.

Was war dein Highlight des Jahres bei RiVerGen?

Ein besonderes Highlight in letzter Zeit war der erfolgreiche Start unseres WhatsApp-Kanals, den wir am 6. Oktober 2025 ins Leben gerufen haben. Es freut uns sehr, dass er so gut angenommen wird und dass die Menschen ein echtes Interesse daran zeigen. Die Resonanz übertrifft unsere Erwartungen und zeigt, wie wichtig es ist, auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Zielgruppe einzugehen. Es ist großartig zu sehen, dass der Kanal nicht nur gut ankommt, sondern auch aktiv genutzt wird, was uns motiviert, weiterhin spannende und relevante Inhalte zu teilen.

Wie würdest du die Zusammenarbeit mit Kollegen beschreiben?

Die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen würde ich als angenehm und respektvoll beschreiben. Es herrscht eine offene Kommunikation, in der jeder die Möglichkeit hat, Ideen einzubringen und gemeinsam Lösungen zu finden. Ich komme gut mit meinen Kollegen zurecht, wir unterstützen uns gegenseitig und arbeiten zusammen, um unsere Ziele zu erreichen. Ich finde es wichtig, dass man sich aufeinander verlassen kann, und genau das zeichnet das Miteinander bei uns aus.

Auf was freust du dich im kommenden Jahr besonders?

Im neuen Jahr freue ich mich besonders auf den Saisonbeginn im März, wenn mein BMW wieder auf die Straßen kommt. Außerdem bin ich gespannt auf neue Herausforderungen, frische Social-Media-Pläne und natürlich auf die neuen Bullen an der Station

Welche Musik läuft bei dir im Auto?

Im Moment läuft im Auto eigentlich nur Radio, meist Antenne Bayern, weil mein Winterauto noch keine Bluetooth-Option hat. Aber ich freu mich schon mega auf den März 2026, wenn mein BMW wieder aus dem Winterschlaf kommt – dann geht's wieder ab mit meiner Spotify-Playlist und richtig guter Musik.

Robert Lindemeyr

Was sind deine Aufgaben bei RiVerGen? / Was ist deine Lieblingsaufgabe bei RiVerGen?

Meine Aufgaben sind: Bullenmütter bewerten, Stallkörungen, Bullenauswahl, gezielte Paarungs-Empfehlungen machen, genomische Selektion, Mithilfe am Großviehmarkt und Betreuung der Jungzüchter. Meine Lieblingsaufgaben sind: Gezielte Paarung und Bullenauswahl für den Embryotransfer.

Welche Herausforderungen siehst du in der Fleckviehzucht und was sind deine Ziele?

Die große Herausforderung sehe ich darin, die perfekte exterieurstarke Kuh zu züchten, die dennoch gute Fitnessmerkmale hat und trotzdem eine breite Linienvielfalt beizubehalten. Mein Ziel



Robert ist bei RiVerGen als Fachberater Rinderzucht für das Zuchtprogramm in Teilen des Landkreises Dillingen und im Allgäu zuständig



Stefan Hegele (ganz vorne) inmitten seiner Bullenpflieger-Crew. Sie kümmern sich tagtäglich um die wertvollen RiVerGen-Bullen

ist es auch die kleineren Betriebe mitzunehmen und ihnen den Ansporn geben, züchterisch zu agieren.

Wie wichtig ist dir der persönliche Kontakt zu den Landwirten?

Der persönliche Kontakt zu den Landwirten steht für mich an oberster Stelle, da meine ganze Arbeit nichts bringen würde, wenn ich mit den Landwirten nicht zurechtkomme. Ich bin angehalten, für die Landwirte da zu sein.

Wie bist du zu RiVerGen gekommen?

Zum Zuchtverband Wertingen – mittlerweile ja RiVerGen – bin ich durch Fritz gekommen. Wir waren 2016 auf dem ZLF und ich wurde zusammen mit zwei Jungzüchterkollegen Bayerischer Meister in der Tierbeurteilung. Daraufhin hat mich Fritz gefragt, ob ich mir vorstellen kann, hier zu arbeiten.

Was machst du, wenn du mal nicht an Kühe oder Bullen denkst?

Ich bin auf dem Feld unterwegs oder in der Werkstatt. Außerdem bin ich bei den Jungzüchtern, der Feuerwehr, im Prüfungsausschuss für die Gesellenprüfung und in der Vorstandschaft der Jagdgenossenschaft. Früher habe ich gern mal den ein oder anderen Schnaps getrunken am Wochenende, aber das hat stark nachgelassen, da ich jeden Tag fit sein muss.

Stefan Hegele

Was sind deine Aufgaben bei RiVerGen?

Meine Aufgaben bei RiVerGen sind Bullen pflegen, versorgen und führen. Eigentlich bin ich der Mann für Alles rund um den Stall und helfe überall gerne.

Was schätzt du am meisten an RiVerGen?

Am besten gefällt mir, dass ich sehr flexibel bin. Ob bei den Arbeitszeiten oder sonst, wenn etwas ist, bekommt man immer Unterstützung und kann auch jederzeit weg. Das ist mir sehr wichtig, da ich selbst noch einen Hof zuhause habe.

Was war dein Highlight des Jahres bei RiVerGen?

Sehr gefreut hat mich dieses Jahr, das die VFR-Schau und die Bullenparade so gut gelaufen und bei den Leuten angekommen sind. Es waren sehr viele Besucher und die viele Arbeit hat sich auf jeden Fall gelohnt.

Wie bist du zu RiVerGen gekommen?

Als die Stelle ausgeschrieben war, habe ich mich beworben und gleich am nächsten Tag einen Anruf erhalten, dass ich anfangen kann. Nächsten April werden es schon 12 Jahre, dass ich in Höchstädt arbeite.

Was machst du, wenn du mal nicht an Kühe oder Bullen denkst?

Bei mir dreht sich immer Alles um Rindvieh. Egal ob in der Arbeit oder Daheim. Ich habe daheim selber meine 60 Kühe zum Melken. In der Früh um 4 klingelt mein Wecker und abends nach der Arbeit gehe ich wieder in den Stall. Meine Energie geben mir meine Frau Nicole und meine drei Kinder Phillip, Anna-Lena & Veronika, mit denen ich meine Zeit verbringe, wenn ich mal nicht mit Tieren beschäftigt bin.

Michael Pfänder

Was sind deine Aufgaben bei RiVerGen? / Was ist deine Lieblingsaufgabe bei RiVerGen?

Meine Aufgaben sind die Kälber-und Fresservermarktung. Meine Lieblingsaufgabe ist es Kälber zu steigern, weil es einfach Spaß macht. Am Kälbermarkt ist immer was los-das ist genau Meins!

Vor welchen Herausforderungen steht die Viehvermarktung?

Die Viehvermarktung steht vor der Herausforderung, dass das Vieh immer weniger wird und man die Stückzahlen halten muss. Somit wird die Vermarktung nicht einfacher. Mein Ziel für das nächste Jahr ist es, die Stückzahlen von heuer bei den Kälbern zu halten.

Was waren deine Highlights und Erfolge in 2025 bei RiVerGen?

Meine Highlights sind immer die Fressermärkte: Zwei Tage voller Action und Spannung können nicht leicht übertroffen werden. Lustig war der Instagram-Werbe-Dreh vor der VFR-Schau, weil: „I bin da Pfänder“. Stolz bin ich auf die stetig steigenden Kälberstückzahlen, die mittlerweile die aus den Vorjahren übertreffen.



Michael Pfänder arbeitet im Außendienst bei RiVerGen – schwerpunktmäßig in der Kälber- und Fresservermarktung.

Wie würdest du die Zusammenarbeit mit Kollegen beschreiben?

SUPER!

Was gibt dir außerhalb der Arbeit Energie?

Ich betreibe Ferienwohnungen und bewirtschafte einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Fresseraufzucht, Mutterkühen und Pferden. In meiner Freizeit schaue ich sehr gerne Fußball (Bundesliga und Champions League). Mein Lieblingsverein ist der FC Bayern.

Karin Balleis, Praktikantin bei RiVerGen

Verdaulichkeit optimieren

Leistung fördern

KULMIN® Digest forte 100 NEU! - Spezial-Ergänzungsfutter für Milchkuhe zur Verbesserung der Nährstoffverdaulichkeit der Gesamtration.

- Steigerung der Trockenmasseaufnahme
- mehr nutzbares Rohprotein am Dünndarm
- höhere Milchleistung
- höhere Phosphorverwertung

bergophor

FÜTTERN MIT SYSTEM

FOLLOW US ON

Bergophor GmbH
Kronacher Str. 13 · 95326 Kulmbach
Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de

ENERGIZED CALF MILK

ONE

NEU!

Milkivit

PATENT PENDING INSIDE TECHNOLOGY

LIFE START

trouw nutrition

Die Kraft von Mutter Natur

Milkivit One ist eine echte Revolution.

Die angereicherte Fettzusammensetzung dieses Milchaustauschers verbessert nachweislich die Pansenentwicklung und fördert eine zuverlässige Futteraufnahme.

www.trouwnutrition.de

LACTOFAT PRO

trouw nutrition

a Nutreco company

Vermarktung

Im Berichtsjahr wurden 26 Kälber- und 11 Großviehmärkte abgehalten. Parallel zu den Kälbermärkten findet eine Festvermarktung für männliche und weibliche Nutzkälber statt.

Großviehvermarktung

Gattung	Jahr	Markt	Stall	Export	Gesamt	Diff. zu Vorjahr	Ø Preis	Diff. zu Vorjahr
Bullen	2025	175	69	2	246	+14	3.658€	+509€
	2024	163	68	1	232	—	—	—
Kühe	2025	4	181	0	185	-72	2.097€	+384€
	2024	3	254	0	257	—	—	—
Jungkühe	2025	566	283	0	849	+43	2.726€	+687€
	2024	475	314	17	806	—	—	—
Kalbinnen	2025	0	30	82	112	-409	1.946€	+252€
	2024	0	12	509	521	—	—	—
Jungrinder	2025	531	440	16	987	+157	1.074€	+171€
	2024	148	376	306	830	—	—	—
Gesamt	2025	1.276	1.003	100	2.379	-267	—	—
	2024	789	1.024	833	2.646	—	—	—

KUHLer Weihnachtsmarkt

Schon fast traditionell wurde das Vermarktungsjahr bei Großvieh wieder mit dem KUHlen Weihnachtsmarkt beendet. Nach der Erfolgsgeschichte der vergangenen Jahre, fand der Zuchtviehmarkt wieder am Samstag vor dem 2. Advent statt. Die Schwabenhalle präsentierte sich wieder im weihnachtlichen Flair und auch auf dem Freigelände waren erstmals einige Stände zu einem kleinen Weihnachtsmarkt aufgebaut. Fester Bestandteil ist mittlerweile die Eröffnung und Begrüßung durch Landrat Markus Müller, der an die Organisatoren apel-lierte, diesen für ihn besonderen Markt weiter fortzuführen.

Wieder voll auf ihre Kosten sind die zahlreich erschienenen Kinder gekom-men. Der Nikolaus überreichte jedem der über 250 Kinder ein wertvolles Päckchen, die Kinder konnten sich schminken lassen, mit einem kleinen Karussell fahren und natürlich Tiere hautnah erleben.

Junge Musiker der Wertiger Musikschu-le sorgten außerdem für weihnachtliche Stimmung. Erster Höhepunkt der KUH-len Gäste war sicherlich die Trampolin-

Show des 13-jährigen Luca Dieminger. Er brachte mit seiner Dar-bietung die zahlreichen Zuschauer zum Staunen und bekam am Ende verdienstermaßen Standing Ovation.

Gespannt war das Fachpublikum auf den zweiten KUHlen Gast, denn der Besamungsbulle Herzpochen war angekündigt. Es wur-





In der bis zum Rand gefüllten Halle drängen alle Kinder zu den Geschenken.



So manchem Zuschauer stockte bei den wagemutigen Stunts auf dem Trampolin der Atem.



Sonja Hermanns präsentiert Modesto PP im Ring.

de still in der Arena, als der imposante Bulle, begleitet von seinen beiden Pflegern Stefan Hegele und Paul Gruber, den Ring betrat. Unter den Klängen von „An Tagen wie diese“ drehte er majestätisch und doch sehr gelassen seine Runden. Er zeigte einen tollen, ruhigen Charakter, so wie man es von seinen Töchtern auch kennt. Vorge stellt wurde er von Geschäftsführer Dr. Frank Bosselmann.

Höhepunkt der Zuchtvieh-Versteigerung war das sehr erlesene Feld an weiblichen Junggrindern, die zur Elitegruppe gemeldet waren. Tiere mit herausragenden Zuchtwerten aus außergewöhnlichen Kuhfamilien ließen das Herz eines jeden Züchters höherschlagen. So war es nicht verwunderlich, dass zahlreiche Kaufinteressenten aus nah und fern nach Wertingen gereist waren, Kaufaufträge hinterlegt haben oder am Telefon mitbieten wollten. So kam es zu spannenden und teilweise langanhaltenden Bieterduellen. Am Ende waren die Verkäufer zufrieden mit den erzielten Preisen und die Käufer glücklich mit ihren hoffnungsvollen Neuzugängen.

Zuchtbullen

Im abgelaufenen Jahr konnten wiederum mehr Bullen abgesetzt werden. Mit knapp 250 vermarkteten Bullen hat sich der Standort Wertingen zu einem der bedeutendsten Bullenmärkte Bayerns etabliert. Das umfangreiche und hochwertige Angebot auf den Auktionen zieht nicht nur viele Käufer aus dem eigenen Zuchtgebiet nach Wertingen, auch zahlreiche Betriebe aus dem gesamten Bundesgebiet lassen sich, größtenteils per Kaufauftrag, einen Bullen ersteigern. Durch seriös und gewissenhaft durchgeführte Aufträge und gute Transportwege gibt es Stammkunden in der gesamten Republik und teilweise darüber hinaus. Der Trend nach natürlich hornlosen Bullen ging auch im vergangenen Jahr weiter. Auf jeder Auktion standen sowohl mischerbig wie auch reinerbig hornlose Bullen in einem breiten Angebot zur Auswahl. Das züchterische Niveau konnte sowohl bei den hornlosen wie auch bei den gehörnten Bullen nochmal gesteigert werden. Bullen mit Zuchtwerten im Bereich der Anforderungen für Besamungsstationen standen regelmäßig den Käufern von Deckbullen zu Verfügung.

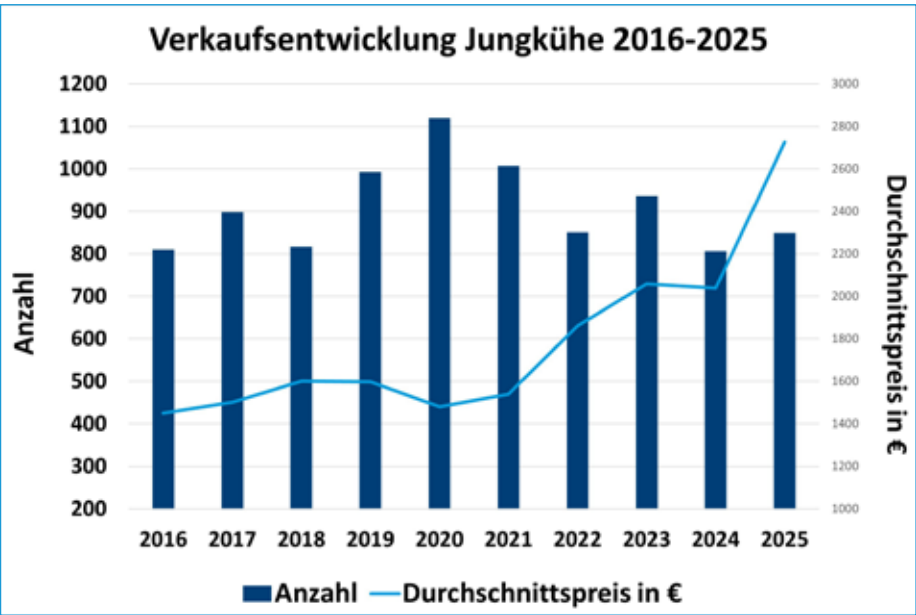
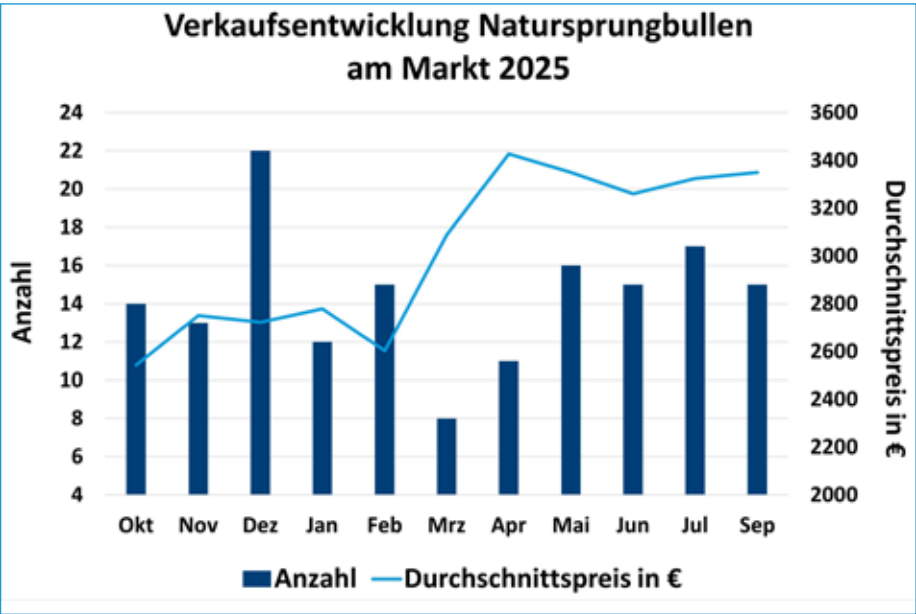
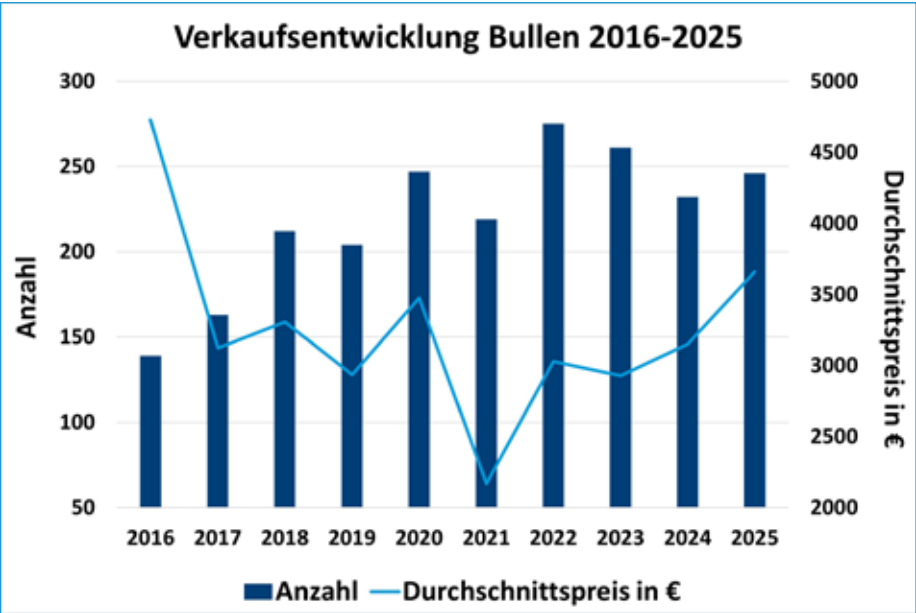
Von den 246 verkauften Bullen gingen 17 über die Auktion und 8 über Vertragsaufzucht in den Prüfeinsatz an Besamungsstationen. Highlight in diesem Jahr war der Bulle Modesto. Der homozygot hornlose „Megastar“ Sohn wurde im März für stolze 57.000 € von der heimischen Station RiVerGen ersteigert. Nach seiner Quarantäne fand er auch große Beliebtheit bei unseren Mitgliedsbetrieben im Besamungseinsatz. Gezüchtet und vorgestellt wurde er von der Hermanns Agrar GbR aus Reistingen.

Die von einer Besamungsstation angekauften Bullen erzielten im Durchschnitt 13.018 € (3.600 bis 57.000 €). Die für den Deckeinsatz über Markt verkauften Bullen brachten ihren Besitzern im Durchschnitt 3.360 € ein. Dies sind 1.006 € mehr im Vergleich zum vergangenen Jahr.

Jungkühe und Kühe

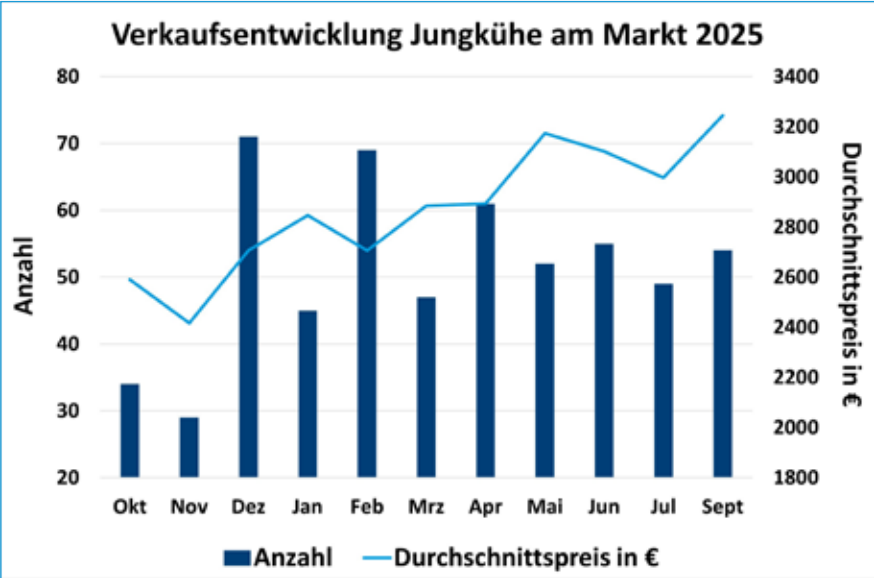
Erfreulich war die Entwicklung der Jungkuhmärkte. Das Bestreben der Verantwortlichen, neue Betriebe für die Vermarktung von Jungkühen zu gewinnen, hat sich auszahlt. So konnten auf den Märkten 60 Jungkühe mehr als im vergangenen Jahr abgesetzt werden. Da die Preise für Milch- und Schlachtvieh auf einem äußerst hohen Niveau waren, ist diese Entwicklung umso bemerkenswerter. Einen unglaublichen Durchschnittspreis von 2.900 € konnten die verkauften Jungkühe auf den Auktionen erzielen. Mit einer Milchmenge von 31,0 kg Milch, sowie besten Eigenschaften in den funktionellen Merkmalen Fundament und Euter, konnten die Wertinger Züchter ihren Kaufinteressenten hochwertige Genetik anbieten. Die Verantwortlichen sind weiter bestrebt, den „Wertinger Jungkuhmarkt“ stärker auszubauen, um den Käufern sowohl aus dem eigenen Zuchtgebiet wie auch allen auswärtigen Interessenten, ein breites und attraktives Jungkuhangebot vorzustellen. Deshalb appellieren wir an alle Mitglieder, die diese Vermarktungsschiene noch nicht nutzen, melden Sie sich bei uns! Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Dass sich die Vermarktung über die Auktion lohnt, zeigen die Verkaufspreise: Im Durchschnitt erzielten die über Auktion vermarktete Jungkühe 2.888 € gegenüber 2.401 € der ab Stall vermittelten Tiere. Die Milchleistung aller über Markt verkauften Jungkühe lag bei beeindruckenden 31,3 kg Milch. Spitzenkühe der Wertklasse 1 und 2a hoben sich noch einmal deutlich nach oben ab und brachten ihren Verkäufern im Durchschnitt 2.840 €. Mit einer Milchleistung von 33,9 kg bei einer Melkbarkeit von 3,1 kg/min konnten sie nicht nur mit besten Fundamenten und Eutern bestechen, sondern auch ihre Produktivität ließ keine Wünsche offen. Den Spitzenpreis von 4.300 € erzielte eine Highness-Tochter, die im



Jungkuherlöse nach Wertklassen

Wertklasse	Anzahl	Nettopreis	Ø Abweichung vom jeweiligen Markttag	Milch kg	Melkbarkeit kg/min
1	1	3.300€	+594€	33,2	2,8
2a	29	3.375€	+630€	34,3	3,1
2	502	2.891€	-24€	31,1	2,7
3	34	2.412€	-534€	30,8	2,4
Gesamt	566	2.888€		31,0	2,8



Mai von einem Züchter aus Franken ersteigert wurde. Insbesondere die Spitzengruppen auf den Versteigerungen zeigten, was Fleckvieh kann und begeisterten regelmäßig mit Leistung, Exterieur und Fitness.

Die 185 verkauften Mehrkalbskühe stammen vorwiegend aus Betrieben, die ihre Milchviehhaltung eingestellt haben, und wurden fast ausnahmslos ab Stall vermarktet. Für Betriebsaufstockungen sind größere Tierzahlen aus einem Bestand sehr beliebt. Deshalb: Sollten Sie größere Veränderungen in Ihrem Bestand vorhaben, melden Sie sich rechtzeitig bei uns, damit wir dies einplanen und koordinieren können!

Hans Schwarz, RiVerGen



RiVerGen-Markthelfer-ein starkes Team!



Jedi-Tochter vom Betrieb Böhm, Oppertshofen mit 32,5 kg Milch und 3,2 kg/min



Natürlich hornlose Merci PP-Tochter aus dem Zuchtbetrieb Böhm. Sie wurde von einem Züchter aus dem heimischen Gebiet ersteigert.



Die Erstgereichte Hokuspokus-Tochter vom Betrieb Reich, Sand bei der April-Auktion. Sie ging zu einem Stammkunden in das benachbarte Baden-Württemberg.



Siesta-Tochter vom Betrieb Balleis, Hausen



Jungkühe der Extraklasse: Das Spitzentrio der Mai-Auktion.



Natürlich hornlose Heilfroh PS-Tochter von der Hermanns Agrar, Reisingen



Die Tiere werden in modernen Transportern nach höchsten europäischen Standards verladen.

Export

Das vergangene Wirtschaftsjahr verlief weitestgehend so wie das vorherige aufgehört hat: Viele Anfragen aus den unterschiedlichsten Ländern erreichten uns direkt oder über uns bekannte Exportfirmen. Oft auch aus wirtschaftlicher Sicht für unsere Mitgliedsbetriebe interessant, scheiterten die Kaufabsichten dann meist an veterinärrechtliche Vorgaben. Die Blauzungenkrankheit hatte sich nicht nur in Deutschland, sondern im Laufe des Geschäftsjahres fast in ganz Europa ausgebreitet. Somit kam der Export mit lediglich 100 vermarkteten Zuchttieren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr komplett zum Erliegen. Durch veterinärrechtliche Änderungen konnten in den vergangenen Wochen wieder einige Ankäufe tragender Rinder durchgeführt werden. Mit attraktiven Preisen und geringen Leistungsanforderungen wird der Export im aktuellen Geschäftsjahr wieder ein attraktiver Vermarktungsweg für unsere Mitglieder sein. Zum klassischen EU-Export laufen aktuell Ankäufe für den Kosovo und Montenegro. Anmeldungen und Rückfragen sind jederzeit möglich.



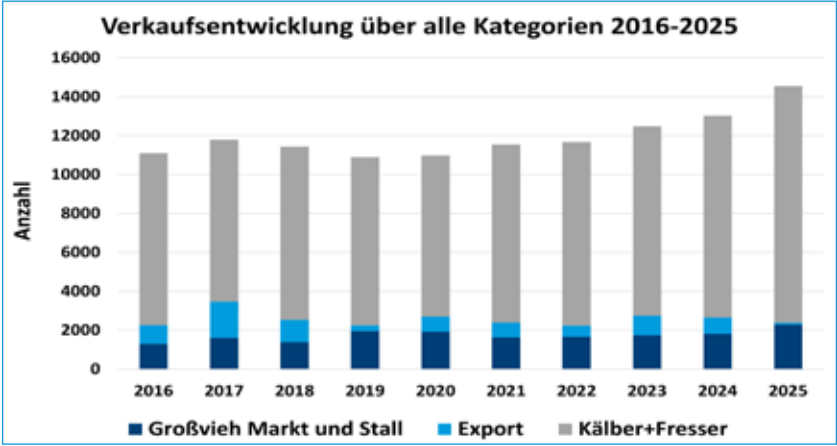
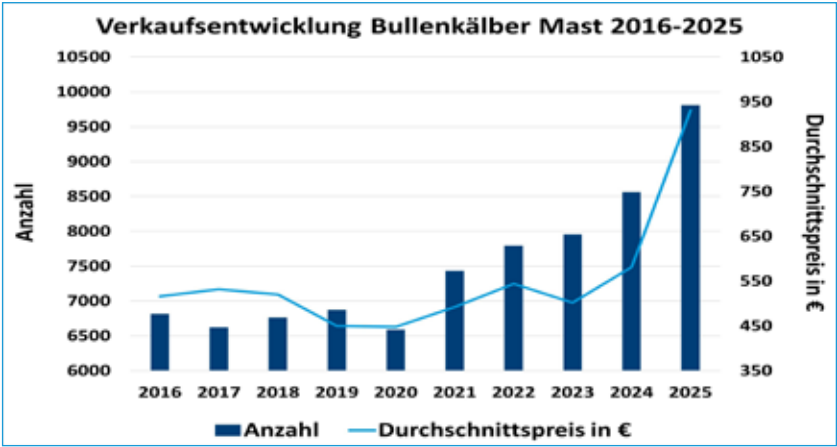
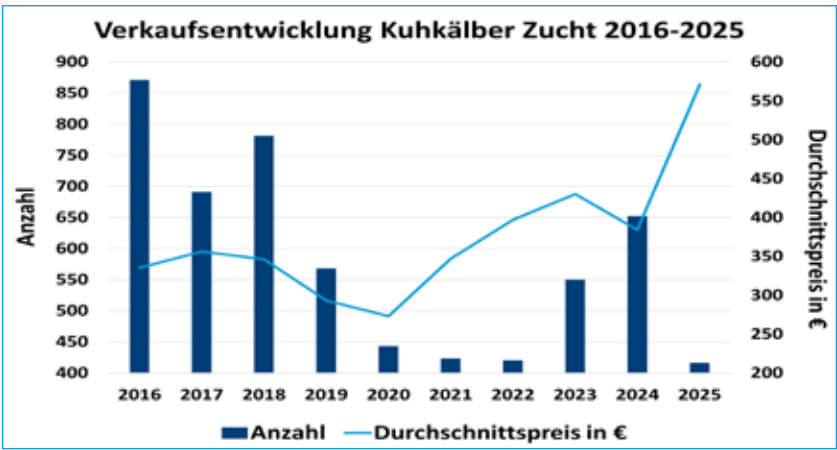
Gattung	Jahr	Markt	Stall	Gesamt	Diff. Zu Vorjahr	Ø Preis je Kalb netto	Diff. zu Vorjahr	Ø Preis	Diff. zu Vorjahr
Bullenkalb Zucht	2025	46	42	88	+2	1.220€	+168€	—	—
	2024	32	54	86					
Kuhkalb Zucht	2025	369	47	416	-236	571€	+187€	5,54€	+1,17€
	2024	573	79	652					
Bullenkalb Mast	2025	9.503	309	9.812	+1.250	931€	350€	9,81€	+4,58€
	2024	8.552	10	8.562					
Kuhkalb Mast	2025	1.044	40	1.084	+277	530€	+192€	5,83€	2,59€
	2024	802	5	807					
Kälber gesamt	2025	11.140	643	11.783	+1.676		—	—	—
	2024	9.959	148	10.107					
Fresser	2025	178	205	383	+116	1.294€	+307€	5,82€	+1,56€
	2024	60	207	267					

Kälbervermarktung

Nachstehende Tabelle zeigt die Verkaufsentwicklung der verschiedenen Kälberkategorien auf. Die Erfolgsgeschichte der RiVerGen Kälbervermarktung geht weiter! Mit einem abermals starken Zuwachs von rund 1.700 Kälbern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr fast **11.800 Kälber** vermarktet. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnerbetrieben bleiben das bewährte Erfolgskonzept. Diesem Zuwachs folgten in den Sommermonaten wahre Preisexplosionen. Märkte mit bis zu 15 € netto pro kg Körpergewicht bei den Stierkälbern und 10 € netto bei den weiblichen Kälbern waren keine Seltenheit. Eine hohe bundesweite Nachfrage stand einem geringen Angebot gegenüber. Auswirkungen der Blauzungenkrankheit und dadurch bundesweit fehlende und verschobene Abkalbungen sind vielleicht eine Erklärung hierfür. Die Gruppe der Kälber **Zucht männlich** blieb mit 88 (+2) vermarkteten Kälbern bei deutlich gestiegenen Preisen auf einem stabil hohen Niveau. Diese wurden wie gewohnt über die monatlichen Märkte und dem bewährten „Stallgeschäft“ vermarktet. Lediglich ein Minus verbucht die Gruppe **Zucht weiblich**. Dafür

legte die Kategorie **Mast weiblich** mit + 280 Kälbern deutlich zu. Im Preismittel konnten hier fast 200 € netto pro Kalb mehr erzielt werden. Mit fast 10.000 vermarkteten Kälbern bildet die Kategorie **Mast männlich** die größte Gruppe. Bei rund 95 kg Durchschnittsgewicht wurden im Jahresmittel fast 4,60 € netto pro kg höhere Erlöse im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Ein unglaublich erfreuliches Jahr für unsere wachsende Verkäuferseite liegt also hinter uns. Im laufenden Geschäftsjahr sind die aktuellen Preise, sowie die weiteren Prognosen eher erfreulich. Mit der Größe eines Marktes steigt gleichzeitig die Attraktivität für die Käufer-schaft. So konnten wir gerade in den vergangen zwei Jahren neue Kunden für uns gewinnen. Diese wollen auch in den kommenden Jahren Qualitätskälber von RiVerGen kaufen. Melden Sie uns Ihre Kälber an und schreiben Sie mit uns diese Erfolgsgeschichte weiter. Das vergangene Geschäftsjahr konnte zum **dritten** Mal in Folge mit einem deutlichen Zuwachs von 400 Kälbern bei der Kälbervermarktung abgeschlossen werden. Dies ist der Lohn von beständiger und zielgerichteter Arbeit aller Mitarbeiter. Stetige Erreichbarkeit, beste Beratung und Betreuung, sowie Flexibilität in der Vermarktung sind die Erfolgsgaranten für eine hohe Zufriedenheitsquote auf Verkäufer- und Käuferseite. Die Vermarktungsgruppe **Zucht männlich** (Zuchtkälber-Fax) konnten mit 87 vermarkteten Kälbern weitestgehend die Werte des vergangenen Jahres bestätigen. In der Kategorie **Zucht weiblich** konnte mit 130 mehr vermarkteten Kälbern und einem Preisanstieg von fast 0,40 € netto pro kg ein deutlicher Zugewinn erreicht werden. In der Kategorie **Mast weiblich** verbuchten wir leichte Preisabschläge bei gleichzeitig steigenden Tierzahlen. Letztlich kann man abermals wachsende Vermarktungszahlen der weiblichen Kälber erwarten. Die Gründe hierfür liegen vor allem in den politischen Rahmenbedingungen. „Rote Gebiete“ und Haltungsstandards seien hier zuerst genannt. Den größten Platz in der Kälbervermarktung nimmt die Gruppe **Mast männlich** ein. Bayernweit mussten die Erzeuger zwar Preisabschläge verbuchen, was aber gerade im Vergleich zu konkurrierenden Rassen, allem voran den Holsteins, die Rasse Fleckvieh weiterhin konkurrenzlos dastehen lässt. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die 8.000er Grenze der vermarkteten Kälber nur knapp verfehlt, was aber einen neuen Höchststand bedeutet. Nichtsdestotrotz gibt es weiterhin viele Betriebe in unserer Erreichbarkeit, welche die Vermarktungswege über die RiVerGen e.V. nicht nutzen. Diesen Betrieben sei an dieser Stelle nochmals das Angebot gemacht; nutzen Sie unsere Angebote der Vermarktung. Für Fragen, Anregungen und konstruktive Kritik stehen WIR bereit. Sprechen Sie uns an!

Frederic Sandmeier, RiVerGen



Auf geht 's in die Schwabenhalle zum nächsten Kälbermarkt!

75 Jahre

WIR SAGEN DANKE!



WAHL
agrar-fachversand.com

RiVerGen Fressermärkte – Märkte für jede Betriebsart



Mit Abschluss des Kalenderjahres 2025 wurde die Erfolgsgeschichte der RiVerGen-Fressermärkte fortgeführt. Mit einem Auftrieb im Frühjahr von über 400 Tieren und im Herbst mit 330 Tieren nahm der Zuspruch unserer Mitglieder nochmals zu. Auffallend an allen Märkten: die Rassevielfalt. Acht Rassen wurden an den Märkten aufgetrieben und dazu kamen die verschiedensten Kreuzungen. Ob Jungvieh kaufen oder verkaufen, Züchter oder Mäster, einfach jeder kann an diesen Tagen in der Wert-

inger Schwabenhalle Geschäfte machen. Zunehmende Bedeutung erlangen die Gruppenversteigerungen, sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Tieren. Gleicher Verkaufsbetrieb, vier bis acht Tiere, ähnliches Alter und Gewicht sind die Eckpunkte für eine erfolgreiche Gruppenversteigerung. Gerade die männlichen Fresser zur Mast erzielten an beiden Märkten sehr ähnliche Preise. Auf der weiblichen Seite konnte vom Frühjahr- zum Herbstmarkt schon ein deutlicher Preisanstieg beobachtet werden. Steigende Schlachterlöse und zunehmende Nachfrage ließen diese – zur Freude der Verkäufer – deutlich über die aktuellen Tagespreise steigen.

Zum Wohle unserer Mitglieder und Handelspartner möchten wir auch die kommenden RiVerGen-Fressermärkte zu Erfolgen werden lassen! Bleiben Sie uns treu oder probieren Sie erstmals die kommenden Märkte aus. Starke Auftriebszahlen und ein breites Angebot sind die Grundvoraussetzungen für Spitzenerlöse. Merken Sie sich schon jetzt die Termine für 2026 – 22. April und 21. Oktober 2026 – vor. Bei Fragen oder Anregungen helfen Ihnen Frederic Sandmeier, Hans Schwarz oder Michael Pfänder gerne weiter.

Frederic Sandmeier, RiVerGen



Welche Bullen und Rassen wurden nachgefragt?

Entwicklung der Erstbesamungen

Das vergangene Geschäftsjahr war erneut geprägt von strukturellen Veränderungen in der Milchviehhaltung und einem weiterhin deutlichen Rückgang der Tierzahlen in vielen Regionen. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Erstbesamungszahlen wider. Diese beliefen sich im vergangenen Jahr auf 68.820. Trotz dieses allgemeinen Trends zeigt sich: Die Mitgliedsbetriebe der RiVerGen setzten konsequent auf Qualität, Genetik und fachliche Begleitung.

Rassenverteilung

Im Kerngebiet der RiVerGen bleibt das Fleckvieh mit großem Abstand die prägende und wirtschaftlich bedeutendste Rasse – und das aus gutem Grund. Mit einem Anteil von 92,79 % an allen Erstbesamungen bildet diese leistungsstarke und vielseitige Doppelnutzungsrasse nach wie vor das stabile Fundament unserer Zuchtarbeit. Sie steht für Robustheit, Fruchtbarkeit und Wirtschaftlichkeit – Eigenschaften, die in der heutigen Landwirtschaft gefragt sind, denn je. Der Anteil der bei RiVerGen eingesetzten genomischen Jungvererber (GVJ) bei allen Erstbesamungen liegt aktuell bei 75,5 % (+1,9 % zum Vorjahr) und ist damit gleich dem bayerischen Durchschnitt. Zudem bestätigt diese Zahl die starke Ausrichtung unserer Mitglieder auf moderne Zuchtstrategien und zukunftsorientierte Genetik. Immer mehr Betriebe nutzen gezielt diese innovativen Vererber, um Zuchtfortschritt in Leistung, Exterieur und Fitnessmerkmalen noch schneller und zielgerichteter zu realisieren.

Mit deutlichem Abstand folgen Holstein Schwarzbunt (2,61 %), Brown Swiss (0,80 %) und Holstein Rotbunt (0,70 %). Zusammengekommen entfallen somit 97,01 % aller Erstbesamungen auf Milch- und Doppelnutzungsrasen. Die Fleischrassen – vielfach als Gebrauchskeuzungen im Milchviehbereich eingesetzt – machen 2,99 % aller Erstbesamungen aus. Das ist ein Plus von 0,51 % im Vergleich zum Vorjahr. Besonders gefragt waren hier erneut die Weißblauen Belgier (1,47 %), gefolgt von Limousin (0,72 %).

Nutzungsart	Rasse	Erstbesamungen	In %
Milch- und Doppelnutzungsrasen	Fleckvieh	63.858	92,79
	Brown Swiss	552	0,80
	Holstein Sbt.	1.795	2,61
	Holstein Rbt.	483	0,70
	Sonstige – Milchrasen	76	0,11
Fleischrassen	Weißblaue Belgier	1.013	1,47
	Limousin	493	0,72
	Fleckvieh-Fleisch	118	0,17
	Angus	150	0,22
	Sonstige Fleischrassen	282	0,41

Tabelle 1: Erstbesamungen RiVerGen e.V. 2024/2025 nach Rassen (Quelle: ABB Heft 2024)

Hornstatus im Fokus – Natürlich hornlose Vererber weiter auf dem Vormarsch

Der Hornstatus spielt in der Zuchtplanung vieler Betriebe eine immer größere Rolle. Bei den Nachkommen geprüften Fleckviehbullen, die 24,5% aller Erstbesamungen ausmachen, liegt der Anteil der gehörnten Bullen immer noch bei 69,9 % (-8,9 % zum Vorjahr). Mischerbig hornlose Vererber erreichen 13,9 %, während reinerbig hornlose Bullen bereits 16,2 % (+8,4 % zum Vorjahr) ausmachen – ein deutlicher Fortschritt und ein klares Signal, dass die Nachfrage nach hornloser Genetik stetig zunimmt. Noch dynamischer zeigt sich die Entwicklung bei den genomisch geprüften Bullen (75,5 % der Erstbesamungen): Nur noch 33,7 % (-13,3 % zum Vorjahr) der Besamungen stammen von gehörnten Vererbern, während 47,2 % mischerbig hornlos und 19,1 % reinerbig hornlos sind. Damit stammt inzwischen über zwei Drittel der genomischen Erstbesamungen von hornlosen Bullen – ein überzeugendes Zeichen für den Wandel in der Praxis und die bewusste Entscheidung unserer Züchter für mehr Tiergerechtigkeit.

Nachkommen geprüfte Bullen (FV) – 24,5% der Erstbesamung		
gehört (pp)	mischerbig hornlos (Pp/PS)	reinerbig hornlos (PP)
69,9%	13,9%	16,2%
Genomisch geprüfte Bullen (FV) – 75,5% der Erstbesamung		
gehört (pp)	mischerbig hornlos (Pp/PS)	reinerbig hornlos (PP)
33,7%	47,2%	19,1%

Tabelle 2: Verteilung der Erstbesamungen bei RiVerGen e.V. 2024/2025 nach Hornstatus (Quelle: ABB Heft 2024)

Lea Grimmeis, RiVerGen

IMMER EIN VOLLTREFFER!



DIE NEUEN

DIE KLASSIKER



Autenrieder

www.autenrieder.de

Die 20 meist ausgelieferten Besamungsbullen

Drei gehörnte Bullen führen die Liste an

Das ist auf den ersten Blick sicher eine Überraschung. Schaut man auf die Namen, so sind diese jedoch gut bekannt. Die Nummer Eins im Zeitraum 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025 war der leichtkalbige WITTELSBACH, der mit viel Milch, Kaliber und kräftigen Strichen als Allrounder betitelt werden kann. Seine „Hauptbesamungszeit“ ist voll in dieses Jahr gefallen. Der Nachkommen geprüfte HIMMEL ist aufgrund seiner Linienführung, seiner enormen Milchmengenvererbung und seines einzigartigen Exterieurs ein Dauerbrenner. HASHTAG, der Nachkommen geprüfte Spitzenbulle, wäre bei noch besserer Verfügbarkeit womöglich auf Platz 2 gelandet. Die weiteren sieben Bullen der Top 10 sind allesamt hornlos, was in Summe den allgemeinen Trend eindrucksvoll widerspiegelt. Unser Rekordbulle WITNESS PS überzeugt als Kalbinnenbulle mit bester Fitness und gutem Exterieur auf Platz vier als der beliebteste hornlose Bulle. Die leichtkalbigen Allrounder WELTZAUBER PS und HEXBERT PS konnten in ihren ersten 9 Monaten in der Ausgabe bereits vordere Plätze belegen. In den TOP 20 finden sich im abgelaufenen Jahr nur noch vier gehörnte Bullen. Die Hälfte der TOP 20-Bullen sind mischerbig hornlos. Erstmals wurden sechs reinerbig hornlose Bullen sehr stark eingesetzt. MODESTO PP wäre sicher auf den vordersten Plätzen gelandet, wenn er mehr als nur vier Monate in der Ausgabe beisteuern hätte können.

Vier Blutlinien bestimmen die TOP 20

Mit sieben Vertretern dominiert die Morello-Linie, wobei all diese Bullen bei Manigo zwischen der zweiten und fünften Generation ihren ersten gemeinsamen Vorfahren haben. Auffällig dabei ist, dass diese sieben Bullen bereits alle natürlich hornlos sind. Ihr folgt die Huss-Linie mit sechs Bullen, wobei drei Bullen auf Hurly zurückgehen und drei auf den von Hurly bereits weiter entfernten Huttera. Die Horror-Linie (alle W-Bullen) ist mit fünf Bullen ebenfalls stark vertreten. Diese gehen zwischen der siebten und be-

Platz	Name	HB-Nummer
1	Wittelsbach	855833
2	Himmel	854743
3	Hashtag	874000
4	Witness PS	168240
5	Weltzauber PS	880892
6	Hexbert PS	883044
7	Menzel PP	855799
8	Mephisto Pp	863408
9	Sigurd PS	855929
10	Himmelweit Pp	855533
11	Musiker PS	855928
12	Wiegand PP	861637
13	Watson PP	855732
14	Mangan PS	866160
15	Modesto PP	856000
16	Maschine PS	855931
17	Milka PP	874033
18	Werkstoff	855930
19	Honza PP	871280
20	Hofgut Pp	874540

Liste der 20 am häufigsten eingesetzten Besamungsbullen bei unseren Mitgliedern in Bayern. Auswertungszeitraum ist das Besamungsjahr 2024/2025.

reits neunten Generation allesamt auf Horwein zurück und sind entsprechend kaum noch miteinander verwandt. Mit Sigurd PS hält ein einziger Bulle der Streik-Linie die Fahne hoch. Wenig überraschend ist zudem, dass 16 der TOP 20 Bullen gut bei Jungrindern eingesetzt werden können und entsprechend auch mehr Besamungen dieser Bullen gemacht werden. Benjamin Köhnlein, RiVerGen

Vier Jahre in Folge die Nummer 1 in Bayern

Der beeindruckende Trend der vergangenen Jahre setzt sich fort – und das nun schon im vierten Jahr in Folge! Was sich bereits in den letzten Jahren abgezeichnet hat, wurde auch im abgelaufenen Jahr wieder eindrucksvoll bestätigt: RiVerGen ist in Bayern rasseübergreifend die Besamungsstation mit dem befruchtungsfähigsten Sperma. Damit gelingt uns etwas, das alles andere als selbstverständlich ist – nämlich ein Erfolg auf konstant höchstem Niveau. Und nicht nur das: Betrachtet man unsere Hauptrasse, das Fleckvieh, so belegen wir – fast schon traditionell – auch hier erneut den ersten Platz. Diese Konstanz zeigt deutlich, dass bei RiVerGen nicht Zufall, sondern kontinuierliche Spitzenleistung den Unterschied macht. Dieser Erfolg ist ein sichtbares Zeichen für das enorme Engagement, die Leidenschaft und die Präzision, mit der unser gesamtes Team tagtäglich arbeitet. Von den Stallern, die unsere Bullen mit größter Sorgfalt betreuen, über das Labor, wo akribisch an bester

Qualität gearbeitet wird, bis hin zu unseren Besamungsbeauftragten, die unsere Kunden vor Ort mit Fachwissen und Einsatzbereitschaft unterstützten – jeder Einzelne leistet hier einen wichtigen Beitrag. Solche Ergebnisse sind das Resultat aus Teamgeist, Kompetenz und konsequent gelebter Qualitätsorientierung. Sie zeigen, dass wir bei RiVerGen unserem Anspruch, beste Genetik mit höchster Befruchtungsfähigkeit zu verbinden, gerecht werden. Mit RiVerGen erhalten Sie nicht nur die beste Genetik, sondern auch herausragende Befruchtungsergebnisse, die maßgeblich zu Ihrem Betriebserfolg beitragen. Vertrauen Sie auch weiterhin auf unsere bewährte Qualität und setzen Sie auf unsere erstklassige Genetik. Auch in Zukunft werden wir alles daransetzen, Spitzenqualität, Verlässlichkeit und Erfolg auf diesem Niveau zu halten – und wenn möglich – noch zu übertreffen. Lea Grimmeis, RiVerGen

Haben die hornlosen Bullen aufgeschlossen?

Das ist eine zentrale Frage im Alltag bei unseren Mitgliedern. Schließlich besamt nahezu jeder Milchviehhalter lieber einen hornlosen Bullen, wenn er mit der Qualität der gehörnten Stallgenossen mithalten kann. So ist unser Auftrag im Bulleneinkauf, die optimalen Besamungsbullen für unsere Mitglieder und auch für den wichtigen Spermaexport zu kaufen. Dabei achten wir selbstverständlich auch auf die Linienvielfalt. Im abgelaufenem Besamungsjahr (1.10.2024 bis 30.09.2025) wurden bei RiVerGen 19 (-2) Besamungsbullen eingestellt. Diese haben 15 verschiedene Väter. Dominiert hat Megastar Pp mit vier Söhnen. Ihm folgt Heiss mit zwei Söhnen. Von allen anderen 13 Bullenvätern wurde jeweils nur ein guter Sohn angekauft. Auf der Muttervaterseite ist die Streuung so groß wie noch nie. Zwei Enkel von Deluxe wurden hinzugewonnen. Alle anderen 17 Jungbullen hatten je einen anderen Muttervater.

84 % der neuen Bullen sind hornlos

Dass der Fokus auf das Hornlosgen in den letzten Jahren stark zugenommen hat, ist kein Geheimnis. Lag der Anteil an natürlich hornlosen, neuen Besamungsbullen in den vergangenen beiden Jahren noch bei knapp zwei Drittel, stieg der Anteil in diesem Jahr auf Sage und Schreibe 84 % an! Das bedeutet, dass nur drei Bullen gehört sind. Gut die Hälfte (10 Bullen bzw. 53 %) der neu eingestellten Bullen sind mischerbig hornlos. Weitere sechs Bul-

len (31 %) sind sogar reinerbig hornlos – so viele wie noch nie zuvor.

Mit Zuchtwerten belegt

Der durchschnittliche Gesamtzuchtwert über alle Kategorien lag in diesem Jahr bei 142, genau wie im Vorjahr. Der Milchwert war mit 128 (+3) sehr hoch. Hier sind überraschenderweise sogar die reinerbig hornlosen Bullen mit 2 Punkten Vorsprung führend vor den gehörnten Stallgenossen. Aber auch der Fleischwert lag mehr als eine Standartabweichung über dem Durchschnitt. In der Fitness hat der durchschnittliche RiVerGen-Jungbulle 121, wobei es hier nahezu keinen Unterschied zwischen gehörnten Bullen, mischerbig hornlosen oder reinerbig hornlosen Jungbullen gibt (120-122). In der täglichen Stallarbeit sind Melkbarkeit (ZW 111 aller Bullen) und Eutergesundheit (EGW 114 über alle Bullen) besonders wichtig. Hier ist es gelungen, beide Merkmale auf ein ähnlich hohes Niveau zu bringen. Ebenfalls besonders gefragt ist der Kalbeverlauf paternal, der in diesem Jahr bei 107 lag und im Prinzip über alle Kategorien nahezu den gleichen Mittelwert aufzeigt. Ein Blick auf das Exterieur zeigt, dass unsere Bullen einen durchschnittlichen Rahmen von 104 (96 – 115) vorweisen. Das Fundament ist mit 110 (101 – 127) inzwischen auch wieder auf gutem Niveau angekommen. Auch hier beeindruckt das nahezu identische

Name	HB-Nr.	Vater	Muttervater	Eingang Quarantäne	gGZW
Horik	855966	Han Solo	Mcgyver	Okt 24	140
Marker PP	855977	Mahomes PS	Meter Pp	Nov 24	133
Savanne PP	855988	Sahne Pp	Zitrus Pp	Nov 24	140
Hexbert PS	883044	Hexerei PS	Waltdisney	Nov 24	140
Heizer PS	883045	Heiss	Hamlet Pp	Nov 24	142
Weltzauber PS	880892	Weltforum	Hashtag	Nov 24	142
Haupt	866220	Hrom	Zeiger	Dez 24	146
Hafen	855998	Heiss	Wintertraum	Jan 25	147
Harz PP	855666	Hardcore PP	Weidwerk	Jan 25	135
McRiver PS	875000	Monoron	Waalkes Pp	Feb 25	147
Modesto PP	856000	Megastar Pp	Hoeri	Mär 25	141
llasso PS	870330	Ischgl Pp	Veltliner	Mär 25	142
Modern PS	883188	Megastar Pp	Sido	Apr 25	143
Mehrwert PP	855999	Megastar Pp	IQ PS	Mai 25	148
Melux Pp	855777	My Daddy Pp	Deluxe	Mai 25	141
Magister PP	871750	Mangan PS	Mydream	Jun 25	146
Mesa Pp	882188	Megastar Pp	Mysterium Pp	Jul 25	144
Windfang Pp	855855	Wiederwind PS	Deluxe	Aug 25	144
Italiano Pp	883300	Inside Pp	Heartland PP	Sep 25	140

Tabelle 1: Übersicht zu allen eingestellten Bullen bei RiVerGen mit dem GZW zum Zeitpunkt des Einstellens in den Quarantänestall (Oktober 2024 bis September 2025).

Niveau über alle Kategorien. Ähnlich sieht es beim Euter (115) aus. Führend sind hier die mischerbig hornlosen Bullen (116) vor den gehörnten Vererbern (115) und den reinerbig hornlosen Stallgenossen (114). Besonders erfreulich zeigt sich, dass die durchschnittliche Strichlänge (98) und Strichdicke (98) im Optimum liegen.

Megastar Pp dominiert

Von dem hornlosen Bullenvater Megastar Pp wurden sogar vier Söhne angekauft. Zum einen passt er aktuell von der Blutlinie in unser Gebiet und zum anderen vererbt er die aktuell sehr gefragten hohen Milchinhaltstoffe. Uns ist es gelungen, gleich zwei sehr gefragte und zuchtwertstarke reinerbig hornlose Megastar Pp-Söhne (Modesto PP & Mehrwert PP) anzukaufen. Die beiden mischerbig Hornlosen (Modern PS & Mesa Pp) punkten ebenfalls mit bestem Exterieur und hohen Milchinhaltstoffen. Nichtsdestotrotz konnten wir beispielsweise mit llasso PS, Savanne PP und Windfang Pp etwas linienalternativere, interessante, neue Hornlosbullen nach Höchstädt bringen.

Für jeden die passenden Jungbullen

Die Daten belegen, dass wir im abgelaufenen Jahr wieder einige „Hochkaräter“ bekommen haben. Insgesamt sind uns die Allrounder-Bullen am liebsten. Denn unsere Mitglieder wissen, dass sie sich auf die Qualität unserer Vererber verlassen können.

Uns ist auch in diesem Jahr wieder gelungen, das hohe Zuchtwertniveau vom Vorjahr zu halten und dabei größtenteils natürlich hornlose Bullen anzukaufen. Somit ist im Prinzip das Niveau indirekt gestiegen, wenn man weiß, dass bisher die hornlosen Bullen den gehörnten Artgenossen etwas unterlegen waren. Da die Züchter in den letzten Jahren in den Spülungen fast nur noch auf hornlose Genetik setzen, wird der Zuchtfortschritt in dieser Kategorie enorm vorangetrieben. Der RiVerGen-Bulleneinkauf im abgelaufenen Jahr zeigt deutlich, dass spätestens jetzt die natürlich hornlosen Jungbullen in der Qualität zu den gehörnten Bullen aufgeschlossen haben. Als Beweis dienen beispielsweise die beiden reinerbig hornlosen Magister PP und Mehrwert PP, die bei der ZWS im August 2025 die beiden RiVerGen-Listenführer waren.

Benjamin Köhnlein, RiVerGen



Der reinerbig hornlose **MAGISTER PP** war in diesem Jahr unser teuerster Neuzugang. Der Kalbinnenbulle bringt neben einer hohen Milchleistung und guter Fitness kräftige Striche und kann als Allrounder breit eingesetzt werden.



MEHRWERT PP ist einer der interessantesten Megastar Pp-Söhne. Der reinerbig hornlose Jungbulle ist stark nachgefragt und wurde vermehrt im Zuchtprogramm eingesetzt. Er steht für hohe Milchinhaltstoffe und bestes Fundament.



MELUX Pp konnten wir im Mai 2025 in Wertingen ersteigern. Er stammt aus einer inzwischen sehr bekannten Deluxe-Tochter ab. Seine Linienführung, die Kalbinneneignung und eine perfekte Strichplatzierung mit ideal ausgeprägten Strichen machen ihn zu einem beliebten Anpaarungspartner in jedem Stall.



Den hornlosen Monoron-Sohn **MCRIVER PS** haben wir als den Spitzenbull an der Rinderzucht-Süd Schau im Februar 2025 gekauft. Der körperhafte Jungbulle ist leichtkalbig und verkörpert Doppelnutzung und Fitness auf höchstem Niveau.

Morello-Linie prägt die heutige Fleckviehzucht



MALF

In diesem Jahr stellen wir eine der größten und bedeutendsten Linien der Fleckviehzucht dar. Diese, aktuell sehr dominierende Linie geht auf Morello (geb. 1977) zurück. Dieser wichtige Stammbulle steht für Fitness, Stabilität, Kapazität, Doppelnutzung, Inhaltsstoffe und Exterieur. Lediglich eine mittlere Milchmenge und knappere Melkbarkeit stehen auf der „Soll-Seite“.

Es ist kaum möglich, diese große und bedeutungsvolle Linie in möglichst wenig Zeilen zu komprimieren. Deshalb beschränken sich die nachfolgenden Ausführungen nur auf die wichtigsten Bullen. Heute führt diese Linie auf den Morello-Sohn **MALF** (geb. 1988) zurück, der für Exterieur, Stabilität und Eiweiß stand. Im Folgenden unterteilen wir die Linie auf die wichtigsten Malf-Söhne:

Malf-Sohn Mandl – heute ein dünner, aber interessanter Nebenast



MCGYVER

Mandl (geb. 1997) war der ZW-stärkste Malf-Sohn. Er brachte mit Mangope einen Sohn, der bis heute noch eine Rolle in der Zucht spielt. Mangope brachte Fitness und Fleisch sowie schöne Euter. Jedoch waren diese schwächer bemuskelt und hatten sehr feine Striche. Ähnlich ist auch das Profil seines Sohns Macbeth. Dieser

wiederum brachte Mcgyver (geb. 2018) hervor, einen interessanten und sehr gut geprüften Bullenvater. Allerdings vererbt auch Mcgyver schmalere Tiere mit sehr feinen Strichen im sonst sehr guten Vererbungsprofil.

Diese Linie wird aktuell über den **MCGYVER**-Sohn Matrose und seinem Sohn Mayday fortgeführt. Zudem wurde kürzlich noch ein sehr später Mcgyver-Sohn namens Mckramer eingestellt.

Malf-Sohn Malefiz – Seine Nachkommen sind die heutigen Taktgeber

Malefiz (geb. 1995) war seiner Zeit kein glänzender Bulle, aber dafür sehr stabil. Malefiz-Töchter brachten weder viel Milch, noch hatten sie ein top Exterieur. Dafür waren sie stabil, fitnesstark und er brachte einen guten Fleischwert. Die mit Abstand wichtigsten Malefiz-Söhne und heutigen Stammbullen sind Manitoba (geb. 2002) und Mandela (geb. 2001), wobei sich inzwischen die Nachkommen von Mandela mehr und mehr durchsetzen. Deshalb unterscheiden wir den heutigen Hauptteil dieser Linie zwischen Manitoba und Mandela:

Manitoba – Malefiz' bester Sohn und Mahango Pp-Großvater



MAHANGO Pp

Der Malefiz-Sohn Manitoba stammt aus der bekannten Horwein-Tochter Hanover und war Anfang der 2000er einer der gefragtesten Bullen. Sein Einfluss auf die Zucht sollte riesig werden. Rund 20 Jahre später bleiben hauptsächlich nur zwei seiner Söhne übrig, die wir heute noch ansprechen. Manton war einer der stärkst eingesetzten Manitoba-Söhne und brachte Bullen wie Martin, Millenium und Maximum Pp hervor. Letztgenannter beeinflusst als Muttervater von Sahne Pp noch die aktuelle Zucht. Am Ende konnte sich kein Manton-Enkel nachhaltig durchsetzen, so dass dieser Zweig hier endet.

Schlussendlich war der hornlose Mungo Pp der entscheidende Manitoba-Sohn, der über die Mutterseite rotbuntes Hornlosgen mitbrachte. Mungo Pp vererbte viel Milch, sehr wenig Fleisch und ein solides Exterieur. Von ihm wurden nur wenige Söhne geprüft, wobei mit **MAHANGO Pp** (geb. 2013) DER Hornlosstar der 2010er schlechthin dabei war. Mahango Pp wurde zum meist

eingesetzten genomischen Jungvererber aller Zeiten und brachte daher das Hornlosgen stärker in die Population. Seine Töchter bringen Milch, Fleisch und sind enorm groß und schwer. Knackpunkt war schlussendlich die schwächere Strichplatzierung vorn. Von den unzähligen Mahango Pp-Söhne haben sich am Ende acht bis maximal zehn einen Namen gemacht, wobei hauptsächlich Majestaet PP, Maestro Pp und Mercury Pp noch Nachkommen in die aktuellen Toplisten bringen.



MAJESTIX Pp

Majestaet PP war einer der wenigen und besten reinerbig hornlosen Mahango Pp-Söhne, der vor allem mit sehr gutem Exterieur auffiel. Sein bester Sohn ist der heutige Nachkommen geprüfte Spitzenbulle **Majestix Pp**, der mit gutem Vererbungsprofil und schwacher Melkbarkeit noch im Besamungseinsatz ist. Über seinen Sohn Miracle Pp wird die „Mahango Pp“-Linie schwerpunktmäßig fortgeführt. Die besten Miracle Pp-Söhne sind Moses1 PP, Magisch PS und Miribo PS.

Als weiterer bedeutender Mahango Pp-Sohn kann Maestro Pp über seinen bekannten Sohn Meter Pp aufgeführt werden. Die kleineren Meter Pp-Nachkommen haben schöne Euter. Von den Meter Pp-Söhnen geht es vor allem über Moser PS und seinem zuchtwertstarken Sohn Milchwerk PS (geb. 2023) weiter. Ebenfalls für die Fortführung dieser Linie kann der Meter Pp-Sohn Minoa PS über Minarett PP beitragen.

Mercury Pp war ein sehr später Mahango Pp-Sohn und erlebte bei der Zuchtwert-Umstellung auf Single Step einen kurzen Höhenflug. Die Erwartungen konnte er allerdings nicht erfüllen und so bleibt nur sein Sohn Mexx PS, der mit Malmedy PS einen hornlosen Sohn in den aktuellen Besamungseinsatz brachte. Somit hängt diese noch vor wenigen Jahren als übermächtig gedachte „Unterlinie Mahango Pp“ heute hauptsächlich an den Nachfahren von Milchwerk PS und Moses1 PP.

Mandela bzw. sein Sohn Manigo – Die Grundsteine der heutigen „Morello-Linie“

Der Malefiz-Sohn Mandela war in der gleichen Zeitspanne wie sein Halbbruder Manitoba im Besamungseinsatz. Mandela brachte seiner Zeit viel Milch und Fleisch sowie kalibrige Töchter mit bestem Fundament. Größere Mängel vererbte er jedoch in der Fitness und im Euter. Von den zahlreich geprüften Mandela Söhnen waren Mandarin, Mammut und vor allem Manigo die Entscheidendsten. Mandarin brachte einen ZW-starken Sohn namens Mandrin, der heute über seine wichtigste Tochter mit dem

Namen Maxima als Mutter von Hashtag eine bedeutende Rolle einnimmt. Ansonsten geht es nur noch über **Manigo** (geb. 2008) weiter. Er war der leichtkalbige Fundamentspezialist mit hoher Milchvererbung und langsamer Melkbarkeit. Der Einfluss von Manigo auf die aktuelle Zuchtpopulation ist enorm. So könnte mittlerweile Manigo als neuer „Stammvater“ betitelt werden. Die wichtigsten Manigo-Söhne waren Mint und der hornlose Manolo Pp.



MANIGO

Mint – der Großvater von Mercedes PS: Die Exterieurspezialisten



MERCEDES Pp

Mint-Töchter waren sehr schlank, jedoch mit besten Fundamenten und Eutern versehen. Wiederum zwei Mint-Söhne machten das Rennen, um diesen Zweig nachhaltig weiterzuführen. Über Malawi und seinem Sohn Makay, die beide wenig Milch mit hohen Inhaltsstoffen vererbten, stehen heute wenige Nachkommen von den Makay-Söhnen Mondvogel (Mongold, Mondstern) und Moospower (Moonfall) im Besamungseinsatz.

Der zweite, noch wichtigere, Mint-Sohn ist Minor, der den bekannten hornlosen Exterieurvererber **Mercedes Pp** (geb. 2018) hervorbrachte. Mercedes Pp war sowohl von der Linienführung als auch von der Vererbungsleistung der ersehnte Hornlosbulle. Entsprechend wurde er stark genutzt und es schafften 34 Söhne an Besamungsstationen. Sieben sind hier zu nennen. Meverik Pp ist sehr gut geprüft und hat die Söhne Mid PP und Myfuerst PP. Merdico PS brachte Muscat Pp. Wichtig ist auch Mahindra PS, von dem u. a. Mir Nach PP, Medeon PS und Maschine PS im Besamungseinsatz sind. Mahomes PS ist der Vater von Modus PS

und Macoletta Pp. Über Makani PP ist Musiker PS als exterieurstarker Kalbinnenbulle im Einsatz. M3 Pp ist der Vater von den exterieurstarken Vollbrüdern Majuro Pp und Musical Pp. Komplettiert werden die wichtigsten Mercedes Pp-Söhne und Enkel von Monet PP, der mit Menzel PP, Mergur PS und Moonwalk PS drei interessante Söhne in den Einsatz und in die Zuchtstufe brachte.

Manolo Pp – Manigo’s wichtiger, hornloser Sohn und Vorfahre von Megastar Pp & Mangan PS



MANOLO Pp im Alter von 10 Jahren

Zu den früheren und inzwischen besten Hornlosbullen seiner Zeit entpuppte sich Manolo Pp (geb. 2015), der mit über 10 Jahren noch immer im Besamungseinsatz ist. Er ist wohl der beste Manigo-Sohn und vererbt als Kalbinnenbulle ein traumhaftes Exterieur. Zu beachten gilt die knappere Melkbarkeit und die schwächeren Fett-Prozent.

Von **Manolo Pp** wurden nur 15 Söhne geprüft, wovon am Ende Sage und Schreibe vier durch ihre Nachkommen bis heute eine züchterisch wichtige Rolle einnehmen.

Marokko PP brachte Mur Pp, der mit Matrix PS einen Sohn in den aktuellen Besamungseinsatz stellt. Etwas wichtiger war der Manolo Pp-Sohn Mysterium Pp mit seiner rundum soliden Vererbung. Er erscheint auch öfters als Muttervater oder Muttermutervater bei aktuellen Spitzenbullen. My Best Pp war Mysterium Pp’s bester und ausschlaggebendste Sohn, der wiederum die Bullen My Daddy Pp (Vater vom aktuellen Hornlos-Allrounder Melux Pp) und Moretti Pp (Vater von Magnat Pp) erzeugte.

Monopoly PS (geb. 2018) ist der beste und zuchtwertstärkste Manolo Pp Sohn. Abgesehen von einer schwachen Melkbarkeit, hat er eine gute und ausgeglichene Vererbung. Deshalb wurden von ihm mehrerer Söhne angekauft, wobei der hornlose Mangan PS (geb. 2022) sowie der gehörnte Monoron sich abheben und wiederum als Bullenväter agieren.

Mangan PS ist ein zuchtwertstarker, leichtkalbiger Spitzenbulle, der stark eingesetzt wurde. Seine Söhne überzeugen mit enormer Qualität und sind aktuell Spitzenbullen beim Fleckvieh. An erster Stelle ist hier der reinerbig hornlose Allrounder mit kräftigen Strichen namens Magister PP (geb. 2024) zu nennen. Ebenfalls sehr interessant sind die Mangan PS-Söhne Melodie Pp, Mc Bauer Pp, Maexle PS und Makita PS.



MANGAN PS



MAGISTER PP

Monoron ist der gehörnte, sehr wichtige Monopoly PS-Sohn. Auch er hat mit Mondsee PS, McRiver PS, Mattsee PS oder Malibo Pp wichtige hornlose Spitzenbullen in den aktuellen Besamungseinsatz gebracht.

Den Abschluss macht der Manolo Pp-Sohn Munter PS, der mit hoher Milchmenge und schwacher Fettvererbung sowie knapperem Exterieur seinerzeit wenig Bedeutung hatte. Von seinen fünf eingestellten Söhnen ist nur Martinus PS zu erwähnen. Er hat insgesamt eine solide Vererbung. Einzig die starke Winklung im Hinterbein seiner Nachkommen fällt negativ auf. Von ihm wurden vier Söhne eingestellt. Aus diesen eher unbedeutenden und weniger beachteten Bullen Munter PS und Martinus PS kommt wie Phönix aus der Asche dieser Bulle hervor, der das Vererbungsprofil seiner Vorfahren entscheidend verändert hat: **Megastar Pp** (geb. 2022).

Megastar Pp ist DER hornlose Superstar der letzten zwei Jahre gewesen. Durch seine Mutterlinie vererbt Megastar Pp enorm hohe Inhaltsstoffe bei noch genügend hoher Milchmenge. Er überzeugt zudem in der Fitness und im Exterieur, wobei auch hier der stärkere Winkel im Hinterbein zu erwähnen ist. Megastar Pp wurde in der Zuchtstufe extrem stark eingesetzt, so dass unzählige Söhne von ihm sehr gut typisiert haben. Entsprechend wurden über 50 Söhne von ihm eingestellt, was in Zeiten von Genomic kaum vorstellbar oder sinnvoll ist. Zu den prominentesten und wohl entscheidendsten Söhnen werden Masterplan PP (geb. 2024), Mehrwert PP, Metris Pp und Megafit Pp zählen,



MEGASTAR Pp

wobei Modesto PP, Megaline PP, Mesa Pp, Mallorca PS, Member Pp und Maldini Pp ebenfalls eine wichtige Rolle einnehmen könnten.

Unbestritten hat sich die Morello- bzw. die Malf-Linie zu einer der größten und wichtigsten Blutlinien beim Fleckvieh etabliert und



MEHRWERT PP

ist heute nicht mehr wegzudenken. Diese Linie übt in jüngerer Vergangenheit vor allem über die hornlosen Bullen wie Mercedes Pp, Manolo Pp, Monopoly PS, Mangan PS und Megastar Pp einen großen Einfluss auf die jüngste Entwicklung der Rasse aus.

Benjamin Köhnlein, RiVerGen

HERZPOCHEN – Der zeitlose Dauerbrenner

Sagenhafte 70 Herzschatz-Söhne wurden an den verschiedenen Besamungsstationen geprüft. Einer der wichtigsten und bedeutendsten davon war HERZPOCHEN 190800. 26 Söhne und bisher 37 Enkel wurden von ihm wiederum eingestellt, so dass er seine wertvollen Gene erfolgreich weitergegeben hat.

Wie alles begann

Am 12.07.2017 wurde HERZPOCHEN als ET-Kalb von der wichtigen Vanadin-Tochter Bandita aus der Zuchtstätte Estelmann in Gerolfing geboren. Seine Mutter erreichte 7 Laktationen (7/6 10.036 kg bei 3,90 % Fett, 3,59 % Eiweiß) und verkörperte Doppelnutzung wie kaum eine andere. Von ihren 7 Söhnen an Besamungsstationen war schlussendlich HERZPOCHEN der wichtigste und erfolgreichste.

Erfolgreiche Karriere als Besamungsbulle

Am 11.01.2018 wurde der gute entwickelte und korrekte Jungbulle in Zuchering für 59.000 € vom damaligen Besamungsverein Nordschwaben e.V. ersteigert. Sein damaliger GZW lag bei 134. HERZPOCHEN stieg in Folge bei jeder ZWS um 2 Punkte an, bis er sich schließlich im April 2019 zum besten deutschen Fleckviehbulle hochgearbeitet hatte. Er produzierte von Beginn an gut und mit zunehmendem Alter steigerte er seine Produktion. So war es ein Glücksfall, dass wir bei HERZPOCHEN nie einen Spermaengpass hatten und immer uneingeschränkt liefern konnten.

Sehr beliebt national & international

HERZPOCHEN kehrte im August 2021 als positiv Nachkommen geprüfter Bulle in unsere Empfehlung zurück und war über Jah-

re hinweg bei unseren Mitgliedern ein sehr beliebter Besamungsbulle. Sein guter Kalbeverlauf und auch seine Kälberqualität zeichnen ihn besonders aus. Genügend Milch und ein hoher Fleischwert sowie enorme körperhafte Kühe machten ihn zum gefragten Bullen. Auch auf internationaler Bühne war HERZPOCHEN jahrelang sehr gefragt und hinterließ in 26 verschiedenen Ländern zahlreiche Nachkommen. So gehört HERZPOCHEN zweifellos zu den erfolgreichsten Fleckviehbullen der letzten Jahre!



HERZPOCHEN als KUHler Star im Ring der Schwabenhalle

Die lebende Legende hautnah erleben – nur bei RiVerGen in Wertingen

HERZPOCHEN konnte bei insgesamt 4 Bullenparaden bestaunt werden. Der korrekte Bulle zeigte sich immer von seiner besten Seite und auch sein ruhiger Charakter zeichneten ihn aus. Den krönenden Abschluss seiner mustergültigen Karriere als erfolgreicher und beliebter Besamungsbulle erlebte HERZPOCHEN am 7. Dezember 2024, als er in der Schwabenhalle in Wertingen am KUHlen Weihnachtsmarkt zu sehen war. Er betrat ein letztes Mal den Ring in der vollen Schwabenhalle. Großer Dank gilt dem Stall-Team für die Vorbereitung und Präsentation unseres Spitzenbullens!

HERZPOCHEN-Töchter rundeten das beeindruckende Bild ab

Dankenswerterweise wurden von ihren Züchtern drei typvolle HERZPOCHEN-Töchter vorbereitet und ausgestellt. So konnte das Publikum die Zweitkalbskuh Mona vom Betrieb Jürgen Burkhardt aus Nordhofen genauso bewundern wie Linette von Christian Ruisinger aus Mittelstetten. Die dritte HERZPOCHEN-Tochter im Bunde war vom Betrieb Florian Fröschle aus Mindelzell die Zweitkalbskuh Ida. Mit dieser Kollektion an drei schönen Töchtern von HERZPOCHEN konnte eindrucksvoll seine beachtliche Vererbung untermauert werden. Ein großer Dank gilt den drei Züchtern für die Bereitstellung, Vorbereitung und Präsentation ihrer schönen HERZPOCHEN-Töchter im Schauring.

Benjamin Köhnlein, RiVerGen



Die drei HERZPOCHEN-Töchter begeistern die Zuschauer.

ZEIGER – ein Meilenstein ist abgegangen



ZEIGER von vorne

ZEIGER 854444 war in den letzten Jahren DER Bulle, den jeder Fleckviehzüchter kannte und die meisten wohl auch eingesetzt haben. Der sehr gut entwickelte Zazu-Sohn, gezogen aus der Herzschatz-Tochter Lamera von der Schürer-Hammon GbR in Lehmingen, startete bei der ZWS im Dezember 2019 seinen Besamungseinsatz mit einem unglaublich hohem gGZW von 148 Punkten – 8 Punkte mehr als der zweithöchste Besamungsbulle beim Fleckvieh. Dies war sein Vollbruder Zubringer.

Kein Wunder also, dass ZEIGER intensiv in der Zuchtstufe eingesetzt wurde. So schafften es sagenhafte 30 Söhne und bisher 45 Enkel von ihm an Besamungsstationen. Somit verhalf dieser Wunderbulle unbestritten der seltenen Zeus-Linie zum Aufschwung und wird diese Linie weiterführen.

Seit August 2023 überzeugt ZEIGER als Nachkommen geprüfter Bulle. So konnte im Rahmen der deutschen Fleckviehschau im September 2023 in Miesbach eine beeindruckende Nachzuchtgruppe, des damals besten Nachkommen geprüften Fleckviehbullen weltweit, gezeigt werden. Seit dieser Zeit findet man ZEIGER immer unter den TOP 3 aller Nachkommen geprüften Bullen. Er steht für viel Milch, hohen Fleischwert und gute Fitness mit bester Eutergesundheit. Einzig sein unterdurchschnittlicher Kalbeverlauf hat einen noch stärkeren Einsatz gehemmt. Seine Töchter sind im Exterieur ausgeglichen. So begeistern die ZEIGER-Töchter als unauffällige, wirtschaftliche und brave Kühe in den Ställen.

Der mächtige Altbulle ZEIGER selbst ist kürzlich abgegangen. Glücklicherweise ist genügend Sperma vorrätig vorhanden, so dass ZEIGER mit einem gGZW von 140 als einer der höchsten Nachkommen geprüften Bullen weiterhin uneingeschränkt eingesetzt werden kann. Der Sperma vorrätig seines Vollbruders ZUBRINGER hingegen ist aufgebraucht.

Benjamin Köhnlein, RiVerGen



ZEIGER-Nachzuchtgruppe auf der Bundesfleckviehschau in Miesbach 2023

Fleckvieh-Profis 2024

Bereits zum 12. Mal wurden an den Mitgliederversammlungen von RiVerGen im Frühjahr die so genannten Fleckvieh-Profis geehrt. Um diese zu ermitteln wird ein Index aus den folgenden Kriterien berechnet:

Kriterien Index Fleckvieh-Profi

- Herdenleistung (Fett + Eiweiß – kg)
- Lebensleistung
- Abgangsrate
- Zwischenkalbezeit
- Zellzahl

Beachtet man die zunehmende Bedeutung von Vitalität, Gesundheit, Robustheit und Langlebigkeit im Zuchtprogramm wird diese Auszeichnung den Erwartungen der Gesellschaft an die Tierhaltung gerecht. Darüber hinaus sind die aufgeführten Kriterien die Basis für eine wirtschaftliche Milchviehhaltung. Nur Betriebe, die in den Parametern weit überdurchschnittlich abschneiden, bekommen den Titel Fleckvieh-Profi.

Wie wird man Fleckvieh-Profi?

Für alle Herdbuchbetriebe werden aufgrund der LKV-Daten in den Kriterien Herdenleistung (Fett+Eiweiß-kg), Lebensleistung, Abgangsrate, Zwischenkalbezeit und Zellzahl Punkte vergeben. Maßgeblich sind dabei die Abweichungen von den Durchschnittswerten. Jedes Merkmal wird separat bepunktet. Nachfolgend sind die Durchschnitts- und Spitzenwerte aus der Ehrung 2025 (LKV-Daten 2024) dargestellt, sowie die Veränderung des Mittelwerts zum Vorjahr:

Kriterium	Spitzenposition	Mittelwert	Veränderung Mittelwert zu Vorjahr
Fett- und Eiweißmenge	986 kg F+E	666 kg F+E	+ 12 kg F+E
Zellzahl	34.000 Zellen	218.000 Zellen	+ 16.000 Zellen
Zwischenkalbezeit	344 Tage	405 Tage	+ 5 Tage
Abgangsrate	5%	32%	+ 3%
Lebensleistung	40.646 kg	21.573 kg	+ 211 kg

Die Fleckviehprofis 2024

Name	Ort	LKR/ZG	Punkte
Weixler Peter	Reicholzried	ALLGÄU	91,8
Landes Hans-Josef	Ammerfeld	ND	87,8
Kaessmeyer GbR	Glött	DLG	82,5
Griesser GbR	Ingstetten	AIC	82,2
Kraus Georg u. An. GbR	Deubach	A	81,4
Kirschenhofer Christian	Anhofen	GZ	81,3
Mahl GbR Fleckvieh-zuchtbetrieb	Aulzhausen	AIC	80,7
Reich Johannes	Sand	AIC	80,7
Wohlfrom GbR	Reimlingen	DON	80,6
Schlosser Wolfgang	Reischenau	A	80,3
Schäpfel Florian	Ammerfeld	ND	80,2
Unterholzner GbR	Hagenried	GZ	79,7
Gamperl GbR	Oberbachern	AIC	79,3
Thorwart GbR	Eitersberg	DON	78,5
Reiter Franz	Kissendorf	GZ	78,2
Duerrwanger Juergen	Ebermergen	DON	78,0

Als zusätzliche Hürde muss der Betrieb in vier von fünf Bewertungskriterien über dem Durchschnitt aller Herdbuchbetriebe sein, ein „Ausrutscher“ ist erlaubt. Zudem muss auch die Herdenleistung Milch-kg über dem Gesamtdurchschnitt (2024: 8.730 kg) liegen.

In der Zusammenfassung der Punkte werden die Einzelkriterien folgendermaßen gewichtet:

Gewichtung der Einzelkriterien beim Index „Fleckviehprofi“

Fett- und Eiweiß-kg	40%
Zellzahl	15%
Zwischenkalbezeit	15%
Abgangsrate	15%
Lebensleistung	15%

Daraus wird deutlich, dass 100 Punkte faktisch nicht erzielbar sind, dazu müsste in allen fünf Kriterien gleichzeitig der Spitzenwert erreicht werden.

Ziel ist, landkreisübergreifend die besten 10% der Herdbuchzüchter als Fleckvieh-Profi zu ehren. Die folgende Auflistung der Geehrten im Jahr 2025 ist daher über alle Landkreise hinweg. Insgesamt erreichten 81 Züchter den begehrten Titel. 2026 werden die neuen Fleckvieh-Profis ausgezeichnet. Sind Sie dieses Mal auch dabei? – Ich wünsche es Ihnen!

Marina Neumeier, AELF Nördlingen-Wertingen

Name	Ort	LKR/ZG	Punkte
Steinle Konrad	Buggenhofen	DLG	77,9
Zott Martin	Aretsried	A	77,8
Wissmiller Stefan	Bittenau	ALLGÄU	77,6
Dirr GbR	Grosskissendorf	GZ	77,6
Haeusler Werner	Finningen	DLG	77,5
Gutmann GbR	Haid	DON	77,4
Miehle Ulrich	Hennhofen	A	77,2
Wenger Michael	Hirschbach	DLG	76,9
Schneider Markus	Wiesenbach	GZ	76,9
Sporer GbR	Laugna	DLG	76,9
Sporer Albert GbR	Oberliezheim	DLG	76,5
Gschossmann Martin	Unterschönbach	AIC	76,3
Hermanns Agrar GbR	Reistingen	DLG	76,2
Seitz-Goetz Johann GbR	Schwennenbach	DLG	76,0
Boeck GbR	Aislingen	DLG	75,9
Hoermann Alexander	Glött	DLG	75,8
Seemueller Andreas	Pichl	AIC	75,6

Die Fleckviehprofis 2024

Name	Ort	LKR/ZG	Punkte
Steger Andreas	Reitenbuch	A	75,6
Recher Konrad	Anwalting	AIC	75,5
Winter Roland	Rapperzell	AIC	75,5
Wagner GbR	Heudorf	DLG	75,4
Stolle Philip	Anhofen	GZ	75,3
Foerg Christian	Indersdorf	AIC	75,0
Strobl Josef	Axtbrunn	AIC	74,7
Streber GbR	Unterschönbach	AIC	74,6
Dirr Sebastian	Volkertshofen	NU	74,5
Fichtel Alois u. Josef GbR	Haeder	A	74,3
Fuchs Agrar GbR	Heuberg	DON	74,3
Grimmeis GbR	Utzwingen	DON	74,2
Bradl GbR	Schoenbach	AIC	74,0
Schmidberger Anton	Binnenbach	AIC	74,0
Reichhold GbR	Stockensau	AIC	73,8
Hagg GbR	Gennach	A	73,6
Fehrer Peter	Allmering	AIC	73,4
Merk Michael	Buch	A	73,4
Erbengemeinschaft Lecheler	Breitenthal	GZ	73,1
Kemter Werner	Biburg	A	72,8
Kastner Hansjoerg	Maingruendel	A	72,8
Benz Robert	Windhausen	DLG	72,7
Wagner Simon	Schiltberg	AIC	72,7
Schmid Franz-Xaver	Adelzhausen	AIC	72,7
Geh Andreas	Kutzenhausen	A	72,6
Fleiner GbR Franz	Katzenlohe	A	72,6

Name	Ort	LKR/ZG	Punkte
Steinwinter Manuel	Zoeschingen	DLG	72,5
Zeller Josef	Koenigsbrunn	A	72,4
Miller GbR	Mindelzell	GZ	72,4
Boehm Andreas	Oppertshofen	DON	72,2
Rau u. Wiedemann GbR	Bibertal	GZ	72,0
Proebstle Martin	Oxenbronn	GZ	72,0
Wassermann Thomas	Dennenberg	ALLGÄU	72,0
Perkl Anton	Anried	A	71,9
Weber Thomas	Bobingen	A	71,9
Seiler Reinhard	Reatshofen	DLG	71,8
Mair Benedikt	Stadel	DON	71,8
Zeller GbR	Diemantstein	DLG	71,8
Schleger Martin	Grimolzhausen	AIC	71,7
Woerle Richard	Stotzard	AIC	71,7
Schmid Otto	Donaualtheim	DLG	71,6
Guggenberger GbR	Willishausen	A	71,5
Biber Erwin GbR	Roegling	DON	71,4
Langenmair Reinhard	Riedsend	DLG	71,3
Bohnacker Bernhard	Burtenbach	GZ	71,3
Balleis Michael	Hausen	AIC	71,3
Milchviehbetrieb Kaelberbauer GbR	Fronhofen	DLG	71,2
Maucher Eugen	Emershofen	NU	71,1



Die Fleckvieh-Profis aus dem Landkreis Aichach-Friedberg



Die Fleckvieh-Profis aus dem Landkreis Dillingen



Die Fleckvieh-Profis aus Baden-Württemberg



Die Fleckvieh-Profis aus dem Landkreis Augsburg



Die Fleckvieh-Profis aus dem Landkreis Donau-Ries



Bild 6: Die Fleckvieh-Profis aus dem Allgäu



Die Fleckvieh-Profis aus den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm

Fleckviehzüchter des Jahres – zwei unserer Zuchtbetriebe erneut unter den TOP TEN



Die beiden Betriebsleiter Rainer Schürer (links) und Holger Hammon führen erfolgreich die Schürer-Hammon GbR. (© Ariane Haubner)

Unter den süddeutschen Fleckviehzüchtern findet jährlich die Wahl zum Züchter des Jahres statt. Bei der Auswertung der Fachzeitschrift „Fleckvieh“ und der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Rinderzucht- und Besamungsorganisationen werden die Herdbuchbetriebe nach ihren Züchterfolgen – in erster Linie den gezüchteten Bullen für den Besamungseinsatz, aber auch Tier-schauerfolgen und Herdenlebensleistung rangiert. Weiterhin gibt es auch Punkte für Dauerleistungskühe ab 60.000 kg Lebens-

leistung im Bestand und neuerdings auch für die Teilnahme am Gesundheitsmonitoring sowie an der Herdentypisierung mit dem Ziel der noch intensiveren Berücksichtigung von Gesundheits- und Fitnessmerkmalen in der Zuchtausrichtung beim Fleckvieh. Der Betrieb **Schürer-Hammon GbR aus Lehmingen** errang wie auch im Vorjahr einen hervorragenden zweiten Platz. Maßgeblich für die herausragende Punktierung waren die geprüften Bullen aus dem Geburtsjahr 2018 Helios, Majo, Mond, Vengaboy, Vespucci, Vienna, Vils, Westwind, Zeiger, Zimt und Zubringer sowie die genomischen Jungvererber – mit Ersteinsatz in 2023/24 – Harpune PS, Homsj und Sunit.

Familie **Böhm aus Oppertshofen** erreichte auch in diesem Jahr die TOP TEN und schaffte den 5. Platz. Entscheidende Punkte lieferten die geprüften Bullen aus dem Geburtsjahr 2018 Effekt Pp, Vargas, Waitara und Zackzack, sowie die genomischen Jungvererber Italien PP, Manila PP, Singapur, Vampir und Windach. Auch die durchschnittliche Gesamtlebensleistung der Herde von 28.941 kg Milch und 13 Kühe mit einer Gesamtlebensleistung von über 60.000 kg Milch (davon eine 100.000 kg, vier 80.000 kg und acht 60.000 kg Milch) runden den Züchterfolg ab.

Zwei namhafte und über viele Jahre sehr erfolgreiche Mitgliedsbetriebe haben damit erneut ihre herausragende Stellung in der Region und weit darüber hinaus bewiesen. RiVerGen gratuliert sehr herzlich zu den Erfolgen!

Marina Neumeier, AELF Nördlingen-Wertingen



Die zuchtbegeisterte Familie Böhm aus Oppertshofen (von hinten links): Theresa mit Senator-Tochter Kitkat, Eva, Stefan, Andreas, Elisabeth und Friedrich Böhm.

Eine beeindruckende Kuh – sowohl in jungen als auch in älteren Jahren

Auf der Suche nach Imara-Töchtern für eine Nachzuchtgruppe ist uns Gundi vom Betrieb Peter Wiest in Weiler/Osterberg im Sommer 2014 aufgefallen. Zurecht wurde sie im Rahmen der Nachzuchtgruppe von Imara im Oktober 2014 in Miesbach auf der Deutschen Fleckviehschau ausgestellt. Schon damals war sie der Blickfang der ausgestellten Imara-Töchter.

Knapp 11 Jahre später wurde Gundi in der 9. Laktation und im Alter von knapp 14 Jahren mit einer Lebensleistung von über 100.000 kg Milch fotografiert. Ihr Exterieur und ihre Frische sind



Gundi mit über 100.000 kg Lebensleistung auf der VFR-Schau 2025

phänomenal. Deswegen wurde sie für die VFR-Schau am 15.11.2025 in Wertingen auserkoren. Sie war definitiv auch hier ein Anziehungspunkt für das Publikum. Der Preisrichter stellte sie in ihrer Gruppe auf den sehr guten zweiten Platz, was sicher nochmal ein Höhepunkt im Herbst von Gundi war.

Wir gratulieren der Züchterfamilie zu dieser Ausnahmekuh und freuen uns, solche besonderen Kühe in unserem Gebiet zu haben!

Benjamin Köhnlein, RiVerGen



Gundi als Jungkuh bei der Imara-Nachzucht in Miesbach 2014

Ausnahmekuh Liebe geht mit 29 Jahren ab

Eine Sensation – die über Jahre hinweg älteste Milchkuh Deutschlands stand im RiVerGen-Zuchtgebiet und zwar im Stall von Familie Merkle aus Attenhausen, Lkr. Günzburg. „Liebe“ wurde am 31. Juli 1995 geboren und erreichte bis zu ihrem Abgang am 6. August 2024 ein stolzes Alter von 29 Jahren. Edgar Merkle ersteigerte sie als Jungkuh im Dezember 1997 vom Zuchtbetrieb Kappelmeir, Maisach.

Die Radon-Tochter aus Muttervater Rom hat 23 Kälber zur Welt gebracht. Mit ihrem hohen Alter hat sie ihre Nachkommen überlebt. Über etliche Enkelinnen und Urenkelinnen wird die Linie weitergeführt. In ihrem Leben ermolk Liebe sagenhafte 175.928 Milch mit 7.099 kg Fett und 6.426 kg Eiweiß. Liebe war zeitlebens eine absolut unkomplizierte und deswegen in der Herde unauffällige Kuh, die auch im hohen Alter die Umstellung auf das automatische Melksystem problemlos schaffte.

2016 war Liebe erstmals – mit damals 19 Jahren – als Ausstellungskuh zu bewundern. Der Hintergrund: Liebe ist die Urgroßmutter des Besamungsbullen Rijeka von der Besamungsstation Bayern Genetik, dessen Nachzucht damals anlässlich der Eröffnungstierschau in Osterhofen gezeigt wurde. Mit zunehmendem Alter rückte Liebe immer mehr in die Schlagzeilen, unter anderem 22-jährig bei der Jubiläumstierschau des Zuchtverbandes Wertingen 2017 – bis hin zu Radio- und Fernsehauftreten.



Liebe im Alter von 22 Jahren

Liebe ist ein beeindruckendes Beispiel für das Potential der Rasse Fleckvieh in der Dauerleistung, Nutzungsdauer, Fruchtbarkeit und Gesundheit! Wir gratulieren sehr herzlich und verneigen uns vor einer solchen Lebensleistung, die Liebe nur erbringen konnte, weil sie im Betrieb Merkle mit viel Liebe und Sorgfalt gehalten und betreut wurde.

Marina Neumeier, AELF Nördlingen-Wertingen und Friedrich Wiedenmann, ehemals AELF Nördlingen-Wertingen

Lebensleistungskühe

Im letzten Jahr erreichten 50 Kühe im RiVerGen-Zuchtgebiet die magischen 100.000 kg Lebensleistung. Dieser Erfolg zeigt einmal mehr, dass unser Zuchtziel - gesunde, langlebige Kühe zu züchten - auch auf unseren Zuchtbetrieben Früchte trägt.



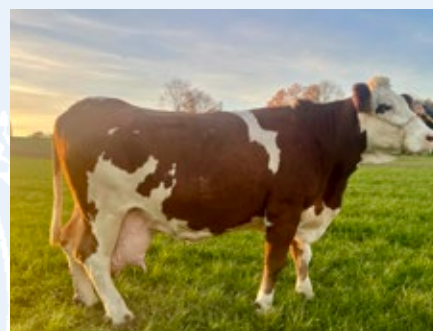
Pela geb. 10.11.14
V: Von Welt MV: Perino
LL: 113.738 Milch kg 9.208 F+E kg
Weixler Peter, Reicholzried



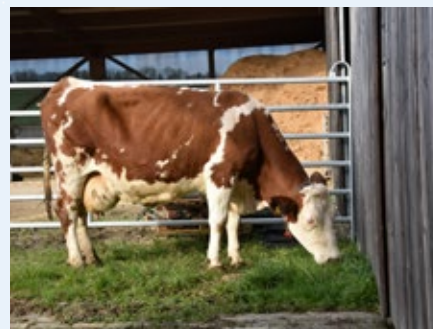
Hedwig geb. 05.01.13
V: Hudler MV: Waterberg
LL: 107.075 Milch kg 7.859 F+E kg
Wassermann Thomas, Dennenberg



Lillife geb. 13.01.11
V: Donkosak MV: Malach
LL: 107.070 Milch kg 7.266 F+E kg
Wegele Franz, Finningen



Susi geb. 03.09.14
V: Manion MV: Rainer
LL: 106.837 Milch kg 7.812 F+E kg
Aumiller Anton, Merching



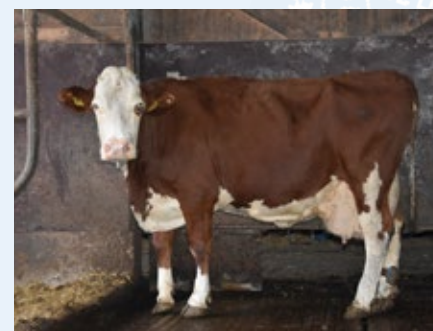
Romy geb. 23.06.14
V: Dryland MV: Waldbrand
LL: 106.790 Milch kg 8.133 F+E kg
Steinle Konrad, Buggenhofen



Manic geb. 11.07.11
V: Monte MV: Isidor
LL: 106.178 Milch kg 8.050 F+E kg
Lang Rudolf GbR, Schwabaich



06pauli geb. 05.12.13
V: Waldbrand MV: -
LL: 106.024 Milch kg 8.205 F+E kg
Woerle Richard, Stotzard



Peaches geb. 21.11.13
V: Willenberg MV: Manitoba
LL: 105.830 Milch kg 7.731 F+E kg
Mahl GbR Fleckviehzuchtbetrieb, Aulzhausen



Barbara geb. 04.03.11
V: Ilion MV: Romel
LL: 105.801 Milch kg 8.453 F+E kg
Weiss GbR, Baiershofen



Monique geb. 24.05.13
V: Vanadin MV: Ratgeber
LL: 105.568 Milch kg 7.177 F+E kg
Gufler M. u. A. GbR, Gremheim



Wilma geb. 25.10.14
V: Hutera MV: Indigo
LL: 105.257 Milch kg 8.182 F+E kg
Kirschenhofer Christian, Anhofen



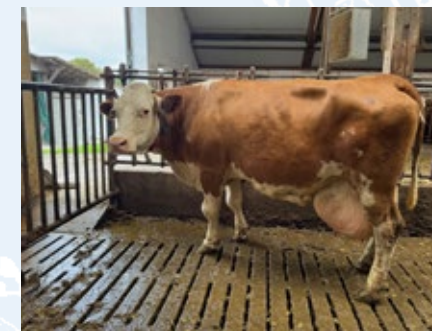
Zimbire geb. 19.08.09
V: Vandro MV: Honig
LL: 105.067 Milch kg 6.885 F+E kg
Stocker Markus, Blossenau



Kathlin geb. 05.04.14
V: Reinerbig MV: Vanstein
LL: 104.933 Milch kg 8.150 F+E kg
Matthes Thomas, Steinhart



Anett geb. 12.01.11
V: Indigo MV: Ratur
LL: 104.382 Milch kg 7.676 F+E kg
Sturm GbR, Binnenbach



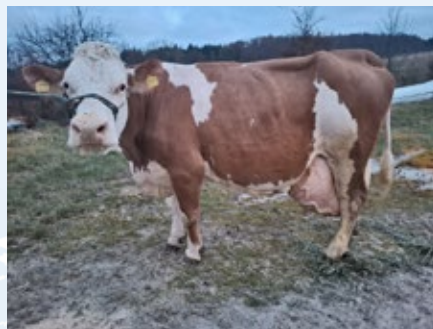
Anni geb. 20.07.13
V: Weinreg MV: Ratgeber
LL: 103.940 Milch kg 7.657 F+E kg
Schneider Markus, Unterwiesenbach



Moni geb. 21.05.12
V: Vangelis MV: Malach
LL: 103.358 Milch kg 8.939 F+E kg
Grimmeis GbR, Utzwingen



La Veit geb. 04.03.11
V: Veit MV: Engadin
LL: 103.237 Milch kg 7.868 F+E kg
Landwehr GbR, Gurrenhof



Sandra geb. 25.01.15
V: Huter MV: Repull
LL: 103.143 Milch kg 7.653 F+E kg
Landes Hans-Josef, Ammerfeld



Vefi geb. 25.09.10
V: Hupsol MV: Einhorn
LL: 103.092 Milch kg 7.968 F+E kg
Spaun GbR, Oberried



Roleva geb. 30.11.14
V: Dryland MV: Round Up
LL: 102.983 Milch kg 7.317 F+E kg
Steinle Konrad, Buggenhofen



Alster geb. 13.01.15
V: Reumut MV: Wichtig
LL: 102.736 Milch kg 7.411 F+E kg
Landes Hans-Josef, Ammerfeld



789 geb. 14.02.14
V: Royal MV: Wal
LL: 102.602 Milch kg 7.183 F+E kg
Gamperl GbR, Oberbachern



Madlein geb. 15.10.11
V: Malibu MV: Engadin
LL: 102.305 Milch kg 7.606 F+E kg
Wassermann GbR, Albrechts



Berkley geb. 11.08.13
V: Dryland MV: Hippo
LL: 102.273 Milch kg 7.799 F+E kg
Steinle Konrad, Buggenhofen



Prise geb. 12.09.12
V: Zapfhahn MV: Magua
LL: 102.110 Milch kg 8.901 F+E kg
Balleis Michael, Hausen



Gundi geb. 19.11.11
V: Imara MV: Malfir
LL: 102.066 Milch kg 8.667 F+E kg
Wiest P. u. R. GbR, Weiler



Carola geb. 20.07.13
V: Rave MV: Mandela
LL: 101.872 Milch kg 7.081 F+E kg
Jutz Werner, Loppenhhausen



Hilary geb. 23.06.11
V: Samland MV: Mandela
LL: 101.741 Milch kg 7.696 F+E kg
Streber GbR, Unterschönbach



Zilla geb. 01.09.09
V: Maistern MV: Hochrep
LL: 101.523 Milch kg 7.653 F+E kg
Meier Roman, Tagmersheim



Lady geb. 01.12.09
V: Malfir MV: Ratur
LL: 101.512 Milch kg 7.028 F+E kg
Wegele Franz, Finningen



Loschi geb. 18.02.16
V: Passion MV: Zauber
LL: 101.428 Milch kg 8.139 F+E kg
Dirr GbR, Großkissendorf



01803 geb. 08.12.12
V: Mangope MV: Fernpass
LL: 101.426 Milch kg 8.095 F+E kg
Fehrer Peter, Allmering



Nina geb. 10.09.13
V: Gepard MV: Maistern
LL: 101.219 Milch kg 7.418 F+E kg
Schwarzlaender GbR, Munningen



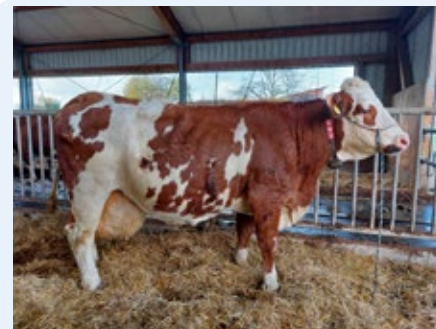
293 geb. 13.08.13
V: Polarbaer MV: Imbo
LL: 101.212 Milch kg 8.301 F+E kg
Sirch Thomas, Altenmünster



Bluemchen geb. 24.09.11
V: Diol MV: Hades
LL: 101.208 Milch kg 7.044 F+E kg
Schneid Thomas GbR, Amerbach



Uganda geb. 04.10.12
V: Donkosak MV: Madera
LL: 101.198 Milch kg 7.725 F+E kg
Bader Sebastian, Breienthal



293 geb. 09.11.12
V: Willem MV: Samut
LL: 100.744 Milch kg 7.515 F+E kg
Deisenhofer Josef, Zusamaltheim



Rita geb. 25.10.11
V: Ruisir MV: Emil li
LL: 100.728 Milch kg 7.256 F+E kg
Unger Ralf, Rohrbach



Stina geb. 11.10.11
V: Indigo MV: Romald
LL: 100.698 Milch kg 7.085 F+E kg
Seiler Tobias, Lutzingen



Zusam geb. 15.04.12
V: Martin MV: Repull
LL: 100.610 Milch kg 7.063 F+E kg
Reiter Franz, Kissendorf



Brave geb. 30.09.14
V: Vampir MV: Damian
LL: 100.566 Milch kg 7.077 F+E kg
Duerrwanger Juergen, Ebermergen

Susanne geb. 09.12.11
V: Holzmichel MV: Rentar
LL: 108.441 Milch kg 7.504 F+E kg
Benzinger Werner, Steighof

Klara geb. 25.11.13
V: Royal MV: Wal
LL: 103.684 Milch kg 7.622 F+E kg
Boehm Andreas, Oppertshofen

Carola geb. 20.07.13
V: Rave MV: Mandela
LL: 101.872 Milch kg 7.081 F+E kg
Jutz Werner, Loppenhausen

82923 geb. 07.09.11
V: Mangope MV: Gebalot
LL: 101.459 Milch kg 7.716 F+E kg
Zeller Josef, Diemantstein



Zottel geb. 25.12.14
V: Everest MV: Mertin
LL: 100.449 Milch kg 6.655 F+E kg
Reiter Franz, Kissendorf



Rulla geb. 14.01.12
V: Enzo MV: Ressort
LL: 100.265 Milch kg 6.867 F+E kg
Christ Markus, Ehingen

73010 geb. 03.02.13
V: - MV: Waldherr
LL: 100.897 Milch kg 7.124 F+E kg
Seemueller GbR, Schlingen

Hope geb. 11.03.14
V: Huttera MV: Witzbold
LL: 100.870 Milch kg 8.467 F+E kg
Boehm Andreas, Oppertshofen

Moriel geb. 14.08.14
V: Manigo MV: Huascaran
LL: 100.535 Milch kg 7.543 F+E kg
Steinle Konrad, Buggenhofen

RiVerGen gratuliert allen Züchtern zu ihren Ausnahmekühen! Hinter jeder Kuh steckt auch viel Herzblut und Einsatzbereitschaft seitens der ganzen Familie und das 365 Tage im Jahr 24/7. Macht weiter so!



RiVerGen on Tour

Hans Schwarz, Benjamin Köhnlein
und Simone Schmid, RiVerGen

Auch auf der **Agrar-Schau Allgäu** in Dietmannsried waren wir wie gewohnt mit einem Messestand vertreten. Viele Besucher nutzten die Möglichkeiten für Informationen oder nahmen auch an unserer Verlosung teil.

Die glücklichen Gewinner des Kalbes anlässlich der Verlosung auf der Agrar-Schau Allgäu war die Familie Mößle aus Langenau. Hans Schwarz übergab das aus der Zucht von Robert Benz, Windhausen stammende Mergur PS-Kuhkalb. Wir wünschen der Familie Mößle viel Glück und Freude mit ihrem gewonnenen Kalb.



Hoheitlicher Besuch: Die bayrische Milchkönigin Elisabeth Heimerl (2. v. li.) zusammen mit Carolin Ferner (li.) von der Höchststädter Klauenpflege, sowie Johannes Schwarz und Benjamin Köhnlein (re.) von RiVerGen.



Zusammen mit der Höchststädter Klauenpflege hatte RiVerGen traditionell einen Gemeinschaftsstand in Triesdorf. Am 29. Juni 2025 öffnete „Triesdorf“ die Tore und lockte trotz heißer Temperaturen zahlreiche Besucher aus ganz Nordbayern an. So konnten wir mit einigen Mitgliedsbetrieben und Freunden unseres Vereins Fachgespräche führen und unser breitgefächertes Bullenangebot vorstellen. McRiver PS und Modesto PP standen hier besonders im Fokus. Als Attraktion hatten wir dieses Mal neu „RiVerGen-Dartsports“ mit tollen Gewinnen dabei.



Beim **Tag der offenen Tür der Familie Gollmann** in Binswangen standen für die Viehvermarktung Peter Dewald und für die Besamung Martin Wiegand den Besuchern Rede und Antwort. Wir wünschen Familie Gollmann viel Glück und alles Gute im neuen Stall!



Am 19. Oktober durften wir uns beim **Tag der offenen Tür der Familie Ziegler** in Holzara präsentieren. Im luftigen Laufstall wird künftig auf neueste Technik, gute Arbeitsbedingungen und höchsten Tierkomfort wert gelegt. Wir wünschen Familie Ziegler für die Zukunft alles Gute im neuen Stall!



Auf unserer „Heimmesse“, der **Regio Agrar** in Augsburg, stand ein kompetentes Team aus Zucht, Besamung, Klauenpflege und Viehvermarktung, den zahlreichen Besuchern als Ansprechpartner für Fragen und guten Austausch zur Verfügung



Unser Schutzschirm für Ihre Tiere.

Ihre Landwirtschaft sichert unsere tägliche Ernährung. Deshalb verdient sie den höchsten Schutz. Wir bieten Ihnen alle Versicherungen aus einer Hand: für Sie und Ihre Familie, Ihren Hof, die Ernte und Ihre Tiere.

Mehr Informationen erhalten Sie in über 4.000 Versicherungsagenturen und Sparkassen in Ihrer Nähe oder unter www.versicherungskammer-bayern.de.

Versicherungskammer Bayern
Maximilianstraße 53 · 80530 München
Telefon 089 2160-0

VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



RiVerGen – Mitgliederfahrt zum German Master Sale – mal was anderes!



Die Gruppe posiert vor dem Stall der Stockert Agrar.

Ursprünglich sollte eine zweitägige Fahrt zum erstmals geplanten BRS-Convention 2025 (BRS= Bundesverband Rind & Schwein) stattfinden. Aufgrund eines Teilnehmermangels im gesamten Bundesgebiet wurde diese Veranstaltung komplett abgesagt. Also musste kurzfristig ein Alternativprogramm für unsere Mitglieder her. Schnell wurde eine „neue“ zweitägige Fahrt zusammengestellt. Es sollte mal etwas anderes sein – und das wurde es! 500 Holsteinkühe mit Biogas und Weidehähnchen, German Master Sale in Fließem (Bitburg) – Europas beste Eliteauktion für -vor allem- Holsteingenetik und als Abschluss der Hockenheimring – Pferde- stärken, Geschichte und Nostalgie!

Aber der Reihe nach. Freitagfrüh starteten wir mit dem Bus an unserer Station in Höchstädt. Nach weiteren Zustiegen einiger Mitglieder erreichten wir am frühen Vormittag den Betrieb Stockert Agrar in Krautheim, Baden-Württemberg. Mit Witz, Unterhaltsamkeit und viel Fachwissen stellte uns Steffen Stockert seinen Betrieb vor. Innerhalb von rund zehn Jahren entwickelte Familie Stockert ihren Betrieb von etwa 70 auf rund 500 Holsteinkühe weiter. Eine Biogasanlage und „zum Spaß“ 2.000 Weidehähnchen folgten als weitere Entwicklungsschritte. Nach intensiven Einzelgesprächen und einer Brotzeit bestiegen bestens gelaunte Teilnehmer den Bus Richtung Eifel. Unser Ziel war der German-Master-Sale 2025. Die lange Busfahrt sollte sich lohnen. Nach dem Bezug unserer Hotelzimmer und einem



Eine Holsteinfärse ersteigert sich Familie Streber aus Unterschönbach (Lkr. AIC)

Mal was ganz anderes: Vom Pedigree-Leser, über die Live-Übertragung, bis hin zum Getränke-Service – ein wahres Spektakel für unsere Züchter.



Familie Thorwart aus Fremdingen (Lkr. DON) gewinnt das Winderduell um eine Jersey-Jungkuh.

frühen Abendessen folgte der Gang zum Sale. Volles Haus, über 100 Katalognummern verschiedenster Rassen und eine unglaubliche Party vor, während und nach dem Sale wurden zu einem unvergleichlichen Erlebnis. Eine alte Weisheit sagt: „Eine Auktion lebt von dem Angebot und der Nachfrage“. So kam es dann auch zu internationalen Bieterduellen zwischen Bayern und dem Rest von Europa. Gleich dreimal behielten WIR den längeren Atem. Vier Holsteinembryonen, eine hochproduktive und exteriurstarke Holsteinfärse und eine züchterisch hochveranlagte Jersey-Jungkuh stehen nun in Bayern. Im Schlepptau unserer glücklichen Käufer stand der After-Show-Party unserer gesamten Gruppe bis in die frühen Morgenstunden dann natürlich nichts mehr im Wege. Nach einem ausgiebigen



So sehen Sieger aus! Alle durften auf das Siegereppchen des Hockenheim-Rings.

Frühstück am nächsten Tag brachen wir zum letzten Höhepunkt unserer Reise auf, dem Hockenheim-Ring. Gespannt folgten wir vor Ort einer zweistündigen Führung – der „Insider-Tour“. Unser Guide führte uns an die spannendsten und geschichtsträchtigsten Plätze des Hockenheim Rings. VIP-Bereiche, Rennstrecke und das Siegerpodest waren die Highlights. Nach einer letzten Stärkung per Bus-Brotzeit traten wir unsere Heimreise an. Trotz großem Stauaufkommen wurde es unserer Gruppe nicht langweilig. Die mit viel Witz und Freude erzählten Geschichten der vergangenen zwei Tage – vor allem über unsere jüngeren Teilnehmer – machten die Fahrt sehr kurzweilig. Bestens gelaunt und vollzählig endete unsere Fahrt wieder am frühen Abend in Höchstädt. *Frederic Sandmeier, RiVerGen*



Kurz vor „Showtime“: RiVerGen-Züchter auf der Bühne des German Master Sales.

VFR-Schau feiert Premiere als Night-Show

Die schönsten Kühe aus Nordbayern zu Gast bei RiVerGen

Mit knapp 300.000 Herdbuchkühen und 414.000 Erstbesamungen ist die bereits seit 1974 existierende Vereinigung zur Förderung der Rinderzucht in Nordbayern e.V. die größte und bedeutsamste Fleckvieh-vereinigung. „Tierschauen sind mehr als eine züchterische Standortbestimmung, sondern zeigen, was mit konsequenter Zuchtarbeit erreicht werden kann“, so begrüßt Lothar Ehehalt als Vorsitzender der

VFR die zahlreichen Besucher. Erstmals findet die VFR-Schau als Night Show beim ausrichtenden Zuchtverband RiVerGen in Wertingen statt.

Hochkarätig besetzte Bullenpräsentation als Vorprogramm zur VFR-Tierschau



Der imposante 4-jährige TOP-Bulle **HOFGUT Pp** posiert vor der gut gefüllten Besuchertribüne.

und Mehrwert PP die Listenführer im RiVerGen-Angebot. Vom Fachpublikum wurden auch Wasserspiel, Hofgut Pp und Witness PS als auffallend schöne Bullen gelobt. Im Anschluss führte das RiVerGen-Team rund um den geschäftsführenden Angestellten Dr. Frank Bosselmann zahlreiche Fachgespräche mit den angereisten Experten. Dann ging es nahtlos weiter zur VFR-Schau in die Schwabenhalle, Wertingen – dem Schau- und Vermarktungszentrum von RiVerGen.

Die Crème de la Crème der RiVerGen-Besamungsbullen waren am Samstagnachmittag in Höchstädt zu bestaunen. Als Vorprogramm zur VFR-Schau stellte Benjamin Köhnlein 15 Spitzenbullen dem internationalen Publikum vor. Über 150 Landwirte und Fachleute aus mehreren Ländern machten sich auf den Weg nach Höchstädt, um sich von der Qualität der „Höchstädter Vererber“ selbst zu überzeugen. Wer nicht vor Ort sein konnte, hatte die Möglichkeit den Livestream via Instagram zu verfolgen. Der gut entwickelte Jungbulle Mesa Pp war mit 15 Monaten der jüngste Bulle im Schauring. Hashtag, die weltweite Nummer Eins aller Nachkommen geprüften Fleckviehbullen, war mit 6,5 Jahren

der älteste vorgeführte Altbulle. Dazwischen präsentierten sich mit den beiden reinerbig hornlosen Bullen Magister PP



Im Sonntagskleid – frisch geschoren und gewaschen – präsentieren sich die Prachtexemplare in Höchstädt von ihrer besten Seite, wie im Bild der junge Spitzenbulle **MEHRWERT PP**.

Bambiniwettbewerb mit vielen Wertinger Nachwuchstalenten

Ebenfalls am Nachmittag fand für die nächste Generation, unsere Bambini, ein sehr unterhaltsames Wettringen mit Vorführwettbewerb, Hindernisparcours und Trikotwettbewerb statt. Zu diesem Zeit-

punkt war die Halle bereits gut besucht. Die Bayerische Milchprinzessin Verena Wagner war Preisrichterin und moderierte gemeinsam mit Ann-Kathrin Dirr von den Wertinger Jungzüchtern.

Aus dem RiVerGen-Zuchtgebiet war die Beteiligung an den Wettbewerben mit 15 Kindern besonders hoch. Am erfolgreichsten war die 7-jährige Alina Hermanns, Reistingen (Lkr. DLG). Sie gewann das



Milchprinzessin Verena Wagner gratuliert Alina Hermanns mit ihrem Kalb Feline (V: Worldstar PP) und Mila Isemann mit ihrem Kalb Sternschnuppe (V: Tugdual) zum 1. und 2. Platz beim Vorführen in ihrer Gruppe.



Elina Schröppel und Philipp Hegele sind mit ihren Kälbern Goldstar (V: Witness PS) und Jady (V: Wiegand PP) die Besten in ihrer Gruppe der „älteren“ Vorführer.

Vorführ-Finale der „älteren Bambini“. Über Vorführsiege in ihren Gruppen konnten sich auch Anja Hermanns (5 Jahre) aus Reistingen (Lkr. DLG) und Philipp Hegele (12 Jahre) aus Binswangen (Lkr. DLG) freuen. Reservesiege beim Vorführen sicherten sich Simon Wiedemann (5 Jahre), Lauingen (Lkr. DLG), Mila Isemann (8 Jahre) aus Unterschönbach (Lkr. AIC)

und Elina Schröppel (12 Jahre) aus Kleinsorheim (Lkr. DON). Beim Trikotwettbewerb freuten sich Anton Erhardt (6 Jahre) aus Aufhausen (Lkr. DON), Lars Wiedemann (3 Jahre) aus Lauingen (DLG) und

Anja Hermanns mit Flauschi am Halfter freut sich sehr über den Pokal für den Vorführsieg.



Simon Wiedemann mit Kalb Lucky (V: Marium PP) in der einen und Pokal in der anderen Hand.



Marie Schröppel führt ihre Bella Napoli (V: Himmel) gekonnt vor und achtet auf den Blickkontakt zur Preisrichterin.



Anton Erhardt hat sein Kalb Lola (V: Megastar Pp) voll im Griff.



Vanessa Schröppel läuft mit ihrem Kalb Loveli (V: Wiederwind PS) als Erste Richtung Ziel.



Lars Wiedemann wird vor dem Rennen mit Kalb Lucke (V: Marium PP) von Milchprinzessin Verena Wagner interviewt.



Isabella Isemann streichelt ihr Kalb Wildfang (V: Skoien).



Lukas Burkhart hat sichtlich Spaß mit seiner Romina (V: Sigurd PS).



Georg Wiest konzentriert sich beim Vorführer ganz auf sein Kalb Ingelotte (V: Hashtag).



Tobias Burkhart mit Kalb Muzi (V: Hashtag) im Schleptau.



Tobias Hermanns führt gekonnt sein Rind Toni (V: Inside Pp) in den Ring.

Vanessa Schröppel (10 Jahre) aus Kleinsorheim (Lkr. DON) über Preise. Erfolgreich mit dabei waren außerdem Isabella Isemann (6 Jahre) aus Unterschönbach (Lkr. AIC), Lukas Burkhart (7 Jahre) aus Nordhofen (Lkr. GZ), Marie Schröppel (9 Jahre) aus Kleinsorheim (Lkr. DON), Tobias Burkhart (10 Jahre) aus Nordhofen (Lkr. GZ), Tobias Hermanns (11 Jahre) aus Reistingen (Lkr. DON) und Georg



Die gut 20 Bambini halten strahlend ihre Urkunden in die Kamera. Auch Kilian Landes, Milchprinzessin Verena Wagner, Christian Wiedemann, Thomas Gschoßmann, Kristina Hauk, Ann-Kathrin Dirr und Schirmherrin Annett Jung (hi. v. li.) freuen sich mit dem Züchternachwuchs.

Wiest (11 Jahre) aus Weiler (Lkr. NU). Es war sehr beeindruckend wie geschickt und feinfühlig unsere Jüngsten mit den

Tieren umgingen. Sie hatten viel Spaß und waren voller Tatendrang und Eifer dabei.

Night Show mit Rekord-Teilnahme aus Wertingen



Veronika Gschoßmann bei der Vorstellung der Schaukühe. Ihr Debut als Moderatorin meistert sie souverän.

Veronika Gschoßmann führte als Moderatorin gekonnt und charmant durch den Abend. Der 27-jährige Tobias Ammann aus Röns in Vorarlberg richtete den Schauwettbewerb und gab damit sein Preisrichter-Debut in Deutschland. Er bewirtschaftet mit seiner Familie einen Heumilchbetrieb im mittleren Berggebiet mit Fleckvieh- und Braunviehkühen. Das Preisrichten erfolgte im sechs Wettbewerbsklassen. Mit Kühen von ein bis

zehn Abkalbungen wurde das komplette Altersspektrum gezeigt und damit auch die Langlebigkeit der Rasse Fleckvieh eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Dennoch war die Schaukollektion in Relation relativ jung, sodass Jungkühe und Zweitkalbskühe mit drei Klassen à 2 Gruppen das dominierende Alterssegment darstellten. Als ausrichtender Zuchtverband durfte RiVerGen mit 14 Schaukühen -drei mehr als in den letzten VFR-Schauen- antreten.



Das Ring-Team: Zuchtleiterin Marina Neumeier, Milchprinzessin Verena Wagner, Moderatorin Veronika Gschoßmann, Ehrendame Katrin Gänswürger, Preisrichter Tobias Ammann, VFR-Vorsitzender Lothar Ehehalt und Ringman Julian Hartmann (v. li.).

Zwei Reserve-Champion und ein Klassenreservesieg für RiVerGen



Venela (V: Wannabe PP, 1. Kalb), Bes.: Redel Helmut, Pfaffenhofen



Kaya (V: Superboy, 1. Kalb), Bes.: Böhm Andreas, Oppertshofen



Murmel (V: Hashtag, 1. Kalb) mit Julia und Daniel, Bes.: Kraus Thomas u. Monika GbR, Wolferstadt

Bereits in der ersten Gruppe der **Jungkühe** kristallisierte sich heraus, dass an diesem Abend, die fehlerfreie, dem Zuchtziel entsprechende Kuh ohne Extreme gefragt ist. Bei der zweiten Gruppe geriet Ammann aufgrund der herausragenden Euterqualitäten ins Schwärmen. Hier musste sich Tobias Redel, Pfaffenhofen (Lkr. DLG) mit der reinerbig hornlosen Wannabe-Tochter Venela der Vogelfrei-Tochter Loreen vom Betrieb Mosandl (ZV Oberpfalz) geschlagen geben. Loreen sicherte sich später den Klassensieg der frischmelkenden Jungkühe und den Titel Champion jung. In der zweiten Klasse Jungkühe mit früherem Kalbedatum errang die Superboy-Tochter Kaya von Familie Böhm, Oppertshofen (Lkr. DON) einen Gruppenreservesieg. In derselben Gruppe waren die Hashtag-Tochter Murmel vom Betrieb Kraus, Wolferstadt (Lkr. DON) und die hornlose Mercado-Tochter Jola von Familie Schneid, Amerbach (Lkr. DON) erfolgreich vertreten. In der letzten Jungkuhgruppe präsentierte der Betrieb Kraus, Deubach (Lkr. A) die Membran-Tochter Luxia.

Bei den **Zweitkalbskühen** trat Familie Hermanns, Reistingen (Lkr. DLG) mit der Deluxe-Tochter Ulla an. In der ersten Gruppe der Drittkalbskühe wurden zwei Schaukühe aus dem RiVerGen-Zuchtgebiet vorgestellt: Fessi, eine hornlose Vidi-Tochter von Familie Hermanns, Reistingen (Lkr. DLG) und die reinerbige Mercedes-Tochter Vada vom Betrieb Redel, Pfaffenhofen (Lkr. DLG), Vada sicherte sich nach der 1a-Platzierung in der Gruppe den Klassensieg der Drittkalbskühe und unterlag erst beim Championentscheid der mittleren Kuhklassen der Hokuspokus-Tochter Enduro vom Betrieb Wagner, Kolbenhof (ZV Franken). Familie Kraus, Deubach (Lkr. A) erreichte mit der Hero-Tochter Gypsy den Klassenreservesieg der Viertkalbskühe.



Jola (V: Mercado PP, 1. Kalb), Bes.: Schneid Thomas u. Carola GbR, Amerbach



Luxia (V: Membran PS, 1. Kalb), Bes.: Kraus Georg u. Andreas GbR, Deubach



Ulla (V: Deluxe, 2. Kalb) mit Patricia Maier, Bes.: Hermanns Agar GbR, Reistingen



Fessi (V: Vidi Pp, 3. Kalb) mit Sonja, Bes.: Hermanns Agar GbR, Reistingen



Tobias Ammann, Julian Hartmann und Milchprinzessin Verena Wagner (v. li.) gratulieren Tobias zum Klassensieg von Vada (V: Mercedes Pp, 3. Kalb), Bes.: Redel Helmut, Pfaffenhofen



Gypsy (V: Hero, 4. Kalb) wird Klassenreservesiegerin der Viertkalbskühe, Bes.: Kraus Georg u. Andreas GbR, Deubach



Semmel (V: Rimmel, 6. Kalb) wurde Reserve-Champion alt, Bes.: Landes Kilian, Ammerfeld

In der ältesten **Klasse der Kühe mit fünf und mehr Abkalbungen** war die Beteiligung der RiVerGen-Züchter auffallend hoch. So sicherte sich die Fünftkalbskuh Poldi (V: Missouri) von Familie Balleis, Hausen (Lkr. AIC) eine 1b-Platzierung. In der nächsten Gruppe rangen sogar zwei RiVerGen-Züchter mit ihren Sechstkalbskühen um den Sieg: Die Rimmel-Tochter Semmel von Familie Landes, Ammerfeld (Lkr. ND) gewann vor Vernando-Tochter Kathmandu vom Betrieb Böhm, Oppertshofen (Lkr. DON). In der Gruppe der „Kaiserinnen“ -den Kühen mit sieben und mehr Kälbern- gewann die Weltstar-Tochter Gstar von Familie Pilz (ZV Oberpfalz) vor der Imara-Tochter Gundi (V: Imara) von Familie Wiest in Weiler (Lkr. NU), die bereits 100.000 kg Milch ermolken hatte und der Zehntkalbskuh Gawy (V: Wyoming) vom Betrieb Eberle aus Mörslingen (Lkr. DLG) – der Kuh mit den meisten Kälbern im Schauring. In einem spannenden Klassenentscheid – und zugleich Wahl zum Champion alt – siegte die Vollkommen-Tochter Britney vom betrieb Lang (ZV Franken) und Semmel wurde zum Reserve-Champion.



Poldi (V: Missouri, 5. Kalb), Bes.: Balleis Michael, Hausen



Kathmandu (V: Vernando, 6. Kalb), Bes.: Böhm Andreas, Oppertshofen



Gundi (V: Imara, 9. Kalb) mit Josef, Bes.: Wiest Peter u. Rosi GbR, Weiler



Gawy (V: Wyoming, 10. Kalb) mit Michael, Bes.: Eberle Michael, Mörslingen



Großer Dank gilt den Organisatoren und Hauptakteuren an der VFR-Schau: Frederic Sandmeier, Tobias Ammann, Julian Hartmann, Veronika Gschoßmann, Verena Wagner, Katrin Gänswürger, Karin Balleis, Marina Neumeier und Hans Schwarz (v. li.).



Interessante Genetik an der Eliteauktion

Klein aber fein, war das Angebot an Auktionstieren mit vier hochwertigen Zuchtbullen und drei interessanten weiblichen Tieren. Topseller bei den Bullen war ein hornloser Inside Pp-Sohn von Familie Lang (ZV Franken). Nach hartem Winkerduell wechselte er für stolze 146.000 € zur Bayern-Genetik. Aus unserem Zuchtgebiet ging ein mischerbig hornloser Mergur PS-Sohn von Familie Eberle, Mörslingen (Lkr. DLG) für 7.000 € nach Höchstädt zu RiVerGen.

Der von Familie Eberle, Mörslingen aufgezogene Jungbulle Merix PS ist auf Rang 1 der typisierten Mergur PS-Söhne und besticht mit seinen Fitness- und Exterieur-Zuchtwerten.

Erstmalig: Kür der Miss VFR

Im Anschluss an die Auktion stand die Wahl zur „Miss VFR“ an. Die drei Champions marschierten zu den Klängen der Toten Hosen „An Tagen wie diese“ nochmals in den Ring. Es herrschte eine voller Spannung geladene Stille, als Preisrichter Tobias Ammann seine Entscheidung in der mittlerweile zum Bersten vollen Schwabenhalle einklätscht und die Zweitkalbskuh Enduro (V: Hokuspokus) von Dominik Wagner, Kolbenhof (ZV Franken) zur „Miss VFR 2025“ kürt.

Bei der Siegerehrung wurden staatliche Züchtermedaillen des Freistaats Bayern und Medaillen des Bundesverbands Rind & Schwein (BRS) verliehen. Vier Medaillen gingen wie folgt an Wertinger Züchter:



Den begehrten Titel „Miss VFR 2025“ samt Pokal sicherte sich die Hokuspokus-Tochter Enduro vom Familie Wagner.

- Betrieb Landes Kilian, Ammerfeld (Lkr. ND): BRS-Medaille in Silber
- Betrieb Redel Helmut, Pfaffenhofen (Lkr. DLG): Staatliche Medaille in Bronze
- Betrieb Kraus Georg u. Andreas GbR, Deubach (Lkr. A): Staatliche Medaille in Bronze
- Betrieb Böhm Andreas, Oppertshofen (Lkr. DON): BRS-Medaille in Bronze

Als Resümee zur Schau muss die ausgezeichnete Kuhqualität über alle Altersgruppen herausgestellt werden. Das Zuchtziel der Rasse Fleckvieh –funktionale Doppelnutzungskühe ohne Extreme – wurde eindrucksvoll von den Schaukühen verkörpert. Damit ist Fleckvieh auf dem Weg zur Viernutzungsrasse: Milch-Fleisch-Fitness-gesellschaftlich akzeptiert! In gewohnter Manier wurde an der Bar noch bei der legendären Jungzüchterparty bis in den Morgen gefeiert. Großer Dank gilt allen Beschickern und Mitwirkenden!

Marina Neumeier, AELF Nördlingen-Wertingen und Benjamin Köhnlein, RiVerGen



Das Schaubild zur Siegerehrung



Zuchtvieh und Besamung aus einer Hand.

RiVerGen.

Genau mein Ding!

QUALITÄT AUS BAYERN.



RiVerGen e.V. Ensbachstraße 17
89420 Höchstädt a.d. Donau Telefon 09074 9559-0



  [Rivergen.de](https://www.rivergen.de) info@rivergen.de



„Drei auf einen Streich“ hieß es bei fünf Betrieben aus unserem Zuchtgebiet. Drillingsgeburten bei Rindern sind ein seltenes Phänomen. Umso bemerkenswerter ist es, dass innerhalb eines kurzen Zeitraums vier Betriebe über erfolgreiche Drillingsgeburten berichten konnten. Im Folgenden werden die Ergebnisse auf den jeweiligen Höfen dokumentiert.



Nachsorge: Alle drei Kälber wurden sofort mit Biestmilch versorgt und in Einzelboxen untergebracht. Die Mutterkuh hat sich schnell erholt und zeigt gute Vitalwerte.



Nachsorge: Alle drei Kälber sind wohlauf und der Mutterkuh geht es auch sehr gut.



Nachsorge: Die Kälber wurden nach der Geburt mit der Biestmilch versorgt und kamen zusammen in ein Gruppen-Iglu. Die Mutterkuh hat sich gut von der Geburt erholt.



Nachsorge: Die Kälber waren von Beginn an vital: Sie haben immer getrunken und hatten keine Krankheiten. Mit sechs Wochen wurden sie in Wertingen gut entwickelt zur Mast verkauft und erzielten ordentliche Preise.

Drillingsgeburten stellen für Tier und Halter eine Herausforderung dar-sowohl im Geburtsverlauf als auch in der anschließenden Versorgung. Dass alle vier Betriebe gesunde Kälber und stabile Muttertiere vorweisen können, spricht für ein hohes Maß an tiergerechter Haltung und professioneller Betreuung. Diese seltenen Ereignisse sind nicht nur biologisch beeindruckend, sondern auch eine Bestätigung für das Engagement der Landwirte.

Julia Kanefzky, RiVerGen

Herdbuchzucht

Mitgliederstand (30.09.2025)

Landkreis	Betriebe	Davon ohne Kuhhaltung	Gesamt-Kühe
Aichach-Friedberg	91	4	6.019
Augsburg	130	2	9.188
Dillingen	108	2	8.434
Donau-Ries	142	8	8.900
Günzburg	89	3	6.471
Neu-Ulm	45	3	2.993
Allgäu (MN, OA, OAL)	40	2	3.071
Oberbayern (ND, EI, PAF, DAH, LL), Mittelfranken (WUG)	7	1	605
Baden-Württemberg (Teil)	30	1	2.878
Gesamt	682	26	48.559

Im Berichtsjahr traten zwei Betriebe dem Zuchtverband bei, sechs beendeten ihre Mitgliedschaft und weitere Betriebe wechselten mit Aufgabe der Tierhaltung in die außerordentliche Mitgliedschaft. In der Tabelle sind die Zahlen der Vermarktungsmitglieder nicht enthalten. Herdbuchmitglieder anderer Zuchtverbände nutzen in zunehmendem Umfang die attraktiven Vermarktungsmöglichkeiten von RiVerGen für Zuchtvieh über die Auktions- und Stallvermarktung.

Insgesamt nahm die Anzahl an Herdbuchbetrieben (inkl. Aufzuchtbetriebe) um 34 (-4,7%) ab. Die bei RiVerGen eingetragenen Herdbuchkühe waren mit einem Minus von 1.383 Kühen (-2,8%) stärker rückläufig als im Vorjahr (+0,2%), wobei die Entwicklung regional unterschiedlich verlief.

Überproportional stark verlor der Landkreis Augsburg mit einem Rückgang der Herdbuchkühe um 5,1%. Einen leichten Anstieg (+96) verzeichnen die RiVerGen-Herdbuchkühe in Oberbayern und Mittelfranken.

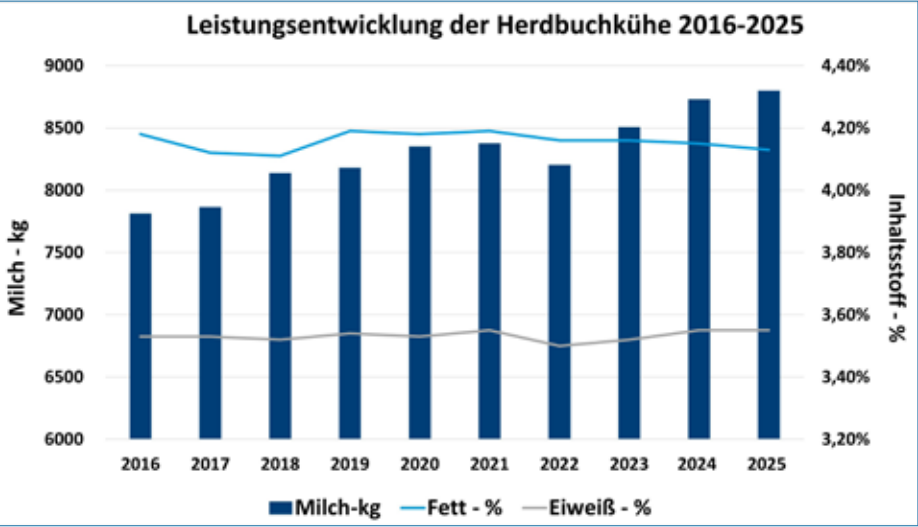
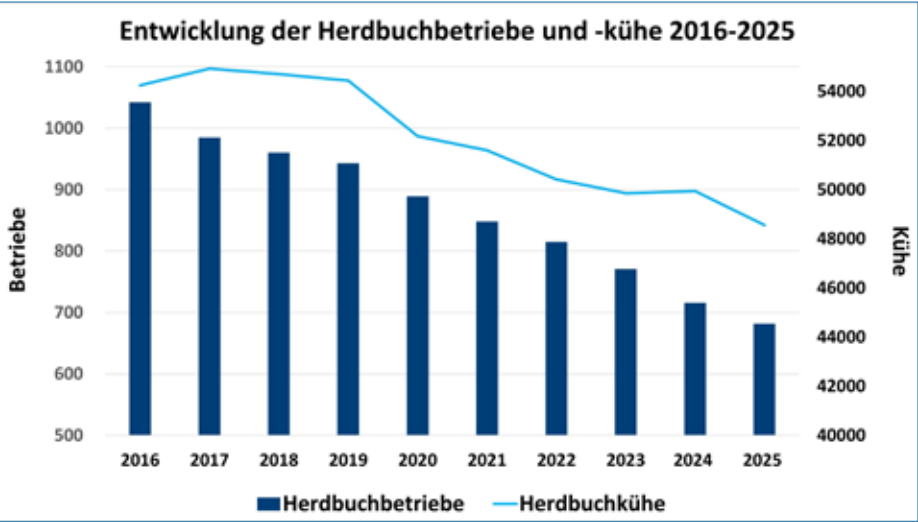
Noch stärker sind die Betriebszahlen zurückgegangen – insgesamt um 4,7%. Die größten Einbußen waren in Augsburg (-8,5%) und im Allgäu (-9,1%). In Neu-Ulm und Baden-Württemberg hingegen hielten sich die Betriebszahlen auf dem Vorjahresniveau.

Die durchschnittliche Bestandsgröße der RiVerGen-Herdbuchbetriebe stieg um zwei Kühe auf 73,9 Kühe pro Betrieb (2024: +4,4 Kühe pro Betrieb).

Die größeren Herden stehen in Dillingen (79,5/+1,7) und Günzburg (75,2/+1,1). In Donau-Ries stehen schon seit Jahren kleinere Herden (66,4/+1,5). Stark angestiegen ist die Bestandsgröße unsere Herdbuchmitglieder im Allgäu auf 80,8 Kühen pro Betrieb. Nach wie vor Spitzenreiter in der Herdengröße sind die Betriebe aus Baden-Württemberg. Hier werden mit einem erneuten Zuwachs von 1,4 Kühen mittlerweile 99,2 Kühe im Durchschnitt gehalten.

Im Kontrolljahr 2024/2025 stagnierte die Leistung der Fleckviehkühe in Bayern. Die Leistung der RiVerGen-Herdbuchkühe konnte sich um 69 kg leicht steigern. Die stärksten Zunahmen waren in Augsburg (+169 kg), Baden-Württemberg (+157 kg), Donau-Ries (+141 kg) und Aichach-Friedberg (+134 kg) zu verzeichnen. Im Ranking der Herdenleistungen heben sich, wie in den vergangenen Jahren, Dillingen, das Allgäu und Aichach-Friedberg ab. Mit einer Leistungssteigerung von +157 kg auf stolze 9.180 kg nehmen die Herdbuchbetriebe in Baden-Württemberg auch heuer wieder die Spitzenposition ein.

Marina Neumeier,
AELF Nördlingen-Wertingen



Ergebnisse der Milchleistungsprüfung 2025 nach Landkreisen

Landkreis	Betriebe	Kühe	Kühe je Betrieb	Je Kuh und Jahr				
				Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
Aichach-Friedberg	87	6.019	69,2	8.898	366	4,12	316	3,55
	-3	-63	+1,0	+134	+4	-0,01	+4	-0,01
Augsburg	128	9.188	71,8	8.773	360	4,10	311	3,54
	-7	-489	+ -0	+169	+5	-0,03	+7	+ -0
Dillingen	106	8.434	79,5	9.077	376	4,14	323	3,55
	-5	-205	+1,7	+87	+4	+0,01	+3	-0,01
Donau-Ries	134	8.900	66,4	8.688	358	4,12	309	3,56
	-7	-320	+1,5	+141	+5	+0,01	+5	+ -0
Günzburg	86	6.471	75,2	8.548	361	4,23	305	3,57
	0	-138	+1,1	+103	+3	+0,01	+6	+0,03
Neu-Ulm	42	2.993	71,3	8.292	350	4,22	293	3,54
	-1	-153	-0,8	+48	+1	-0,01	+3	+0,03
Allgäu	38	3.071	80,8	8.979	364	4,05	318	3,54
	-5	-24	+17,8	+102	-1	-0,06	+4	+0,01
Obb / Mfr	7	605	86,4	9.535	395	4,14	342	3,58
	-1	+96	-2,0	-163	+1	+0,07	-2	+0,04
Baden-Württemberg	29	2.878	99,2	9.180	368	4,00	323	3,52
	0	-57	+1,4	+157	+11	-0,09	+16	0
Gesamt	657	48.559	73,9	8.799	363	4,13	313	3,55
	-28	-1.383	+2,0	+69	+4	+0,02	+6	0

Leistung der Herdbuchkühe nach Zuchtverbänden und nach Rassen 2025

ZV-Nr.	Zuchtverband	Milch kg	Differenz zu 2024	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %	Anzahl Kühe	Differenz zu 2024
1	Franken	8.876	-2	370	4,17	318	3,58	87.786	-2,3%
3	Bayreuth	8.859	-21	374	4,22	317	3,57	60.634	-2,2%
4	Niederbayern	8.552	-55	363	4,25	304	3,56	78.265	-1,8%
6	RiVerGen	8.799	+69	363	4,13	313	3,55	48.559	-2,8%
10	Miesbach	8.381	+36	345	4,12	292	3,49	58.555	-0,8%
11	Mülldorf	8.862	-21	368	4,15	314	3,55	70.191	+0,3%
13	Pfaffenhofen	8.744	+82	364	4,16	311	3,56	23.651	-2,6%
15	Schwandorf	8.973	-39	379	4,23	321	3,57	87.732	-0,4%
16	Traunstein	8.415	+37	346	4,11	294	3,49	45.289	-0,5%
18	Weilheim	8.168	-47	333	4,08	286	3,5	49.211	-0,7%
20	Pro Rind	9.066	+127	379	4,18	322	3,55	140.136	-0,4%
	Bayern	8.739	-7	365	4,17	310	3,54	746.702	-1,6%
Alle Verbände									
BY	Fleckvieh	8.669	-1	361,8	4,17	308	3,55	589.618	-1,0%
BY	Braunvieh	8.188	+127	346,6	4,23	297	3,63	76.578	-4,3%
BY	Schwarzbunt	10.287	+46	412	4,11	348	3,46	65.499	-1,7%
BY	Rotbunt	9.560	+79	348	4,15	322	3,48	13.888	-1,4%

Zuchtprogramm

Das Bayerische Rinderzuchtprogramm ist seit jeher eine Gemeinschaftsarbeit mit vielen Beteiligten. Leistungsprüfung, Zuchtwertschätzung, Bullenmutterselektion mit gezieltem Einsatz von Embryotransfer, Selektion der Bullenväter, Anpaarungsempfehlung, Auswahl der Kälber zur Genotypisierung und letztendlich die Körung der Bullen sind die wesentlichen Schritte bis zum Einsatz in der künstlichen Besamung als genomischer Jungvererber und später – hoffentlich – als guter nachkommengeprüfter Bulle. Die staatliche Zuchtberatung bedankt sich bei LKV, LfL, VFR, RiVerGen und den weiteren im Zuchtgebiet tätigen Besamungsstationen sehr herzlich für die tolle Zusammenarbeit! Unser besonderer Dank gilt den wichtigsten Beteiligten – den im Zuchtprogramm aktiven Züchtern und Aufzüchtern!

Bullenmutterselektion

Die Tendenz zur Verjüngung des Bullenmutterbestands setzt sich fort. Immer mehr weibliche Tiere mit interessanter Abstammung werden frühzeitig genotypisiert und schon als Jungrind gezielt angepaart sowie in zunehmendem Umfang auch über Embryotransfer genutzt. Die umfangreichen genomischen Daten aus den Betrieben im Förderprojekt Gesundheit und Robustheit und das Verfahren „Single-Step“ bringen deutliche Verbesserungen in den Zuchtwertsicherheiten. So beschleunigen Jungrinder aufgrund des verringerten Generationsintervalls den Zuchtfortschritt stark.

Die Mindestgrenzen für Bullenmütter sind innerhalb der Zuchteinheit VFR wie folgt:

Mindestanforderungen im Gesamtzuchtwert an Bullenmütter in der VFR ab 10/2024

Jungrinder, Jungkühe, Kühe	gehört	hornlos
Gesamtzuchtwert	123	122
Milchwert	112	112

Bullenväterauswahl für Gezielte Paarung

Als Bullenväter werden fast ausschließlich Genomische Jungvererber (GJV) eingesetzt. Die Auswahl der Bullenväter erfolgt alle zwei Monate, damit aktuelle Bullen frühzeitig angepaart werden können. Ein Zuchtprogramm braucht die genetische Breite der Population, um dauerhaft erfolgreich zu sein. In der Umsetzung heißt das, breit streuen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr Paarungsempfehlungen mit 81 verschiedenen GJV gemacht. Die häufigsten Bullen bei der Gezielten Paarung ab der Dezember-Zuchtwertschätzung 2024 bis zur Zwischenbestellung nach der August-ZWS 2025 sind nachfolgend dargestellt. Die aufgeführten Zuchtwerte beziehen sich auf die zum Zeitpunkt der Gezielten Paarung gültige Zuchtwertschätzung.

GZP-Empfehlungen ab Dezember 2024 – Häufigste Anpaarungen

Bulle	Vater	Muttervater	GZW	MW	FW	FIT	EGW	DMG	FRW	KVP	VIW	R	B	F	E
Winterfell Pp	Wintertraum	Mesias	136	124	109	118	116	117	108	114	110	103	94	122	111
Musical Pp	M3 Pp	Manaus	138	133	119	104	108	122	97	93	87	111	114	114	121
Weisswein PS	Wintertraum	Majestaet PP	136	122	115	118	112	108	113	112	108	122	106	112	116
Prost Pp	Prodigy Pp	GS Mysterium Pp	137	118	118	123	113	105	113	105	107	104	115	113	107
Wundabua	Wundawuzi	Manaus	140	131	110	117	111	100	111	97	102	117	106	114	119
Bayern	Bergfest	Edelstein	134	127	100	116	106	115	111	116	108	104	101	99	108
Maxbesser	Median	Herzschlag	139	126	113	117	122	109	96	105	102	105	111	114	132
Eisenherz PS	Edelpilz PS	Mysterium Pp	137	120	114	121	105	102	118	119	115	102	104	102	126
Virginia	Villeroi	Hubraum	137	123	115	113	100	112	116	113	111	108	99	115	115
Spumante PS	Sputnik	Mysterium Pp	138	126	102	122	108	108	112	116	113	111	108	107	121
Daytona	Deluxe	Wobbler	140	129	107	118	124	122	105	104	104	113	100	106	115
Schiller	Senator	Zeiger	143	124	111	128	135	105	108	105	111	95	102	107	124



Wasserkraft PS, Eurogenetik



Vamiro Pp, BG Wölsau



Hexbert PS, RiVerGen

GZP-Empfehlungen ab April 2025 – Häufigste Anpaarungen

Bulle	Vater	Muttervater	GZW	MW	FW	FIT	EGW	DMG	FRW	KVP	VIW	R	B	F	E
Speedy	Sputnik	Woiwode	140	119	111	129	117	110	115	115	120	111	115	111	123
Witek PS	Whitestar	Mysterium Pp	139	125	104	126	116	108	120	116	108	105	100	118	116
Spumante PS	Sputnik	Mysterium Pp	139	125	103	123	109	108	112	117	117	112	110	107	121
Multi PS	Merkel1 PP	McGyver	137	120	115	122	121	99	112	116	110	116	104	130	121
Space Pp	Sputnik	Verismo PP	141	124	103	129	111	106	125	122	121	106	98	108	119
Samt PS	Senator	Vogtland PS	142	130	126	111	109	103	109	98	100	122	105	106	120
Schoen	Senator	Wuhudler	147	127	115	127	124	105	113	105	106	107	107	109	119
Horex PS	Halbmond Pp	Virginia	141	131	108	117	103	119	112	105	108	107	98	105	113
Witness PS	Wirbelwind PS	Virginia	150	128	106	136	120	113	128	115	112	103	100	115	118
Herzneun	Herzpower	Magier	138	125	122	116	115	97	103	109	107	110	107	112	122
Mergur PS	Monet PP	Herakles PS	139	126	113	119	112	112	120	101	104	105	99	113	114
Menzel PP	Monet PP	Hattrick PP	140	125	108	124	117	99	110	111	113	107	109	123	110



Modesto PP, RiVerGen



GS Wirkstoff, Genostar



Hoimer PP, Bayern Genetik

GZP-Empfehlungen ab August 2025 – Häufigste Anpaarungen

Bulle	Vater	Muttervater	GZW	MW	FW	FIT	EGW	DMG	FRW	KVP	VIW	R	B	F	E
Wittelsbach	Wanted Pp	Edelstein	147	126	121	127	115	102	117	113	110	116	114	109	113
Moonwalk Pp	Monet PP	GS Wuhudler	140	134	105	115	107	109	112	112	112	107	103	114	109
Stradivari	Superboy	McGyver	141	126	108	123	118	112	111	104	107	120	99	119	129
Wannnahave PS	Wannabe PP	Hokuspokus	141	129	115	118	124	99	106	106	96	103	103	104	109
Salvator1 PS	Sparta PS	Wettiner	141	125	101	128	108	109	121	104	117	112	96	101	112
Sophokles	Senator	Zeiger	139	129	108	118	118	112	106	108	111	108	102	112	117
War Admiral PS	Wirbelwind PS	Sido	144	132	116	114	119	113	96	100	103	99	104	106	115
Wenario PS	GS Win Again	Meter Pp	141	122	119	123	113	109	111	108	108	92	105	103	115
Hanson	Hayward	McGyver	148	125	118	131	133	101	114	123	110	101	102	101	123
Hamster	Hopfen	Virginia	141	119	115	128	120	101	118	121	124	103	104	102	118
Musiker PS	Makani PP	Hashtag	142	123	107	130	124	107	114	120	113	94	104	118	119
Wittum PP	Wirbelwind PS	GS Mysterium Pp	142	126	100	130	127	106	113	110	111	102	100	105	116



Melux Pp, RiVerGen



Weltzauber PS, RiVerGen



Mondgold, Eurogenetik

Gezielte Paarung - Anpaarungsempfehlungen für Jungrinder, Jungkühe und Kühe

Die Zahl der Anpaarungsempfehlungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 23 Prozent auf 2.109 Paarungs-Vorschläge angestiegen. Mit 68 % werden die meisten Gezielten Paarungen bei Jungrindern gemacht. Jeweils 16 % entfallen auf Jung- und Mehrkalbskühe. Die genetische Struktur der jungen Bullenmütter (Jungkühe und Jungrinder) ist in den beiden folgenden Tabellen dargestellt. Bei den Jungrindern sind Hofgut Pp und Wasserspiel die häufigsten Väter. Auch Hashtag ist für sein Alter (GJ 2019) noch sehr häufig vertreten, was es bei der Anpaarung zu beachten gilt. Die Hashtag-Dominanz setzt sich bei den Jungkühen fort: Er ist in etwa von jeder 5. Jungkuh im Zuchtprogramm der Vater. Bei den Jungkühen sind 60 % Töchter der 20 häufigsten Väter und 37 % gehen auf die 20 häufigsten Mutterväter zurück. Die 20 häufigsten Väter und Mutterväter der vorselektierten Jungrinder im Zuchtprogramm

Die 20 häufigsten Väter und Mutterväter der vorselektierten Jungkühe im Zuchtprogramm

Vater	Anzahl	Muttervater	Anzahl
Hofgut Pp	156	Hashtag	110
Wasserspiel	148	Zeiger	91
Hashtag	71	Zubringer	73
Megastar Pp	59	Herzpochen	41
Heiss	57	Weitblick	36
Hamburg	55	Sisyphus	35
Mangan PS	52	Meter Pp	31
Mahindra PS	44	Veliano PS	29
Spinom	41	Hamlet Pp	26
Hopfen	40	Herakles PS	24
Hyperion PS	38	Westpoint	22
Wildwechsel	37	Wettiner	21
Home	31	Hokuspokus	20
Senator	30	Sehrgut	20
Moar PS	25	Wobbler	20
Ibis PS	23	Haiti	19
Wacken	22	Imperativ	18
Hayward	21	Dream	17
Highland	21	Himmel	17
1.724 Rinder mit 241 verschiedenen Vätern und 380 verschiedenen Muttervätern			

Die 20 häufigsten Väter und Mutterväter der vorselektierten Jungkühe

Insbesondere im Alterssegment Jungrinder- und Jungkühe nimmt die natürliche Hornlosigkeit einen bedeutenden Stellenwert ein. 28 % der vorselektierten Jungkühe sind bereits hornlos. Das entspricht einem Zuwachs von 11. % zum Vorjahr. Bei den Jungrindern liegt der Hornlosanteil bei 31. %. Um das Hornlosgen auch in die etablierten gehörnten Linien zu bringen, lohnt sich die gezielte Anpaarung von gehörnten Bullen auf hornlose Jungrinder oder Jungkühe. Nur so kann im Hornlossegment ein ausreichendes Linienspektrum sichergestellt werden!

Vater	Anzahl	Muttervater	Anzahl
Hashtag	133	Zazu	25
Senator	29	Weitblick	20
Deluxe	27	Herzpochen	19
Zeiger	23	Zeiger	17
Hoeri	21	Sisyphus	15
Wintertraum	16	Wobbler	13
Hokuspokus	15	Manaus	12
Monkey	14	Hokuspokus	11
Sputnik	11	Waban	11
My Best Pp	10	Edelstein	10
Wirbelwind PS	10	Mahango Pp	10
Meverik Pp	9	Sehrgut	10
Monet PP	9	Hashtag	9
Hamlet Pp	8	Imperativ	8
Milford PS	8	Herakles PS	7
Wannabe PP	8	Wettiner	7
Webex	8	Zombie	7
Wallerstein	7	Dream	6
Epik	6	Mercedes PS	6
Zubringer	6	Veliano PS	6
627 Jungkühe mit 157 verschiedenen Vätern und 234 verschiedenen Muttervätern			

Embryotransfer (ET)

Die Selektion von Nachkommen aus ET bietet die Möglichkeit, mit den Besttypisierten aus der Halbgeschwistergruppe weiterzuarbeiten. Den Züchtern stehen zwei Möglichkeiten offen:

- **Züchter bezahlt Embryotransfer und bekommt Förderung im Rahmen des Innovativen Zuchtprogramms (IZP).** Die Nachkommen können frei über RiVerGen (Auktion als Kalb oder Bulle in Wertingen; Verkauf an Aufzüchter) vermarktet werden.
- **Besamungsstation RiVerGen bezahlt Embryotransfer** bei erster Spülung als Jungrind und hat im Gegenzug das Vorkaufsrecht bei den männlichen Nachkommen. Die vertragliche Bindung läuft bei den weiblichen Nachkommen weiter (Details unter **Jungrinder-Spülprogramm**).

Innovatives Zuchtprogramm (IZP)

Im IZP werden hoffnungsvolle Jungrinder und Jungkühe für den ET ausgewählt und gefördert. Für 2026 sind folgende -innerhalb der VFR abgestimmten- Fördersätze vorgesehen:

- erfolgreiche Spülung: 350 €
- Nullrunde 250 €
- Abbruch vor Spülung 150 €

Voraussetzung für die Förderung sind eine zeitnahe Übertragung, die Bereitschaft die Nachkommen zu typisieren und die Vermarktung von Embryonen und Nachkommen über RiVerGen. Die Zahl der Embryotransfers im IZP lag durch die ansteigende genetische Qualität auf den Zuchtbetrieben und der hohen Motivation der Züchter über dem Niveau der Vorjahre: 74 Tiere wurden selektiert; davon 64 Jungrinder, 4 Jungkühe und 6 Mehrkalbskühe. Mit 6,6 transfertauglichen Embryonen

im Durchschnitt der Spülungen war die Erfolgsrate etwas höher als im Vorjahr. Hier sind auch sechs Nullspülungen eingerechnet.

Spülungen im Rahmen des IZP

Jahr	Anzahl	Embryonen
2025	74	6,6
2024	64	6,0
2023	48	8,0
2022	42	9,5

Es ist erneut gelungen, in der Linienvielfalt breit zu bleiben. Die 74 Spendertiere hatten 39 verschiedene Väter und 37 verschiedene Mutterväter. Bei den Vätern waren Megastar Pp (7), Hash-tag (6), Heiss (5), Mangan PS (4) und Wasserspiel (4) etwas stärker in den Spülungen vertreten. Betrachtet man die Mutterväter, so stechen Deluxe (6), Hamlet Pp (6), Hashtag (6), Zeiger (6) und Manaus (5) heraus. Zur Besamung der Spendertiere wurden 71 verschiedene Bullen – in der Regel in Kombination von zwei Bullen in Mischbesamung vorgeschlagen. Dabei wurden Wasserkraft PS (8x), Waterline (7x) und Mondsee Pp (5x) am häufigsten eingesetzt. Bei den 74 Spülungen wurde bei 73 mindestens ein natürlich hornloser Bulle mitverwendet. Das Hornlosgen kommt in zunehmendem Umfang auch von der weiblichen Seite: 53 der 64 Spendertiere – über 70% – waren natürlich hornlos.

Jungrinder-Spülprogramm

Eine weitere Möglichkeit zur Förderung des Embryotransfers bietet das Jungrinder-Spülprogramm Fleckvieh Schwaben. Wie beim IZP auch findet die Selektion im Jungrinderalter statt. Die Kosten für den Embryotransfer und die Besamung trägt RiVerGen, so dass der Züchter kein finanzielles Risiko hat. Im Gegenzug hat RiverGen das Vorkaufsrecht bei den männlichen Nachkommen. Die vertragliche Bindung läuft für die beste Tochter aus der Spülung weiter, insofern diese für ET selektiert wird. Selbiges gilt für die weiblichen Nachkommen in den Folgegenerationen. Ein Ausstieg ist möglich: Die vertragliche Bindung eines weiblichen Nachkommen erlischt, wenn der Betrieb den für die Erzeugung des Tieres durchgeführten ET an RiVerGen zurückzahlt. Wird dieses weibliche Tiere, mit dem der Zuchtbetrieb aus dem Vertrag aussteigen will, über ET genutzt, unterliegen die männlichen Tiere beim ersten ET nach dem Ausstieg ein letztes Mal den Vertragsbedingungen. Die Kosten hierfür zahlt der Zuchtbetrieb. Weibliche Nachkommen sind nicht mehr vertraglich gebunden.

Genomische Selektion

Die Selektion im Zuchtprogramm unter Zuhilfenahme der genomischen Untersuchung konzentriert sich fast ausschließlich auf das Kälber- und Jungrinderalter. Über das wöchentliche Abarbeiten der Sollkalbelisten sind wir zeitnah an den interessanten Kälbern dran. Dennoch ist es wichtig, dass Sie geborene Kälber aus dem Zuchtprogramm umgehend an den zuständigen Fachberater melden. So können sie zum nächsten Untersuchungs-termin einbezogen werden. An dieser Stelle gilt den verantwortlichen Fachberatern **Axel Wiedenmann (Lkr. AIC/DON, Teil DLG), Robert Lindemeyr (Lkr. Teil DLG, Allgäu) Julia Kanefzky (Lkr. GZ, NU) und Katrin Gänswürger (Lkr. A), sowie allen Mitarbeitern von RiverGen** ein herzliches Dankeschön!



Die Fachberater Rinderzucht Julia Kanefzky, Robert Lindemeyr, Katrin Gänswürger (hi. v. li.) und Axel Wiedenmann (knieend) sind zusammen mit Zuchtleiterin Marina Neumeier (vo. li.) das Rinderzucht-Team Wertingen und stehen Ihnen gerne bei der Zuchtarbeit mit Rat und Tat zur Seite!

Kandidatentypisierungen steigen dank Herdentypisierung weiter an

Aus den Schätzläufen im Berichtszeitraum (Ergebnisse Oktober 2024 bis September 2025) liegen insgesamt 7.390 genomische Ergebnisse (Vorjahr 6.180) vor, die sich wie folgt aufteilen (in Klammern Vorjahreswerte):

	Männlich	Weiblich
Zuchtprogramm inkl. Jungrinder-Spülprogramm	602 (647)	254 (271)
Eigentypisiert	300 (222)	487 (325)
Anpaarungsprogramme	79 (73)	19 (7)
Projekt GuR	-	5.649 (4.635)
Gesamt	981	6.409

Typisierte männliche Kälber im Zuchtprogramm nach Hornstatus (Vorjahreswerte)

genomische Zuchtwerte	nat. hornlos	gehört
Anzahl	349	253
GZW	129,4 (127,6)	131,1 (129,9)
MW	118,8 (118,7)	119,8 (121,1)
FW	106,9 (107,5)	108,7 (108,9)
FIT	116,6 (113,8)	117,5 (113,6)
Rahmen	103,5 (103,8)	103,8 (102,0)
Bemuskelung	102,2 (102,0)	101,2 (100,9)
Fundament	107,8 (107,0)	107,0 (106,9)
Euter	110,3 (109,9)	111,5 (109,7)

Die männlichen Kandidaten, die über das Zuchtprogramm vom 1.10.2024 bis 30.09.2025 typisiert wurden, haben im Schnitt einen vorgeschätzten GZW von 131 zum Zeitpunkt der August-Zuchtwertschätzung. Die Selektionsgrenze wird zunehmend höher. Die wohl wichtigsten Kriterien neben dem GZW sind die Linienföhrung und der Hornstatus. Mittlerweile sind 58 % der männlichen Kandidaten hornlos. Die durchschnittlichen Unter-

schiede zwischen gehörnter und hornloser Genetik in den Typisierungsergebnissen betragen im GZW 1,7 Punkte und im MW 1,0 Punkte, was deutlich weniger als im Vorjahr ist. Im Exterieur sind die Differenzen nur marginal.

Typisierung weiblicher Tiere

Das Interesse unserer Züchterschaft, die Herdentypisierung im Rahmen des Förderprojekts Gesundheit und Robustheit für ihren Betrieb zu nutzen, ist nach wie vor sehr hoch. Auch 2026 werden voraussichtlich 20 neue Betriebe an der Herdentypisierung teilnehmen, sodass es im RiVerGen-Zuchtgebiet 2026 etwa 120 G&R-Betriebe sein werden. Ein großer Dank gilt allen Züchtern, die mit ihrer Teilnahme am Projekt einen wertvollen Beitrag zur Schätzung von Gesundheits-Zuchtwerten leisten! Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den Gesamtzuchtwertklassen aller 6.409 typisierten weiblichen Tiere im Dienstgebiet. Ähnlich wie im Vorjahr erreichen 41 % aller typisierten Tiere mindestens einen GZW von 120 und 7,5 % sogar 130. Dies zeigt einmal mehr das sehr hohe genetische Potential auf unseren Betrieben. Natürlich hängt die genetische Qualität neben dem GZW auch von anderen Merkmalen wie dem Hornstatus, der Linienführung und der Ausgeglichenheit in den Fitness- und Exterieurmerkmalen ab.

Übersicht aller typisierten weiblichen Tiere nach GZW-Klassen und Hornstatus (Ergebnislieferung 01.10.2024–30.09.2025)

GZW	Alle	PP	Pp
145–148	8	1	3
140–144	37	2	15
135–139	141	9	69
130–134	297	10	126
125–129	829	26	257
120–124	1.294	39	449
Mind. 120	2.606	87	919
Alle	6.409	224	2.114

Genomische Jungvererber

Am Ende der Zuchtprogramm-Arbeit auf der männlichen Schiene steht der genomische Jungvererber für den Besamungseinsatz. Im Berichtszeitraum wurden über die Versteigerung oder direkt ab Stall insgesamt 25 Bullen aus unserem Zuchtgebiet an Be-



Die ganze Familie Sing aus Diemantstein freut sich über den Verkauf ihres ersten Besamungsbullen: Der Insta-Sohn Inshot ging am September-Großviehmarkt an die Bayern Genetik.

samungsstationen verkauft. In der Gesamtzahl sind auch die Bullen aus dem Jungrinder-Spülprogramm mit RiVerGen, sowie Ankäufe anderer Stationen aus Anpaarungsverträgen enthalten. Die genomischen Zuchtwerte der eingestellten Besamungsbullen (Werte zum Zeitpunkt des Ankaufs), sowie die Veränderungen zum Vorjahr sind wie folgt:

Kennzahlen der eingestellten genomischen Jungvererber

Die gehörnten Bullen sind den hornlosen im GZW nur noch um 1,1 Punkte überlegen, wobei nur noch 36 % der angekauften Bullen gehört sind. Durch den zunehmenden Fokus auf hornlose Bullen wird ein aussagekräftiger Vergleich immer schwieriger.

genomische Zuchtwerte	alle	nat. hornlos	gehört
Anzahl	25	16	9
GZW	141,5 (+0,9)	141,1 (+2,5)	142,2 (-0,9)
MW	127,8(+1,7)	127,7 (+2,7)	128,0 (-0,6))
FW	110,7 (-0,8)	109,8 (+1,5)	112,2 (-3,3)
FIT	121,5 (-0,3)	121,5 (-0,4)	121,6 (0)
Rahmen	104,3 (+1,6)	105,2 (+1,5)	102,8 (+1,4)
Bemuskelung	100,6 (-0,1)	101,4 (-3,4)	99,2 (-4,2)
Fundament	110,8(+0,6)	109,9 (-3,0)	112,3 (+5,5)
Euter	116,0 (+0,6)	115,1 (0)	117,6 (+2,0)

Junge Mütter dominieren

Die Mütter der Bullen werden immer jünger- die Verkürzung des Generationsintervalls ist eine klare Zielsetzung genomischer Zuchtprogramme. 18 Bullen – das sind 72 % - stammten aus Embryotransfer, in aller Regel aus Jungrinder-ET`s. Sechs weitere Bullen stammen aus der ersten Kalbung ihrer Mutter. Das durchschnittliche Preisniveau bezieht sich nur auf die über Auktion in Wertingen verkauften 16 Stationsbullen. Es lag mit 13.018 € deutlich unter dem Vorjahr mit noch 17.833 €. Dieses Mal war -anders wie im Vorjahr mit dem Bullen Samt PS- kein Bulle am Marktstandort dabei, der die magische Grenze von 100.000 € überschritt. Nichtsdestotrotz knackten vier Bullen die 20.000er Marke: Modesto PP war mit 57.000 € der teuerste Bulle. Ihm folgen Hexbert PS mit 42.500 €, Melux Pp mit 37.000 € und Mäxle PS mit 20.500 €. Mit Gültigkeit ab Juli 2025 wurde der Mindestpreis für Besamungsbullen von 3.600 € auf 4.700 € angehoben. Die 25 Stationsbullen stammen von 13 verschiedenen Betrieben, was die hohe Motivation einer breiten Züchterschaft zum Ausdruck bringt. Ganz besonders freut es uns, wenn Züchter ihren ersten Besamungsbullen verkaufen. Dies gelang im vergangenen Jahr den Zuchtbetrieben Rieger aus Affing (Lkr. AIC) und Sing aus Diemantstein (Lkr. DON).

Genetik für unsere Zuchtpartner

Wie auch in den Vorjahren bedienten sich nahezu alle bayerischen Besamungsstationen an unserer Genetik, ob nun über Auktionskäufe oder Vertragsanpaarungen. Zehn Bullen gingen an die RiVerGen, jeweils drei an die Bayern Genetik, die Besamungsstation Greifenberg und den Besamungsverein Neustadt. Zwei weitere Bullen wurden von der Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau und ein Bulle wurde von der Rinder Union Baden-Württemberg eingestellt.

Marina Neumeier, AELF Nördlingen Wertingen

Genomische Jungvererber 2025

- Gereiht nach Einstellungsdatum
- Leistungsdaten zum Zeitpunkt des Ankaufs
- Kaufwandelungen wegen Gewächrschaft sind nicht berücksichtigt
- Bei Gemeinschaftskäufen ist die Besamungsstation genannt, die den Prüfeinsatz durchführt



Horik 855966 ZVM 10/24 RiVerGen

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
140	131	113	114	11	108
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
108	106	111	98-105-108-111 (103)		

V: Han Solo GZW 134 MW 123
M: Hillery GZW 137 MW 123 86-80-83-83
2/1/305 9.712 421 4,34 355 3,65
Zü: Hofmayr W. u M. GbR, Roggenburg, NU
AZB: Aumiller Anton, Merching, AIC



Shirkan 883036 ZVM 11/24 Neustadt/Aisch

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
141	131	126	109	98	102
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
111	108	105	103-95-99-120 (99)		

V: Sidney GZW 137 MW 124
M: Safaga GZW 130 MW 130 83-81-83-87
2/1/281 8.130 335 4,12 298 3,66
Zü: Rieger Stefanie u. Joh., Affing, AIC
AZB: Aumiller Anton, Merching, AIC



Hexbert PS 883044 ZVM 11/24 RiVerGen

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
140	130	103	119	108	104
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
104	113	124	108-102-113-117 (102)		

V: Hexerei PS GZW 129 MW 130
M: Flora GZW 125 MW 119 84-80-80-85
2/1/305 10.520 429 4,08 387 3,68
Zü: Hermanns Agrar GbR, Reistingen, DLG



Heizer PS 883045 ZVM 11/24 RiVerGen

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
142	118	120	129	110	123
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
112	104	108	99-106-113-113 (105)		

V: Heiss GZW 148 MW 123
M: 64118 GZW 129 MW 117 80-79-79-80
1/279 8.244 291 3,53 270 3,28
Zü: Böhm Andreas, Oppertshofen, DON



Marker PP 855977 Stall 11/24 RiVerGen

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
133	123	105	118	100	111
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
109	93	100	102-91-106-115 (105)		

V: Mahomes PS GZW 132 MW 122
M: Linda Pp GZW 128 MW 117 87-81-83-84
1/305 8.162 305 3,73 285 3,50
Zü: Landwehr GbR, Gurrenhof, NU



Matrix PS 855995 Stall 11/24 CRV Deutschland

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
141	124	100	133	100	121
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
119	106	114	97-96-111-122 (108)		

V: Mur PS GZW 134 MW 120
M: Herzroyal GZW 135 MW 116
Zü: Schwarz Johannes, Langenaltheim, WUG
AZB: Aumiller Anton, Merching, AIC



Helong 883071 Stall 12/24 CRV Deutschland

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
140	124	108	124	106	105
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
124	117	117	105-99-119-124 (102)		

V: Heiss GZW 148 MW 124
M: L1349WI GZW 134 MW 121 88-80-84-86
1/200 7.811 286 3,66 268 3,34

Zü: Schürer-Hammon GbR, Lehmingen, DON
AZB: Aumiller Anton, Merching, AIC



Hebanz 883086 ZVM 01/25 Markttredwitz

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
147	126	112	131	102	122
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
108	119	106	92-92-116-119 (106)		

V: Heiss GZW 148 MW 124
M: Nelly GZW 116 MW 132 83-81-83-81
1/100 3.565 164 4,60 113 3,17
Zü: Wiedenmann GbR, Auhausen, DON



Moon 883093 ZVM 01/25 Greifenberg

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
141	124	115	125	102	117
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
120	100	110	110-96-119-115 (96)		

V: Moretti Pp GZW 131 MW 116
M: Lorette GZW 141 MW 123
Zü: Herreiner Georg, Unterbissingen, DLG
AZB: Aumiller Anton, Merching, AIC



Hafen 855998 Stall 01/25 RiVerGen

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
147	126	119	127	104	114
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
116	115	112	96-105-111-120 (104)		

V: Heiss GZW 148 MW 124
M: L1349WI GZW 134 MW 122 88-80-84-86
1/200 7.811 286 3,66 268 3,34

Zü: Schürer-Hammon GbR, Lehmingen, DON
AZB: Aumiller Anton, Merching, AIC



Heimspiel Pp 883097 Stall 02/25 CRV Deutschland

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
145	129	116	124	101	110
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
125	99	100	121-107-111-114 (105)		

V: Hofgut Pp GZW 138 MW 124
M: G1336HA GZW 125 MW 122
1/100 3.953 156 3,94 121 3,05
Zü: Schürer-Hammon GbR, Lehmingen, DON
AZB: Aumiller Anton, Merching, AIC



Modesto PP 856000 ZVM 03/25 RiVerGen

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
141	131	111	118	98	112
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
102	123	111	101-105-114-123 (100)		

V: Megastar Pp GZW 143 MW 134
M: Florina Pp GZW 132 MW 120 83-80-81-80
1/100 3.288 139 4,23 115 3,50
Zü: Hermanns Agrar GbR, Reistingen, DLG



Wienerl PS 883111 ZVM 03/25 Markttredwitz

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
138	122	119	117	106	95
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
123	106	117	101-96-118-121 (104)		

V: Widder GZW 131 MW 120
M: Sammy Pp GZW 131 MW 119 81-78-82-81
1/305 10.945 385 3,52 374 3,42

Zü: Hermanns Agrar GbR, Reistingen, DLG



Wodan PP 883144 ZVM 03/25 Neustadt/Aisch

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
135	132	105	110	103	91
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
122	99	100	104-104-105-102 (98)		

V: Woozle PP GZW 131 MW 126
M: Dairylove PPGZW 115 MW 125 84-82-85-85
1/305 8.588 349 4,06 319 3,71
Zü: Schröppel Bernd, Kleinsorheim, DON



Modern PS 883188 ZVM 04/24 RiVerGen

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
143	133	114	115	97	112
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
20	123	100	112-110-105-119 (100)		

V: Megastar Pp* GZW 142 MW 135
M: Glocke GZW 128 MW 119 81-81-83-85
1/305 7.526 340 4,52 727 3,61
Zü: Schröppel Bernd, Kleinsorheim, DON



Melux Pp 855777 ZVM 05/25 RiVerGen

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
141	124	111	126	108	119
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
118	106	108	110-99-107-117 (104)		

V: My Daddy Pp GZW 137 MW 120
M: Arkana GZW 145 MW 122
Zü: Böhm Andreas, Oppertshofen, DON



Mäxle PS 855888 ZVM 05/25 Bayern-Genetik

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
142	127	104	127	102	111
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
119	105	106	102-97-120-116 (100)		

V: Mangan PS GZW 140 MW 130
M: Abu Dhabi GZW 120 MW 135 80-78-84-83
1/200 6.115 213 3,48 200 3,27
Zü: Böhm Andreas, Oppertshofen, DON



Modular		883180	ZVM 05/25 Greifenberg		
gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
144	126	105	131	112	114
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
130	103	105	106-104-113-120 (103)		

V: Mangan PS GZW 140 MW 130
M: Arkana GZW 145 MW 122
Zü: Böhm Andreas, Oppertshofen, DON



Melodie Pp		863964	ZVM 06/25 Neustadt/Aisch		
gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
146	134	108	123	114	108
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
117	97	104	116-103-102-114 (102)		

V: Mangan PS GZW 140 MW 129
M: Arkana GZW 144 MW 123
Zü: Böhm Andreas, Oppertshofen, DLG
AZB: Götz GbR, Großfalterbach, NM Opf.



Megalith Pp		427217	Stall 06/25 Rinderunion BaWü		
gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
144	132	109	121	111	113
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
115	109	109	98-97-106-111 (100)		

V: Megastar Pp GZW 140 MW 133
M: L1350MY GZW 139 MW 122
1/305 12.246 407 3,33 432 3,53
Zü: Schürer-Hammon GbR, Lehmingen, DON
AZB:



Moscato PS		883260	ZVM 09/25 Bayern-Genetik		
gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
142	120	118	129	98	123
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
125	103	107	108-117-109-110 (95)		

V: Manaslu PP GZW 127 MW 117
M: Boom GZW 141 MW 121 86-82-86-88
2/1/305 11.583 408 3,52 402 3,47
Zü: Kraus Georg u. A. GbR, Deubach, A



Wildking		883261	ZVM 09/25 Greifenberg		
gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
143	127	99	132	113	123
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
123	103	123	99-93-113-119 (103)		

V: Wiederwind PS GZW 133 MW 120
M: Tanja GZW 142 MW 131 85-82-79-85
1/100 2.860 140 4,89 93 3,24
Zü: Eberle Michael, Finningen, DLG
AZB: Aumiller Anton, Merching, AIC



Inshot	883270	ZVM 09/25 Bayern-Genetik			
gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
137	137	113	101	101	92
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
106	110	108	116-104-113-110 (101)		

V: Insta GZW 135 MW 127
M: Lorante GZW 139 MW 127
1/200 6.465 255 3,94 241 3,73
Zü: Sing GBR, Diemantstein, DLG



Windfang Pp		855855	Stall 09/25 RiVerGen		
gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
144	136	104	118	113	106
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
114	117	102	103-92-108-119 (102)		

V: Wiederwind PS GZW133 MW 120
M: Tanja GZW 142 MW 131 85-82-79-85
1/100 2.860 140 4,89 93 3,24
Zü: Eberle Michael, Finningen, DLG
AZB: Aumiller Anton, Merching, AIC



Italiano Pp		883300	Stall 09/25 RiVerGen		
gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
140	128	110	117	117	103
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
111	115	113	101-100-111-110 (98)		

V: Inside Pp GZW 136 MW 118
M: Tammy Pp GZW 130 MW 120 82-82-80-82
1/100 3.813 143 3,75 124 3,26
Zü: Dreger GbR, Harburg, DON

Zucht auf Gesundheit und Robustheit in Bayern: „FleQS-G&R“

Seit Oktober 2021 fördert der Freistaat Bayern die Durchführung von züchterischen Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit, Robustheit und der genetischen Qualität durch eine finanzielle Unterstützung der Genotypisierung von weiblichen Tieren. Die Voraussetzung für die Förderung ist die aktive Teilnahme der Betriebe an den Zuchtprogrammen für Gesundheit und Robustheit der bayerischen Zuchtverbände. Dies ist verbunden mit einer Erfassung von Gesundheitsmerkmalen und Klauenpflegedaten mit dem Ziel die entsprechenden Zuchtwertschätzverfahren weiter zu verbessern. Bis Ende 2022 hatten knapp 700 Herden mit rund 50.000 Kühen im Projekt teilgenommen.

Für die Jahre 2023 bis 2025 wurde von den Dachorganisationen ABB und LBR mit ihren Mitgliedsorganisationen in einem Anschlussprojekt die Zusammenarbeit für weitere drei Jahre vereinbart. Dieses neue Projekt mit der Bezeichnung „FleQS-G&R“ (steht für **F**leckvieh-Kuh(**Q**)-Lern-Stichprobe **G**esundheit % **R**obustheit) stellt die Grundlage für die Nutzung der vom Freistaat Bayern angebotenen Förderung für Gesundheit und Robustheit dar. In den drei Jahren soll der Umfang der im Projekt teilnehmenden Betriebe auf 20 % der Herdbuchpopulation erweitert werden, was Betrieben mit etwa 120.000 Kühen entspricht. Ergänzt wird die Herdengenotypisierung durch eine systematische Ergänzungstypisierung von Bullentöchtergruppen im Rahmen der Nachzuchtbewertung. So sollen möglichst für alle Besamungsbullen eine Mindestanzahl von genotypisierten Töchtern für die Zuchtwertschätzung zur Verfügung stehen. Dies steigert die Sicherheit und Zuverlässigkeit der geschätzten genomischen Zuchtwerte in allen Merkmalskomplexen, für die es eine flächendeckende Leistungsprüfung in Bayern gibt.

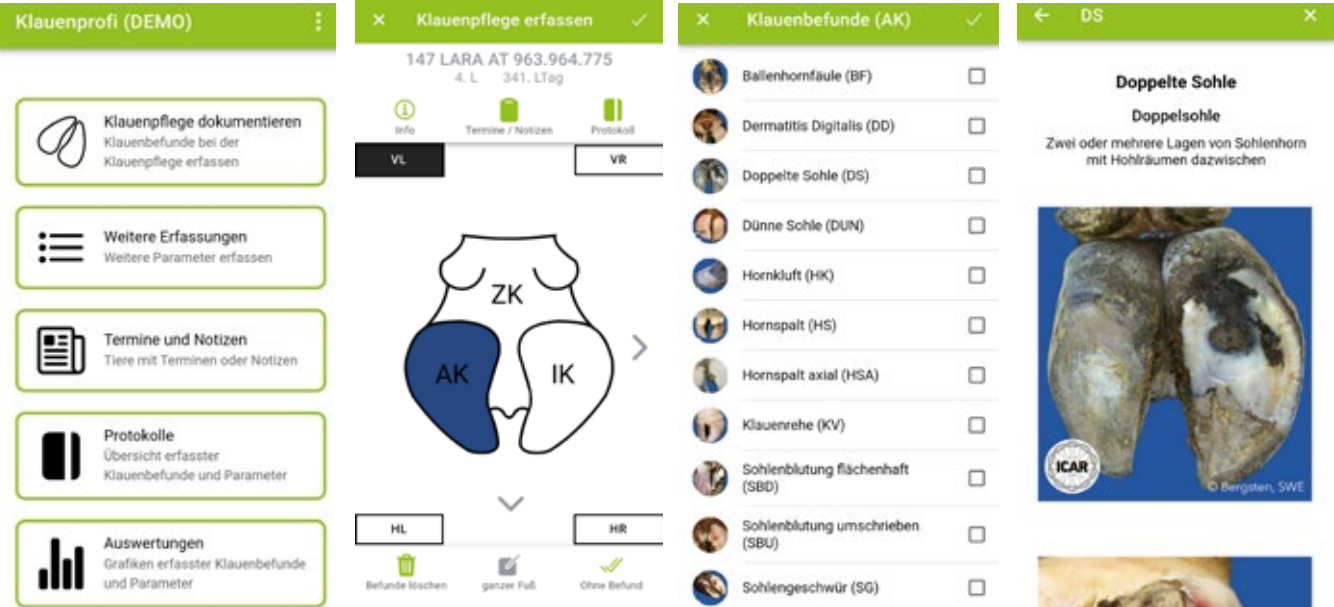
Das **FleQS-G&R** Projekt ist jetzt mit Jahresende 2025 ausgelaufen. Die Anzahl der teilnehmenden Betriebe konnte über die drei Projektjahre wie geplant gesteigert werden. Im letzte Projektjahr

haben **1.561 Betriebe mit 121.303 Kühen** teilgenommen und damit konnte das Ziel von 20 % der Herdbuchpopulation im Projekt ziemlich exakt erreicht werden. Auch im letzten Projektjahr lag der Zuwachs noch einmal bei 352 Betrieben. Hier gilt ein großer Dank den Anstrengungen der Zuchtverbände in Zusammenarbeit mit dem LKV-Bayern (ProGesund) und den bayerischen Besamungsorganisationen.

Die in den beteiligten Betrieben erhobenen Daten gehen über das normale Ausmaß der Leistungsprüfung hinaus, so dass für die Zuchtwertschätzung von Gesundheitsmerkmalen und der im Dezember 2023 eingeführten Zuchtwertschätzung für Klauengesundheit entsprechende Phänotypdaten (Beobachtungen und Diagnosen) zur Verfügung stehen.

Wichtig dabei ist eine möglichst gleichmäßige Aufzeichnung der Gesundheitsdaten in den teilnehmenden Betrieben, denn nur wenn sorgfältig alle Beobachtungen und Diagnosen in den komplexen Eutergesundheit, Fruchtbarkeit, Stoffwechsel und Klauenpflege aufgezeichnet werden, können sie auch in der Zuchtwertschätzung verwertet werden. Die große Herausforderung der Zuchtverbände bei der Betreuung der Betriebe ist die Motivation zur Erfassung der Daten über die App- oder Webanwendung von ProGesund. Die umfassenden Auswertungsmöglichkeiten und -ansichten in ProGesund stehen den Betriebsleitern für das betriebliche Management zur Verfügung. So können Schwachstellen identifiziert, auffällige Tiere erkannt und ggf. selektiert werden. Dies ist ein weiterer Grund möglichst alle Beobachtungen und Diagnosen auf den Betrieben zu erfassen.

Als Neuerung ist die im Oktober 2025 für bayerische Betriebe freigeschaltete **Klauenprofi-App** an dieser Stelle zu nennen. Sie ermöglicht eine einfache und schnelle Erfassung von Klauenbefunden aus der Klauenpflege und garantiert einen Datenaustausch mit dem LKV-Herdenmanager und der LKV-Rind App und



Hauptmenü Betroffene Stellen können ausgewählt werden – hier die Außenklaue, AK Liste möglicher Klauenbefunde Klauenpflege-Atlas mit Erklärungen und Bildern

macht so Doppeleingaben unnötig. Sehr interessant ist auch das Fachwissen aus dem ICAR-Klauenpflegeatlas, dass in der App mit Bildern und Texten hinterlegt ist. Damit gewinnt die Erfassung der Klauenpflegedaten weiter an Qualität, was für die Nutzung in der Zuchtwertschätzung und letztendlich für alle Züchter positive Auswirkungen hat. Die Klauenprofi-App ist kostenfrei in den App-Stores herunterladbar.

Ab dem Jahr 2026 geht es mit FleQS-GuR+ weiter!

Die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre soll fortgesetzt werden, so haben es die bayerischen Zuchtverbände (LBR-Bayern) und Besamungsstationen (ABB-Bayern) in einer Rahmenvereinbarung vereinbart. Unter der Koordination der Landesanstalt für Landwirtschaft zusammen mit den Partnern LKV-Bayern und der GeneControl GmbH soll der Umfang der Kühe in FleQS-G&R+ weiter auf 30 Prozent der bayerischen Herdbuchpopulation bis in das Jahr 2030 ausgebaut werden. Der Freistaat Bayern unterstützt die Genotypisierung im Rahmen des Förderprogramms „Gesundheit und Robustheit“ auch in diesem Folgeprojekt. Dies bestätigt uns in dem gemeinsamen Weg, um auf diesem wichtigen Zukunftsthema in der Datenerhebung und Zuchtwertschätzung noch besser zu werden.

Die Nachfrage nach der Teilnahme in dem Projekt ist ungebrochen vorhanden. Die Antragsphase für das Förderjahr 2026 des Projektes FleQS-GuR+ ist wie in den Vorprojekten bereits gelaufen. Bis Ende August haben sich weitere 396 Betriebe mit rund 28.500 Kühen erstmalig für eine Projektteilnahme in 2026 beworben. Die neuen Betriebe können bei regelmäßiger Lieferung von Gesundheitsdaten über die Plattform ProGesund (LKV-Bayern) und dem Abschluss der erforderlichen Vereinbarungen mit dem Zuchtverband ab Januar die geförderten Genotypisierungen in ihren Betrieben für alle am Betrieb geborenen weiblichen Tiere bis zur ersten Laktation nutzen. Zusammen mit den 1.503 Betrieben, die bisher schon Gesundheitsdaten im vereinbarten Umfang erbracht haben, dürften in 2026 bis zu 1.900 Betriebe mit knapp 24 Prozent des aktuellen Herdbuchkuhbestandes in

FleQS-G&R+ teilnehmen. Die in FleQS-G&R+ vereinbarten Projektmittel sind beschränkt und es wird in den nächsten Projektjahren ein moderater weiterer Anstieg der Betriebe möglich sein. Die hohe Teilnahmebereitschaft der Herdbuchbetriebe unterstreicht die Bedeutung des eingeschlagenen Weges und ermöglicht eine weitere Verbreiterung der Datenbasis, die den Zuchtwertschätzern die Entwicklung und weitere Verbesserung von Zuchtwerten für neue Merkmale wie Klauengesundheit oder Stoffwechselstabilität ermöglicht. Damit können genetische Verbesserungen erzielt werden, die sich Tierhalter und die Gesellschaft gleichermaßen wünschen!

Dr. Reiner Emmerling, LfL – Institut für Tierzucht und Dr. Joana Stock, Geschäftsführerin LBR (Landesverband Bayerischer Rinderzüchter)

Zuchtverband	GuR-2025 freigeschaltet		GuR-2026 mit Antrag	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
Franken	151	14.267	176	16.360
Bayreuth	121	11.578	143	13.655
Niederbayern	197	15.092	228	17.567
RiVerGen	104	9.331	125	10.831
Miesbach	169	10.992	197	13.106
Mühdorf	313	23.262	373	27.225
Pfaffenhofen	102	8.009	129	9.369
Schwandorf	155	13.002	238	19.800
Traunstein	131	7.886	144	8.904
Weilheim	109	7.594	121	8.369
Weilheim	9	290	25	720
Gesamt	1.561	121.303	1.899	145.906

Tabelle: Umfang der Betriebe, die im Förderjahr 2025 für die geförderte Genotypisierung im Projekt FleQS-GuR freigeschaltet wurden bzw. für die im Herbst ein Antrag auf Förderung für das Jahr 2026 (unter Vorbehalt der Prüfung auf Lieferung von Gesundheitsdaten bzw. dem Vorliegen einer Vereinbarung mit dem Zuchtverband) gestellt wurde.



Gestern, heute, morgen.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Als Partner der Landwirtschaft sind wir seit jeher eng mit den örtlichen Betrieben verbunden. Ein ganzheitliches Betreuungskonzept hilft uns, Ihre Situation zu erfassen und Ihnen die Lösungen anzubieten, die Sie brauchen. Sprechen Sie mit uns. www.vr.de

VR-Banken Schwaben Nord



VR-Bank Donau-Mindel eG • Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG • Raiffeisen-Volksbank Ries eG • Raiffeisenbank Unteres Zusamtal eG



Besucht uns auf Insta
lbj_est.1993



SYSTEM HAUS



Besucht uns auf
www.jungzuechter-bayern.de
LANDESVERBAND
BAYERISCHER JUNGZÜCHTER E.V.

10

Bayerische Jungzüchter

Night-Show



7. März 2026 | Wertingen

G&R-Sommertour in die Oberpfalz

Erstmals organisierte das Rinderzucht-Team Wertingen mit Unterstützung von RiVerGen für Betriebe, die an der Herdentypisierung über das Projekt Gesundheit und Robustheit teilnehmen, sowie für weitere Interessierte eine Sommertour in die Oberpfalz. Nach einer Brotzeitpause ging es frisch gestärkt zum bekannten Fleckviehzuchtbetrieb Götz in Großalfalterbach. Die 140-köpfige Milchviehherde milkt etwa 11.300 kg Milch jährlich in zwei DeLaval Melkrobotern. Nach einem Anbau des Milchviehstalls 2016 wurde das Tierwohl immer weiter optimiert.



Florian Götz berichtet von der Zuchtarbeit am Betrieb. Bei der Brunstbeobachtung ist ihnen auch die Progesteron-Messung über die Melkroboter eine gute Stütze.

So wurde kürzlich eine Schlauchbelüftung über den Liegeboxen angebracht, mit der Familie Götz mit Ausnahme des Lärms sehr zufrieden ist. Züchterisch ermutigt Betriebsleiter Florian Götz die Wertinger Züchter dazu, auch mal andere Linien einzusetzen und nicht auf den letzten Zuchtwertpunkt zu achten. Er setzt bei der Bullenauswahl gerne auf tiefe Kuhlinien. Wir durften uns bei einer kurzen Vorstellung von der Exterieurstärke der Herde – dominiert vom überregional bekannten W-Kuhstamm – überzeugen. Aus der W-Linie stammen bekannte töchtergeprüfte Vererber wie Romel und Hutera oder genomische Bullen wie Secco, Wannahave PS oder Wak. Besonders beeindruckt hat die Leidenschaft der ganzen Familie für die Fleckviehzucht und Landwirtschaft.



Sonja Schowalter erklärt den Landwirten, wie es von den Zutaten zum fertigen Eis kommt und was man bei der Rezeptur beachten muss, damit die Eis-Konsistenz perfekt ist.

Nach dem Mittagessen stand der Besuch von Eis vom Funck in Dörndorf auf dem Programm. Aufgeteilt in zwei Gruppen gaben Sonja (geb. Funck) und Rolf Schowalter einen Überblick zur Landwirtschaft, sowie zu Eisherstellung und -ermarktung. Zwischen Nürnberg und Freising betreibt Familie Schowalter 11 Selbstpflücker-Erdbeerfelder, die jeweils für ein paar Jahre gepachtet sind. Um diese und den weiteren Ackerbau kümmert sich Rolf Schowalter. Sonja Schowalter ist hingegen hauptverantwortlich für die Produktion der acht Standard-Eissorten und der 17 Aktions-Sorten, die abhängig von der Jahreszeit angeboten werden. Neben der Eisdiele und dem Automaten an der Hofstelle in Dörndorf, einem weiteren Eisladen in Mindelstetten (Lkr. EI) und einem Automaten in Ingolstadt, beliefert Familie Schowalter zahlreiche Hofläden und Gasthäuser in der Region mit ihrem selbstgemachten Eis. Der organisatorische und logistische Aufwand dahinter ist enorm. Angefangen von der Einteilung der vielen Teilzeit- und Aushilfskräfte bei der Eisherstellung, bis hin zur Belieferung der Kunden und dem Betrieb der Erdbeerfelder, gilt es den Durchblick zu behalten. Eine Verkostung des leckeren Funck-Eises rundete den Besuch ab. Die Kombination aus einem Fleckviehzuchtbetrieb und einem Betrieb, der sich der Diversifizierung verschrieben hat, fand großen Anklang.



Gruppenbild mit Familie Götz (rechts) und dem Ausnahmestier Hutera im Hintergrund

Teamwork ist Dreamwork: Zwei Züchter wagen sich erstmals an den Embryotransfer

Um den größtmöglichen Zuchtfortschritt zu erzielen, gilt der Embryotransfer (ET) als das Mittel der Wahl. Denn für die nächste Generation an Bullenmüttern und Bullen suchen wir nach der „Perle“, bei der die besten Gene von Vater und Mutter vereint sind. Mit ET werden die Nachkommen aus vielversprechenden Anpaarungen erhöht und damit steigt auch die Chance auf ein züchterisches Ausnahmestier – eine „Perle“. Theresa Wachinger und Florian Fröschle – beide aus dem Landkreis Günzburg – haben mit zwei hochinteressanten Jungrindern im Sommer das erste Mal einen Embryotransfer auf ihren Betrieben durchgeführt und dabei auch die beiden Spender-Jungrinder synchron gestartet. Im Interview teilen beide ihre Beweggründe und Erfahrungen:

Was erhofft ihr euch vom Embryotransfer?

Florian „Unsere Fachberaterin Julia kam auf uns zu und typisierte ein hornloses Himmelweit-Kuhkalb – vor allem aus Liniengründen. Als das genomische Ergebnis kam und sich das Kalb um mehr als 20 Punkte gesteigert hat, war für uns schnell klar, dass wir aus diesem Volltreffer viele Nachkommen wollen. Darum haben wir uns für ET entschieden.“

Theresa „Ich möchte meine reinerbige Hyperion-Tochter, die das Ergebnis von gesextem Sperma ist, stärker vermehren. Auch die Mutter, eine Veliano PS-Tochter mit drei Kälbern, hat es mir angetan: Sie ist sehr leistungsbereit und hat bei drei Besamungen auf´s erste Mal aufgenommen. Wir haben sie dann auch noch typisiert. Als Rang 1 aller Veliano PS-Töchter werden wir sie noch spülen – genauso wie ihr letztes Kalb, eine Wachau-Tochter. Von dieser Linie wollen wir mehr. ET ist für mich eine Investition in die Zukunft!“

Wie lief der Embryotransfer bei euch ab?

Beide „Zu uns kam das ET-Team rund um Dr. Nohner vom Besamungsverein Neustadt. Da die Anfahrt aus Neustadt sehr weit ist, haben wir versucht unsere Rinder zu synchronisieren. Wir haben daher die Spender mit Spirale vorbereitet. Im schlechtesten Fall – einer Nullspülung – hätten wir uns mit Embryonen aushelfen können oder bei einem sehr guten Ergebnis füreinander Embryonen übertragen.“

Theresa „Ich habe auch einen Teil der Empfänger-Tiere mit Spirale vorbereitet, aber die Tiere, die vom Zyklus her reingepasst haben, nur angespritzt.“

Florian „Ich habe angespritzt und ohne Spirale vorbereitet. Ich empfehle jedem 1–2 Empfänger mehr vorzubereiten, damit sicher 5–6 bleiben, die geeignet sind.“

Wie waren eure ersten Erfahrungen mit dem Embryotransfer?

Theresa „Es ist sehr arbeits- und zeitintensiv. Ich bin bestimmt 6 Mal pro Tag um Spendertier und Empfänger gelaufen, um keine Brunstanzeichen zu verpassen. Natürlich habe ich in der Zeit auch viel anderes im Stall gesehen – das schadet nicht. Besamt hat mein Besamungstechniker Stefan Burkardt, der wirklich sehr zuverlässig ist und sich genau an meine Zeitangaben bei den drei ET-Besamungen gehalten hat. Mit 11 tauglichen Embryonen war ich sehr zufrieden. 4 davon haben wir gleich frisch übertragen.“

Florian „Damit ich mein 12 Monate altes Rind besser im Blick hatte, habe ich sie in den Milchviehstall geholt, früher als ihre

Altersgenossen auf die Kalbinnenration umgestellt und zusätzlich Beta Carotin gefüttert. Das Anspritzen selbst ist über den Plan vom BVN gut strukturiert, aber trotzdem ein Aufwand.“

Welche Tipps würdet ihr anderen Betrieben geben, die zum ersten Mal einen ET machen?

Beide „Es ist halb so wild und mit dem Vorbereitungsplan vom ET-Team gut machbar. Traut euch, wenn ihr ein gutes Tier habt, und lasst euch von eurem Fachberater oder Marina beraten.“

Was sind eure züchterischen Ziele im Betrieb?

Theresa „Ich möchte meine Herde mit konsequenter Zuchtarbeit verbessern. Für die Anpaarung nutze ich die genomischen Zuchtwerte, die wir aus der Herdentypisierung über G&R bekommen. Natürlich würden wir uns auch über einen Bullen für die Besamung freuen.“

Florian „Ich wünsche mir eine möglichst homogene Herde mit einer ordentlichen Milchleistung und guten Fruchtbarkeit; kurzum eine problemlose und wirtschaftliche Herde. Wir verdienen unser Geld im Stall und nicht mit Maschinen. Daher kann man schon mal 2–3 ETs im Jahr machen und in die Zucht investieren.“

Marina Neumeier, AELF Nördlingen-Wertingen

Rinder-Treff Nordschwaben

Der Rinder-Treff Nordschwaben entstand im September 2023 aus den drei Arbeitskreisen Milchvieh, AMS und Zucht und bietet als Gemeinschaftsprojekt der ÄELF Nördlingen-Wertingen, Augsburg und Krumbach-Mindelheim allen interessierten Landwirten in Nord- und Mittelschwaben ein Veranstaltungs- und Seminar-

angebot rund um aktuelle Themen im Bereich Rind. Bei der Themenfestlegung und Planung wirken Vertreter aus der Praxis mit. Es handelt sich um keinen Arbeitskreis im klassischen Sinn; jeder kann teilnehmen!

Challenge accepted – Fleckvieh wappnet sich für die Zukunft

Das Jahr 2024 endet mit einer Weihnachtsfeier, bei der neben fachlichen Inhalten zur Rinderzucht auch das Gesellige nicht zu kurz kam. Dr. Reinhard Bader, Behördenleiter am AELF Nördlingen-Wertingen, ging in seinem Grußwort auf die Errungenschaften der Rasse Fleckvieh in den letzten Jahrzehnten ein: Neben der Zucht auf Hornlosigkeit und dem Ausschluss von Erbfehlerträgern, stellt auch die Zucht auf gesunde und robuste Tiere für ihn einen Meilenstein dar.

Im Anschluss gaben Marina Neumeier, Zuchtleiterin am AELF Nördlingen-Wertingen, und Benjamin Köhnlein, Bulleneinkäufer bei RiVerGen, einen Überblick zur Dezember-Zuchtwertschätzung. Bei den Spitzenbullenden dominieren aktuell die Enkel des Bullen Hashtag, der auch im heimischen Zuchtgebiet stark eingesetzt wurde. „Hier gilt es das Augenmerk verstärkt auf Bullen aus anderen Linien wie Veroneser PS oder Kaiser5 zu setzen, um die genetische Vielfalt zu erhalten.“, so Neumeier. Köhnlein weist auf die Bedeutung der Strichausprägung in der Praxis hin.

Thomas Pfaller, Leiter der Zuchtwertprüfstelle an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Grub, referierte zum Thema „Fleckvieh – wo stehen wir und wohin geht die Reise“. Fleckvieh hat sich als Allrounder-Rasse in Bayern und darüber hinaus etabliert. Neben der Doppelnutzungseigenschaften – einer guten Milch- und Fleischleistung – zeichnen sich die Kühe durch Problemlösbarkeit und ein gutes Handling aus. Gesunde, fruchtbare Kühe mit guten Kalbeeigenschaften und einem funktionalem Exterieur – so wird das Aussehen der Kühe in der Fachsprache genannt – sind hierfür die Basis. All das sind Eigenschaften, die zur Wirtschaftlichkeit der Rasse beitragen. Von Natur aus gibt es Merkmale, die in negativer Beziehung zueinanderstehen: So galt zum Beispiel lange Zeit der Grundsatz, dass eine schnellmelkende Kuh, tendenziell mehr Probleme mit der Eutergesundheit hat. Durch die gezielte Zucht auf die beiden Merkmale Melkgeschwindigkeit und Eutergesundheit, gibt es mittlerweile zahlreiche Bullen, die in beiden Parametern positiv vererben. Auch im Bereich

Betrieb Fröschle in Mindelzell

Tierbestand
90 Milchkühe + 80 Stück weibliche Nachzucht

Arbeitskräfte
Betriebsleiterhepaar Florian (45), Petra (44), Oma Rosmarie (69), Töchter Franziska (20), Johanna (17) und Sophia (13)

Betrieb Breumair in Jettingen

Tierbestand
140 Milchkühe + 120 Stück weibliche Nachzucht

Arbeitskräfte
Betriebsleiter Manuel (25) und Theresa (25), Senior Anton (71) und 2 Mitarbeiter (je 2 und 5 Tage pro Woche)



Florian Fröschle und Theresa Wachinger hatten zufällig zwei Rinder im gleichen Alter, die als Spendertiere für Embryotransfer ausgewählt wurden. Da sie beide Rinder gleichzeitig für ET vorbereitet haben, standen sie viel im Austausch.



Marina Neumeier (re.) bedankt sich bei Thomas Pfaller für seinen Vortrag.



Bei der Versteigerung der Last Minute-Weihnachtsgeschenke ging es heiß her.

der Abkalbung glänzt Fleckvieh mit der niedrigsten Schwer- und Totgeburtenrate im Vergleich zu den anderen Milchviehrassen in Bayern. Neben bestehender Exterieurmerkmale wie dem Abstand der hinteren Striche, der Strichausprägung und der Beckenneigung, erfasst die LfL neue Testmerkmale wie die Brust- und Beckenbreite, um herauszufinden wie diese Merkmale andere beeinflussen. Auch das Thema Hitzetoleranz soll züchterisch bearbeitet werden. Kritisch sieht Pfaller den Rückgang der Fleckvieh-Kernpopulation: Allein in den letzten 10 Jahren haben die bayrischen Kühe unter Milchleistungsprüfung um 9% abgenommen. Als wichtigstes Tool, um den Zuchtfortschritt in die Praxis zu bringen, sieht er die Herdentypisierung im Rahmen des Förderprojekts Gesundheit und Robustheit. Neben Auswertungen im

Bereich Gesundheit bekommen die teilnehmenden Landwirte über die Genotypisierung Zuchtwerte – eine Abschätzung der genetischen Veranlagung – für eine Vielzahl an Merkmalen. Dadurch können die Rinder deutlich gezielter angepaart und selektiert werden. „Die Rasse Fleckvieh ist aus Landwirts- und gesellschaftlicher Sicht auf der richtigen Spur. Nun gilt es, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen“, appelliert Pfaller an die diskussionsfreudigen Züchter. Frederic Sandmeier, Auktionator bei RiVerGen, versteigerte zum Schluss die Sachspenden von Firmen aus dem landwirtschaftlichen Bereich. Egal ob Nudeln, Plätzchen, Maissaatgut, Arbeitshandschuhe oder warme Winterpullis, es war für jeden etwas dabei! Marina Neumeier, AELF Nördlingen-Wertingen

Infoveranstaltungen zur April-Zuchtwertschätzung



Juniorchef Benedikt Schmid lässt die Kühe auf die Weide.

Zucht-Frühschoppen auf dem Sonnenhof

Unter dem Motto „Zucht-Frühschoppen“ trafen sich rund 55 Landwirte zu einer Betriebsbesichtigung mit anschließendem Fachvortrag. Die ökologisch wirtschaftenden Betriebsleiter Bernhard und Benedikt Schmid des Sonnenhofes in Ustersbach stellten ihren Milchviehbetrieb vor und führten die Gäste durch den 2023 bezogenen, mehrhäusigen Laufstall für 90 Milchkühe inklusive weiblicher Nachzucht. Durch die Betriebsphilosophie und die ökologische Bewirtschaftung ist es Juniorchef Benedikt Schmid sehr wichtig, seinen Betrieb mit „low Input“ zu führen. Dies erzielt er, indem er wenig Kraftfutter füttert und eine möglichst effiziente und hohe Grundfutterleistung erreicht. Für eine hohe Grundfutterleistung ist es besonders wichtig, dass die Kühe möglichst viel fressen, weshalb er bei der Zuchtarbeit besonders auf einen tiefen Rumpf achtet. Auch ist ihm wichtig, dass die Kühe nicht zu groß und zu schwer sind, da sie sonst einen höheren Erhaltungsbedarf haben und das höhere Gewicht der Weide schadet. Neben diesem Zuchtmerkmalen achtet Schmid auch sehr darauf, dass die Kühe in den Gesundheitsmerkmalen und in der Fitness gut sind. Zum Abschluss der Stallbesichtigung durften die Landwirte und Landwirtinnen beim Weideaustrieb zusehen. Ein weiteres Highlight, welches der Sonnenhof in Ustersbach zu bieten hat, ist die bald fertig werdende Agri-Photovoltaik-Anlage. Die Module sind auf etwa 3 Meter Höhe angebracht, sodass das darunterliegende Grünland optimal für die Beweidung durch das Jungvieh zur Verfügung steht. Gerade im Sommer erzeugt die Agri-Photovoltaik nicht nur Strom, sondern bietet den Tieren auch Schatten.



Die rund 55 Besucher genießen den Anblick der weidenden Kühe bei bestem Wetter.



Axel Wiedenmann, Fachberater Rinderzucht, bedankt sich bei Matthias Wagner für die interessante Führung durch die Fertigungshallen.

Besuch von Wagner-Fahrzeugbau

Etwa 35 Landwirte nahmen am Infoabend mit Betriebsbesichtigung des Familienunternehmens Wagner Fahrzeugbau teil. Juniorchef und Werkstattmeister Matthias Wagner ging auf die Geschichte des mittelständischen Familienunternehmens mit mittlerweile 40 Mitarbeitern ein. Bereits 1985 wurden in Deinigen Anhänger komplett selbst gebaut. Über die Jahre wurde die Produktion auf die Fertigung von gewerblichen Aufbauten und Anhängern, Zuckerrüben-Transportfahrzeugen, Gülle-Zubringern und Erdbaumulden erweitert. Pro Jahr werden 150 bis 200 landwirtschaftliche und gewerbliche – Anhänger in Deinigen hergestellt. Wagner-Fahrzeugbau ist als Individual-Hersteller bekannt, der auch viele Unikate nach Kundenwunsch austüftelt und anfertigt, was die Besuchergruppe besonders beeindruckt hat.

Sommerfest des Rinder Treffs lockt Landwirte nach Nordhofen

Der Rinder-Treff Nordschwaben startet mit dem Sommerfest anlässlich der August-Zuchtwertschätzung in die kommende Periode 2025/2026. Über 90 Landwirtinnen und Landwirte trafen sich, um den Betrieb Burkhart in Nordhofen mit seinen 140 Milchkühen und zwei Robotern zu besichtigen. Zu Beginn führten Jürgen Burkhart und seine Ehefrau Stefanie die interessierten Landwirte durch ihren Betrieb. Die Familie hat 2002 einen neuen Laufstall für 60 Milchkühe mit Melkstand errichtet, welcher im Jahr 2015 erweitert und mit einem Laufhof ausgestattet wurde. 2018 erfolgte der Neubau eines Stroh- und Futtermittelagars.



Stefanie Burkhart spricht offen über die Beweggründe für den Auslauf. Er biete ihren Ladies mehr Platz und dadurch ein besseres Wohlbefinden.



Die Teilnehmer stehen für ein Gruppenbild vor der Fertigungshalle von Wagner-Fahrzeugbau.

Aktuelles aus der Rinderzucht

Im Anschluss gaben Zuchtleiterin Marina Neumeier und Bulleneinkäufer Benjamin Köhnlein an beiden Veranstaltungen einen Überblick zur April-Zuchtwertschätzung. Bei den Spitzenbullendominieren aktuell die Enkel des Bullen Hashtag, der auch im heimischen Zuchtgebiet stark eingesetzt wurde. Hier gilt es das Augenmerk verstärkt auf Bullen aus anderen Linien wie DaVinci PS, Savanne PP und Hexbert PS zu setzen, um die genetische Vielfalt zu erhalten. Darüber hinaus wurde der ökologische Zuchtwert (ÖZW) genauer vorgestellt. Dabei diskutierten die Praktiker, ob die aktuelle Gewichtung von Milch, Fleisch und Fitness im Gesamtzuchtwert ihrem Zuchtziel entspricht oder wie beim ökologischen Zuchtwert die Fitness anstelle der Milch stärker gewichtet werden sollte. Marina Neumeier, AELF Nördlingen-Wertingen

Bereits ein Jahr später wurde ein neuer Kälberstall errichtet, in dem die Kälber mindestens sechs Monate gehalten werden. 2022 wurde der Stall nochmals erweitert. In den bereits vorhandenen Laufhof wurden überdachte Liegeboxen integriert, sodass der Stall nun Platz für 120 laktierende Milchkühe bietet. In diesem Zuge wurde auch der Melkstand gegen zwei automatische Melksysteme (AMS) ausgetauscht und eine größere Abkalbebuchte entstand. Nicht nur die ständige Weiterentwicklung des Betriebes, sondern auch die Offenheit von Familie Burkhart für Neues fördern den betrieblichen Erfolg und das Tierwohl. So wird



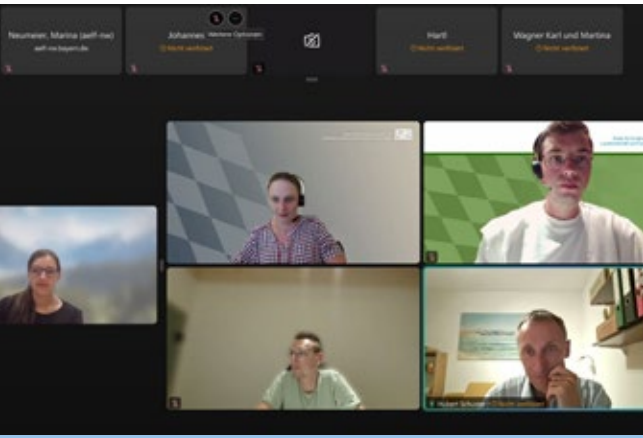
Die Kühe liegen entspannt in ihren Liegeboxen unter der Schlauchbelüftung.



Von Landwirt zu Landwirt: Etwa 90 Gleichgesinnte folgen gespannt dem Erfahrungsbericht von Jürgen Burkhart zur Rinderzucht auf seinem Betrieb.

beispielsweise den Kühen eine Schlauchbelüftung über den Liegeflächen geboten und eine Aufbereitung des Tränkwassers garantiert durchgehend beste Wasserqualität für die Tiere. Im Anschluss setzten sich die Landwirte bei Wiener und Brezen zusammen in die schön dekorierte Maschinenhalle. Zunächst referierte Jürgen Burkhart über seine Zuchtstrategie: „Wir nehmen seit 2023 am Projekt Gesundheit und Robustheit teil und typisieren seitdem alle weiblichen Kälber am Betrieb. Bei der Entscheidung, welche weiblichen Rinder wir verkaufen oder zur Nachzucht behalten, ist der genomische Zuchtwert eine große Hilfe. Neben den sichtbaren Schwächen der Kühe berücksichtige ich bei der Anpaarung ebenso die genomischen Informationen.“ Erste züchterische Erfolge sehe er bereits in der Jungkuhqualität. Im Anschluss gab RiVerGen-Vermarktungsleiter Hans Schwarz einen Überblick über die aktuelle Marktlage. Die Kälberpreise seien auf sehr hohem Niveau gefallen, aber mit einem Nettokilopreis über 10 Euro immer noch gut. Durch das knappe Zuchtvieh-

Maissortenwahl – für meine Kühe!



Die Referenten Bernd Ehrhart, Dr. Hubert Schuster und Bernhard Ott gemeinsam mit Moderatorin Inga Schütz und Stefanie Schröttle.



Marina Neumeier (li.) und Hans Schwarz (re.) bedanken sich bei Stefanie und Jürgen Burkhart.

Angebot und zugleich hohe Schlachtpreise, rechnet Hans Schwarz auch in den Folgemonaten mit hohen Jungkuh- und Bullenpreisen auf den Großviehmärkten in Wertingen. Marina Neumeier und Benjamin Köhnlein gingen anlässlich der August-Zuchtwertschätzung auf das aktuelle Zuchtgeschehen und Bullenangebot ein. Neumeier betonte, dass ein ausgewogener Einsatz der Bullen wichtig ist, um die Linienbreite zu erhalten und zugleich das Risiko zu streuen. Köhnlein weist auf die Problematik von zu feinen Strichen hin. Auch im Bulleneinkauf spielen Strichlänge und -dicke eine zunehmende Rolle. So vererben etwa 70% der RiVerGen-Bullen eine optimale Strichlänge und 60% eine Strichdicke im Zielbereich. Abschließend wies Stefanie Schröttle vom AELF Nördlingen-Wertingen auf weitere geplante Veranstaltungen, wie die AMS-Tage, eine Online-Veranstaltungen zur Maissortenwahl und Tränke-Aufbereitungsanlagen oder die jährliche Weihnachtsfeier, hin.

Stefanie Schröttle, AELF Nördlingen-Wertingen

Die Auswahl an Maissorten ist immens. Doch was bedeutet es Zahn- oder Hartmais anzubauen. Welche Rolle spielt die Saatstärke und die Reifezahl. Passend um den Erntezeitpunkt (aber bei Regenwetter) und noch vor der Bestellung des neuen Saatguts veranstaltete der Rindertreff Nordschwaben in Zusammenarbeit mit dem AELF Krumbach (Schwaben) – Mindelheim und dem LKV-Bayern einen Online-Infoabend zum Thema Maissortenwahl. Etwa 120 interessierte Teilnehmer hatten sich dazu ausgewählt. Zunächst beleuchtete Dr. Hubert Schuster vom Institut für Tierhaltung, – ernährung und Futterwirtschaft den Futterwert von Silomais. Er machte vor allem deutlich, wie eine wiederkäuergerechte Fütterung in Zusammenhang mit Maissilage aussehen sollte. Über die Schnitthöhe könne die Verdaulichkeit und Energie sehr gut gesteuert werden. Da ca. 65% der Energie aus dem Kolben stammt, erhöht sich die Energiekonzentration umso hö-

her der Mais gehäckselt wird. 20 cm höher häckseln machen ca. 0,1 MJ NEL aus, so Dr. Schuster. Intensiv ging Bernd Ehrhart, Fütterungsberater beim LKV, auf die Kornzerkleinerung und die Häckselqualität ein. „Dieser eine Tag entscheidet über das Futter eines ganzen Jahres,“ sagte der LKV-Fütterungsberater plakativ. „Es ist unabdingbar, dass die Kornzerkleinerung von den Landwirten im Silo überprüft wird.“ Dazu stellte er eine einfache und schnelle Methode vor:

Der Wassertest:

Benötigte Materialien: 1 Eimer Wasser und 1 Handvoll Häckselgut. Für den Wassertest wird das Häckselgut in den Eimer mit Wasser gegeben. Dort wird die Masse kräftig umgerührt. Nachdem sich das Wasser beruhigt hat, wird das schwimmende Material abgeschöpft. Am Boden haben sich jetzt die Maiskörner abgesetzt. Wenn nun das Wasser vorsichtig abgegossen wird, kann man die einzelnen Körner sehr gut auf ihre Zerkleinerung beurteilen.

AMS-Firmentage für Milchviehhalter: Ob Profi oder Neueinsteiger – für jeden ist etwas dabei!

Die ursprünglich im Februar geplanten AMS-Tage wurden aufgrund der Ungewissheit bezüglich des MKS-Ausbruchs auf den Herbst verschoben. Im November war es dann so weit und die erste Reihe der AMS-Tage konnten mit den Roboter-Herstellern DeLaval, GEA und Lely stattfinden. Nach einer Betriebsvorstellung erfolgte ein Fachvortrag seitens des Amtes. Diese Fachvorträge variierten je nach Besonderheit des Betriebes. So wurden die Kraftfutterfütterung am AMS, der gelenkte Kuhverkehr und der Umbau vom Melkstand zum AMS thematisiert. Für Neueinsteiger, welche sich bei allen Herstellern informierten, wurde so für Abwechslung gesorgt. Diejenigen Landwirte, die bereits einen AMS besitzen, profitierten unter anderem auch von einem Wissensaustausch unter Gleichgesinnten und mit den jeweiligen Herstellern, sowie von wertvollen Impulsen für die Optimierung ihrer eigenen Betriebe. In Kombination mit der Betriebsbesichtigung am Nachmittag der vorgestellten Betriebe, konnten die Ausführungen der theoretischen Fachvorträge in der Praxis begutachtet werden. Zudem freut sich der Rinder-Treff Nordschwaben, zwei neue AMS-Hersteller zu den AMS-Firmentagen hinzufügen zu dürfen. So findet die Fortsetzung der AMS-Tage mit Lemmer Fullwood und BouMatic im Februar 2026 statt.

Stefanie Schröttle, AELF Nördlingen-Wertingen



AMS-Firmentag GEA auf dem Betrieb Redel in Buttenwiesen (Lkr. DLG): Tobias Redel erklärt den interessierten Landwirten die aktuelle Technik des GEA Melkroboters in seinem neuausgesiedelten Tierwohlstall mit einem GEA AMS, großem Selektions- und Abkalbebereich für mehr Komfort und den für ihn sehr wichtigen, gelenkten Kuhverkehr.

„Angeschlagen war mall!“ mahnte der erfahrene Fütterungsberater „Die Körner müssen mindestens geviertelt sein. Nur so ist gewährleistet, dass die Kuh die Stärke auch optimal verwerten kann.“ Auch gibt es Labore, die die Kornzerkleinerung analysieren können. Herr Bernhard Ott, Pflanzenbauberater am AELF Krumbach-Mindelheim ging zuletzt noch auf die Pflanze an sich ein. Mit Hilfe von Sortenversuchen des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung konnte er die Unterschiede der verschiedenen Sorten z. B. im Stärkegehalt deutlich machen. Auch ging Herr Ott auf die Bestandsdichte ein. „Für die Entwicklung des Kolbens ist es schon ein Unterschied, ob 10 oder 6 Pflanzen je Quadratmeter stehen. Denn wenn der Kolben mehr Platz hat, entwickelt er sich auch besser. Und somit holen wir mehr Energie vom Hektar.“ Im Nachgang wurden die Fragen der Teilnehmer noch ausführlich von den Referenten beantwortet.

Inga Schütz, AELF Krumbach-Mindelheim



AMS-Tag DeLaval auf dem Betrieb Krötz, Mödishofen (Lkr. A.): Betriebsleiter Jürgen Krötz führt die Landwirte durch seinen neu ausgesiedelten Stall mit zwei DeLaval AMS und Auslauf mit Außenliegeboxen. Für Herrn Krötz besonders wichtig war beim Neubau die Verbesserung der Arbeitseffizienz.



AMS-Firmentag Lely auf dem Betrieb Hopfenzitz in Nittingen (Lkr. DON): Harald Hopfenzitz präsentiert seinen Umbau vom Melkstand zu zwei Lely AMS. Mit dem Umbau erfolgte auch ein Anbau von Tiefliegeboxen, sowie großzügige Strohboxen für Trockensteher und Abkalber.

Marktanmeldung leicht gemacht



Icon der App Marktanmeldung für Android

Die App **Marktanmeldung[BY]** ermöglicht Landwirten, ihre Zucht- und Nutztinder einfach online zu Vermarktungsterminen anzumelden. Sie greift auf aktuelle Tierdaten aus dem Rinderdatenverbund (RDV) zu. Eine Freischaltung durch den Verband ist nicht nötig.

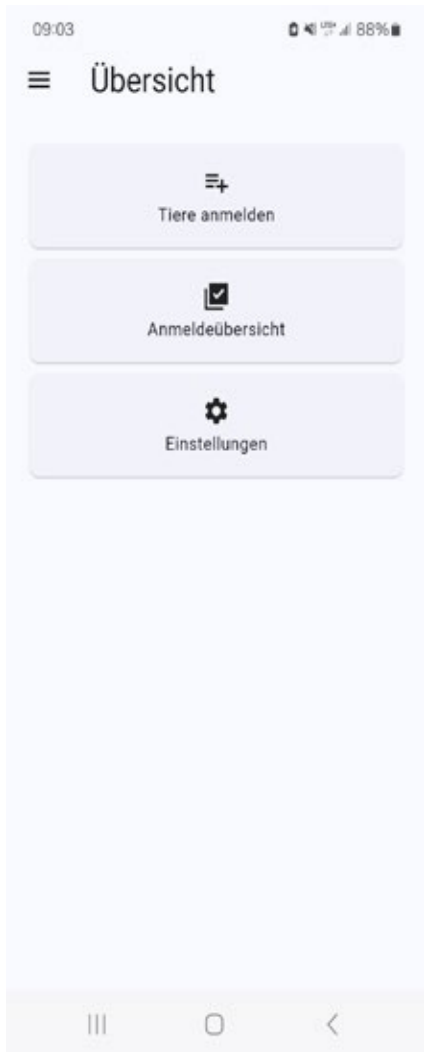
Voraussetzungen für die Nutzung sind eine gültige BALIS-Nummer mit PIN (z. B. für HI-Tier), die Mitgliedschaft beim LKV Bayern sowie bei einem bayerischen Rinderzuchtverband. Außerdem muss der gewünschte Markttermin für die Online-Anmeldung freigegeben sein.

Nach Login und erstmaliger Einrichtung (z. B. Stammdaten prüfen, Standardwerte wie BIO-Betrieb festlegen), startet die App künftig direkt im Hauptmenü. Dort stehen drei Funktionen zur Verfügung: Tiere anmelden, Anmeldeübersicht und Einstellungen.

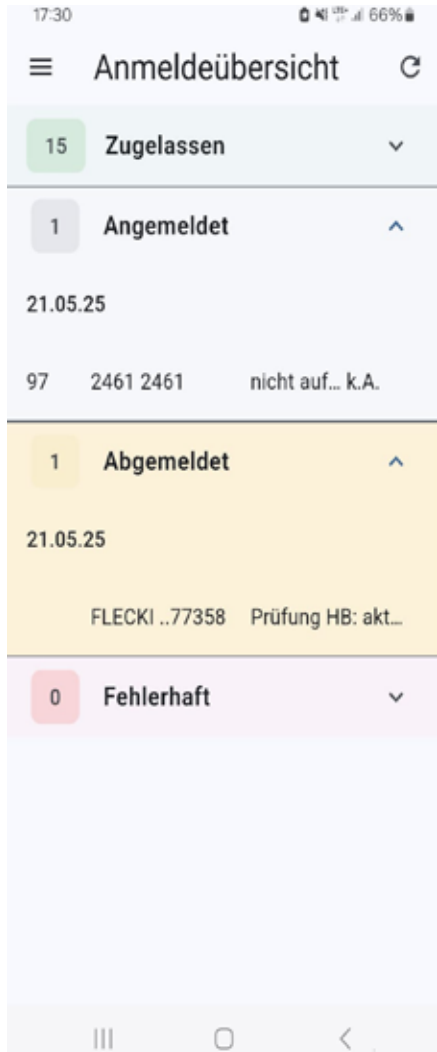
Beim Anmelden werden freigegebene Markttermine und passende Tiere aus dem RDV-Bestand angezeigt. Die Auswahl erfolgt über Filter nach Tier-Kategorie, Geschlecht und Alter. Mehrere Tiere können gleichzeitig mit wenigen Klicks angemeldet werden.

Die Anmeldeübersicht zeigt den Status aller Anmeldungen: angemeldet, zugelassen, fehlerhaft oder abgemeldet. Vor der Zulassung durch den Rinderzuchtverband sind Änderungen, Terminwechsel oder Abmeldungen möglich. Nach dem Anmeldeabschluss ist keine Anmeldung oder Bearbeitung mehr möglich. In den Einstellungen können hinterlegte Kontaktdaten eingesehen und betriebliche Merkmale angepasst werden (z. B. BIO, GVO-frei). Änderungen der Stammdaten erfolgen über das LKV Bayern. Die App ist kostenlos im Google Play Store und im Apple Store verfügbar. Entwickelt wurde sie im Auftrag der bayerischen Rinderzuchtverbände unter Koordination des LKV Bayern. Die App wurde zu 100% von den bayerischen Rinderzuchtverbänden und der Rinderzucht Austria finanziert. Die Koordinierung übernahm das RIVERA-Team des LKV Bayern. Das LKV Bayern dankt allen, die zum Gelingen dieser App beigetragen haben!

LKV-Zentrale, München



Hauptmenü der App



Beim Markt am 21.05.2025 an- und abgemeldete Tiere



Zugelassene Tiere mit Verkaufsstatus und Preis

Neues im LKV Portal

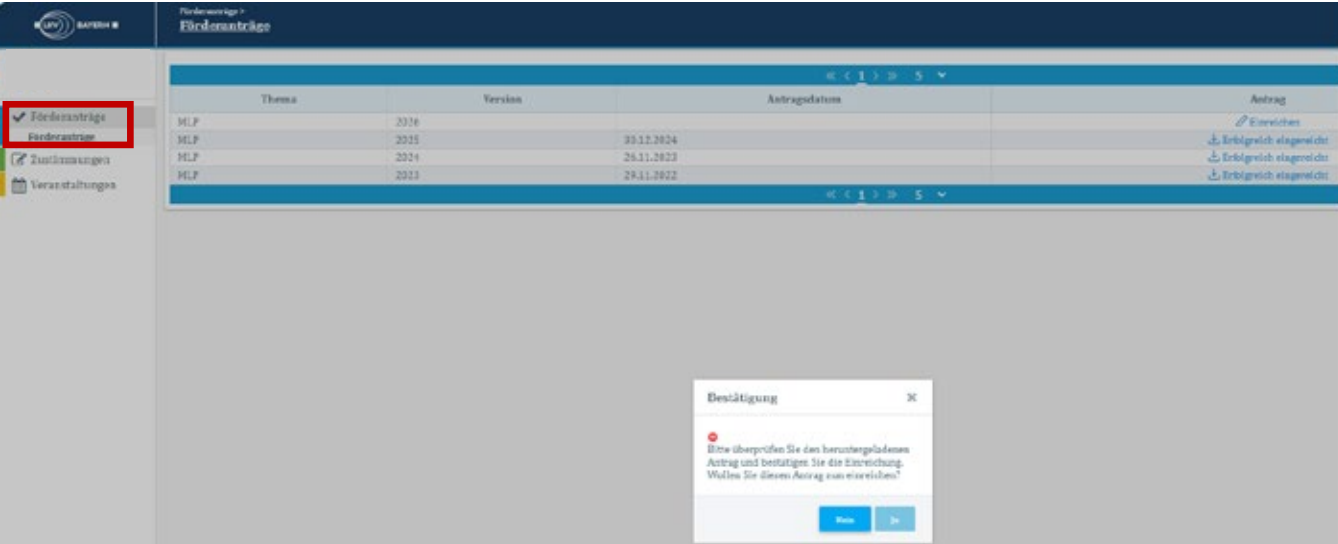
Onlinezustimmung zum LKV-MLP Förderantrag für 2026

Im LKV-Portal (lkv-online.bayern.de/Portal/login) gibt es das Modul „Zustimmungen“. Damit wird den Landwirten die Möglichkeit gegeben, **Zustimmungen online zu erfassen bzw. gespeicherte einzusehen**:



Unter den „Zustimmungen“ sind u.a. die Förderanträge zu finden: Seit dem **1. Oktober** stehen die **Anträge für das Förderjahr 2026** zur Verfügung:

Rufen sie im LKV-Portal bitte das Modul **Zustimmungen** auf, dann öffnen sie die Seite **Förderanträge**, hier gehen sie in der oberste Zeile Version 2026 auf **Einreichen** und bestätigen sie dann mit **ja**, damit ist die Zustimmung bereits registriert.



In diesem Jahr werden die Anträge auf Förderung auch noch in Papierform zur Verfügung gestellt. **Ziel ist jedoch möglichst schnell den Schwenk vom Papierantrag zur Onlineversion zu vollziehen.** Das heißt, es sollen möglichst viele Landwirte die Möglichkeit der Online-Zustimmung nutzen, um so wenige Ausdrucke wie möglich in Schriftform zu erfassen. Damit ist der Weg für die kommenden Jahre schon gelegt, denn in Zukunft wird die

schriftliche Zustimmung kostenpflichtig werden (voraussichtlich 2027). Der Antrag ist mit der Zustimmung dann als **Einreichung** registriert und jederzeit aufrufbar, womit sich die Ablage in Papierform erübrigt.

Wenn sie dies noch nicht gemacht haben, bitten wir sie es noch zu tun, gerne auch wenn sie bereits händisch unterschrieben haben.

MLP-Jahresbericht Online

Auf der gleichen Internetseite (lkv-online.bayern.de/Portal/login) steht unter **Nachrichtendienst** seit dem 24. November auch der MLP-Jahresbericht als PDF-Datei zur Verfügung. Dieses Jahr wird

dieser erstmals nicht mehr per Post verschickt, sondern über den LOP-Außendienst bzw. den Probennehmer ausgegeben.

Hermann Rager-Kempter, Teamleiter LKV



Milchleistungsprüfung

Teilnehmerstand 2025

Jahr	Herdbuch		Nicht-Herdbuch		Gesamt		Ø Kuhzahl
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	
30.09.1990	1.853	43.228	1.344	29.417	3.179	72.645	22,9
30.09.1995	1.687	48.064	1.348	34.615	3.035	82.679	27,2
30.09.2000	1.479	49.053	1.103	32.476	2.582	81.529	31,6
30.09.2005	1.265	47.355	896	29.588	2.161	76.943	35,6
30.09.2010	1.067	48.596	648	24.906	1.715	73.502	42,9
30.09.2015	1.017	57.345	341	14.728	1.358	72.073	53,1
30.09.2020	823	55.055	221	11.343	1.044	66.398	63,6
30.09.2021	788	53.929	209	10.910	997	64.839	65,0
30.09.2022	747	52.606	197	10.792	944	63.398	67,1
30.09.2023	711	51.690	186	10.518	897	62.208	69,3
30.09.2024	679	50.401	176	9.931	855	60.332	70,6
30.09.2025	664	50.205	165	9.503	829	59.708	72,0
ggü. Vorjahr	-15	-196	-11	-428	-26	-624	+1,4
Bayern	12.190	757.565	2.428	116.407	14.618	873.972	59,8

Alle geprüften Kühe nach Verwaltungsstellen

			Durchschnitt					Anzahl Kühe
Nr.	Verwaltungsstelle	Milch kg	Diff. z. Vorjahr	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %	
01	Ansbach	8.909	+12	371	4,17	319	3,58	81.905
03	Würzburg	9.306	-25	387	4,16	332	3,57	19.347
05	Bayreuth	8.830	-16	373	4,23	316	3,57	65.373
08	Wertingen	8.715	+154	363	4,16	310	3,55	59.346
12	Allgäu	8.547	+148	357	4,18	303	3,55	144.169
13	Landshut	8.426	-37	358	4,25	300	3,56	101.355
14	Miesbach	8.333	+49	344	4,13	290	3,48	81.972
15	Töging	8.827	-13	367	4,16	313	3,55	66.207
19	Pfaffenhofen	8.762	+88	364	4,15	312	3,56	26.194
21	Schwandorf	8.861	-25	375	4,23	317	3,57	113.792
22	Traunstein	8.404	+20	346	4,12	294	3,49	47.727
24	Weilheim	8.061	-40	329	4,09	282	3,49	54.280
Bayern 2025		8.628		361	4,18	306	3,55	861.667
gegenüber 2024		+31		+3	+0,01	+2	+0,02	-13.352
Wertingen 2024		8.561		358	4,18	304	3,55	60.528
Wertingen 2023		8.384		351	4,18	295	3,52	62.421
Wertingen 2022		8.095		338	4,18	283	3,49	63.109
Wertingen 2021		8.276		348	4,21	293	3,54	64.912
Wertingen 2020		8.244		346	4,20	291	3,53	66.447
Wertingen 2015		7.533		312	4,14	263	3,49	71.506
Wertingen 2010		7.208		301	4,17	253	3,51	72.321
Wertingen 2005		6.813		284	4,17	239	3,51	76.723
Wertingen 2000		6.267		260	4,15	220	3,52	81.102
Wertingen 1995		5.772		239	4,13	203	3,52	82.200
Wertingen 1990		5.399		220	4,07	185	3,43	72.845

Kuhbestand 2025 stabiler als in den Vorjahren

Bayernweit wurde der Kuhbestand in der MLP um 3.479 Kühe bzw. 0,4% abgebaut. Auch an der Verwaltungsstelle (VS) Wertingen sind zum Stichtag 30.09.25 innerhalb eines Jahres wieder 26 Betriebe (3,0%) von der MLP abgegangen und der Kuhbestand wurde um 624 Kühe bzw. 1,0% reduziert. Der Rückgang der Kuhzahlen hat sich sowohl in Bayern, als auch an der VS Wertingen im Vergleich zum Vorjahr verkleinert, was sicherlich mit dem guten Milchpreis zusammenhängen wird. Aus dem vermutlich gleichen Grund war auch der Abgang von Betrieben verhaltener wie in den Vorjahren. Es fällt auf, dass diese Tendenz über ganz Bayern sehr gleichmäßig verlaufen ist.

Schwaben hat die Milchleistung am stärksten gesteigert

An der VS Wertingen konnte die durchschnittliche Leistung aller Kühe um 154 kg auf 8.715 kg je Kuh gesteigert werden, bayernweit fiel die Leistungssteigerung mit 31 kg auf 8.628 kg merklich geringer aus. Der Fettgehalt ist mit 4,16% (-0,02%) zwar leicht gesunken, konnte aber dank der Leistungssteigerung um 5 kg

auf Ø 363 kg gesteigert werden. Die Eiweißprocente sind mit 3,55% (310 kg) gleich wie im Vorjahr.

Neben Wertingen konnte nur die VS Allgäu (+148 kg) ihre Milchleistung nennenswert steigern, dies ist vermutlich mit der verhaltenen Steigerung dieser Milcherzeugerringe im letzten Jahr begründet. Ansonsten fiel die Leistungsentwicklung in Bayern sehr gleichmäßig aus.

An unserer VS konnte die meistvertretene Rasse FV ihre Leistung um 136 kg auf 8.582 kg steigern, bayernweit waren es nur 8 kg auf 8.528 kg. Die Rasse Schwarzbunt macht an der VS Wertingen mit 5.548 Kühen die zweitgrößte Population aus und konnte die Leistung um 307 kg auf gesamt 9.947 kg steigern, bayernweit nur um 73 kg auf 10.106 kg. Bei der Rasse Braunvieh ist der Rückgang an Kühen, wie in den letzten Jahren, mit 8,8% an der VS und 4,8% in Bayern am größten, die Leistung hat sich mit +174 kg auf 8.873 kg (Bayern +135 kg/8.058 kg) positiv entwickelt. An der VS Wertingen werden im Ø je Betrieb 72 Kühe (+1,4) gehalten, damit liegt die Herdengröße bei uns um 12,2 Kühe über dem bayerischen Durchschnitt von 59,8 Tieren.

Weitere, bayernweite Auswertungen und Vergleiche können Sie gerne auf der Homepage des LKV unter www.lkv.bayern.de; <LKV Bayern; <Veröffentlichungen einsehen.

Hermann Rager-Kempter, Teamleiter LKV

Der Ausschuss des Milcherzeugerringes Wertingen zu Besuch in der LKV-Zentrale

Die Ausschussmitglieder des MER Wertingen trafen sich am 22.01.25 zur jährlich stattfindenden Ausschusssitzung in der LKV-Zentrale in München. Nach begrüßenden Worten des ersten Vorsitzenden, Franz Gerstmeier, wurde der Kassenbericht vorgestellt.

Anschließend erläuterte Marina Neumeier, als fachliche Leiterin der Milchleistungsprüfung, die Entwicklung der Herdbuchbetriebe und -kühe bis hin zu deren Leistungen. Aktuelle Themen aus der Verwaltungsstelle Wertingen wurden vom Teamleiter der Milchleistungsprüfung, Hermann Rager-Kempter, berichtet.

Im Anschluss an die üblichen Regularien begrüßte Ernest Schäffer (Geschäftsführer LKV), Frank Allmendinger (Abteilungsleiter Fleischleistungsprüfung) und Dr. Lisa Hohmann (Abteilungsleiterin Milchleistungsprüfung) den Ausschuss des Milcherzeugerringes. Frank Allmendinger hielt einen interessanten Vortrag über das LKV mit seinen verschiedensten Abteilungen und Tätigkeitsbereichen. So wurden die Tätigkeiten für das Projekt G&R angesprochen, aktuelle Zahlen der MLP-Betriebe und AMS-Entwicklungen genannt sowie auf die technischen Fortschritte in der MLP eingegangen. Zum Abschluss wurden die Ausschussmitglieder durch die Räumlichkeiten des LKV's geführt. Einen bleibenden Eindruck hinterließen hierbei vor allem die Abteilung der VVVO und die Abteilung der MLP-Technik,

in welcher unter anderem die Lactocorder repariert werden. Im Allgemeinen war der Ausschuss über das Haus und die vielfältige Tätigkeit des LKV's durchweg erstaunt.

Stefanie Schröttle, AELF Nördlingen-Wertingen



Milchleistungsprüfung 2025 an der VS Wertingen

Alle Rassen

Landkreis	Geprüfte		je Kuh und Jahr				
	Betriebe	Kühe	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiw.-kg	Eiw.-%
Gesamtbetriebe							
Aichach-Friedberg	125	8.321	8.675	358	4,12	307	3,54
Augsburg	198	13.734	8.643	357	4,14	305	3,54
Dillingen	127	9.517	8.996	373	4,15	319	3,55
Donau-Ries	171	11.039	8.683	360	4,14	309	3,56
Günzburg	148	10.567	8.580	362	4,22	305	3,56
Neu-Ulm	88	6.167	8.784	374	4,25	314	3,58
gesamt	857	59.346	8.715	363	4,16	309	3,55
gegenüber Vorjahr	-37	-1.182	+154	+5	-0,02	+6	0,00
HB-Betriebe							
Aichach-Friedberg	103	7.083	8.857	364	4,11	314	3,54
Augsburg	149	10.740	8.838	363	4,11	313	3,54
Dillingen	111	8.733	9.072	376	4,15	322	3,55
Donau-Ries	140	9.297	8.742	361	4,14	311	3,56
Günzburg	107	8.507	8.853	374	4,22	316	3,57
Neu-Ulm	65	5.390	9.003	382	4,24	322	3,58
gesamt	675	49.750	8.884	369	4,16	316	3,55
gegenüber Vorjahr	-30	-769	+155	+5	-0,01	+6	0,00
NHB-Betriebe							
Aichach-Friedberg	22	1.238	7.631	321	4,21	268	3,51
Augsburg	49	2.994	7.943	336	4,23	280	3,53
Dillingen	16	785	8.161	341	4,18	289	3,54
Donau-Ries	31	1.742	8.369	349	4,17	299	3,58
Günzburg	41	2.060	7.453	314	4,21	263	3,53
Neu-Ulm	23	777	7.265	316	4,36	258	3,56
gesamt	182	9.596	7.838	331	4,22	277	3,54
gegenüber Vorjahr	-7	-413	+121	+5	-0,01	+4	+0,01



Familie Müller aus Lenggries hat diese Wulan-Tochter als Zuchtkalb in Wertingen vom Betrieb Ewald aus Bräunlingen (BaWü) gekauft. Das Jungrind hat es bis ganz nach oben geschafft und genoss den Almsommer auf dem Brauneck.

Fleckvieh

Landkreis	Geprüfte		je Kuh und Jahr				
	Betriebe	Kühe	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
Gesamtbetriebe							
Aichach-Friedberg	125	8.186	8.685	358	4,12	307	3,54
Augsburg	178	11.434	8.515	352	4,13	302	3,54
Dillingen	124	9.070	8.964	372	4,15	319	3,55
Donau-Ries	164	10.252	8.588	355	4,13	306	3,57
Günzburg	127	8.200	8.320	351	4,23	296	3,56
Neu-Ulm	57	3.339	8.145	344	4,23	289	3,54
gesamt	775	50.481	8.582	357	4,15	305	3,55
gegenüber Vorjahr	-33	-851	+136	+5	-0,01	+5	+ -0,00
HB-Betriebe							
Aichach-Friedberg	103	6.981	8.865	364	4,11	314	3,54
Augsburg	132	9.158	8.684	357	4,11	308	3,54
Dillingen	109	8.389	9.059	375	4,14	322	3,55
Donau-Ries	136	8.809	8.674	358	4,12	309	3,56
Günzburg	91	6.625	8.556	361	4,22	305	3,57
Neu-Ulm	42	2.877	8.305	350	4,22	294	3,54
gesamt	613	42.839	8.740	362	4,14	310	3,55
gegenüber Vorjahr	-25	-522	+129	+4	-0,01	+5	+ -0,00
NHB-Betriebe							
Aichach-Friedberg	22	1.205	7.646	322	4,21	269	3,51
Augsburg	46	2.276	7.836	331	4,22	277	3,53
Dillingen	15	681	7.797	330	4,23	277	3,55
Donau-Ries	28	1.442	8.062	339	4,20	290	3,60
Günzburg	36	1.575	7.327	310	4,23	259	3,54
Neu-Ulm	15	462	7.151	308	4,31	256	3,58
gesamt	162	7.642	7.699	325	4,22	273	3,55
gegenüber Vorjahr	-8	-329	+150	+5	-0,01	+5	+ -0,00

Leistung nach Rassen

	Anzahl Kühe	Leistung				
		Milch	Fett	Fett	Eiweiß	Eiweiß
		kg	kg	%	kg	%
Fleckvieh	50.481	8.582	357	4,15	305	3,55
gegenüber Vorjahr	-851	+136	+5	-0,01	+5	0,00
Braunvieh	2.003	8.873	388	4,37	327	3,68
gegenüber Vorjahr	-193	+174	+6	-0,02	+8	-0,01
Schwarzbunt	5.548	9.947	412	4,14	348	3,50
gegenüber Vorjahr	-117	+307	+10	-0,03	+12	+0,02
Rotbunt	975	8.768	370	4,22	310	3,53
gegenüber Vorjahr	-34	+123	+3	-0,02	+7	+0,03

Hermann Rager-Kempter, LKV-Teamleiter

Eutergesundheit

Betriebe ab 5 Kühen mit den niedrigsten Zellzahlen 2025

Wie jedes Jahr veröffentlichen wir eine Auswertung über Spitzenbetriebe mit hervorragenden durchschnittlichen Zellgehalten ihrer Herde. In dieser Auswertung sind Betriebe mit mehr als 5 Kühen aufgelistet. Allen hier aufgeführten Betrieben gilt ein besonderes Lob und große Anerkennung für diese besondere Leistung, verbunden mit dem Wunsch auf eine weiterhin gute Eutergesundheit.

	Betrieb	Ort	Zellzahl in Tsd.
1	Gail Leonhard	Heretshausen	30
2	Drotleff Heinrich	Aindling	55
3	Dirr Sebastian	Volkertshofen	55
4	Bscheider Johann	Aichach	56
5	Ritter Lothar	Vorderschellenbach	57
6	Kaessmeyer GbR	Gloett	58
7	Gamperl GbR	Oberbachern	61
8	Recher Konrad	Anwalting	67
9	Hoerger Volker	Sontheim / Brem	68
10	Schmidberger GbR	Binnenbach	69
11	Griesser GbR	Ingstetten	69
12	Wenger Agrar GbR	Schiltberg	70
13	Karl Christian	Oberbachern	71
14	Schwarz GbR	Aufhausen	72
15	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach	75
16	Schmid Alfred	Kicklingen	76
17	Benesch Armin	Westerringen	77
18	Hoerr Erich	Heissesheim	80
19	Bradl GbR	Schoenbach	82
20	Reich Johannes	Sand	82
21	Berthold Erbgemeinschaft	Petersdorf	84
22	Funk Michael u. Luci GbR	Oetz	84
23	Winter Roland	Rapperzell	85
24	Schiessl Klement	Oberottmarshausen	85
25	Seitz-Goetz Johann GbR	Schwennenbach	85
26	Schmaus Bernadett	Walchenhofen	86
27	Mayr Peter GbR	Echsheim	87
28	Wiesinger Markus	Mertingen	89
29	Friedl Martin u. Martha GbR	Sulzbach	90
30	Voest GbR	Edenbergen	91
31	Redel Helmut	Pfaffenhofen	91

	Betrieb	Ort	Zellzahl in Tsd.
32	Klarmann Helmut Jun.	Moedingen	91
33	Hafner Richard	Lauterbach	92
34	Keiss GbR	Amerdingen	92
35	Hoeger GbR	Oberbachern	95
36	Fichtel Alois u. Josef GbR	Haeder	95
37	Wagner Simon	Schiltberg	96
38	Gromer Stefan	Reatshofen	96
39	Weber Horst	Zoeschingen	96
40	Sauter Martin	Ingstetten	96
41	Wohlfrom Agrar GbR	Reimlingen	98
42	Jakob GbR	Grimoldsried	99
43	Maucher Eugen	Emershofen	99
44	Knoepfle Robert	Grimoldsried	101
45	Strobel Leonhard	Winzer	101
46	Hundseder Josef	Inchenhofen	102
47	Schenk Josef	Axtbrunn	102
48	Wiedmann Martin	Baiershofen	103
49	Sporer GbR	Laugna	103
50	Gschwilm Georg u. Michael GbR	Hauptelshofen	103
51	Fischer Armin	Aletshausen	103
52	Riedlberger Andrea	Kuehbach	104
53	Schlosser Wolfgang	Reischenau	104
54	Wagner GbR	Oberthuerheim	104
55	Rosenwirth Roland	Flotzheim	104
56	Mueller Josef	Mainbach	105
57	Muehleidner Friedrich	Brünsee	105
58	Schmid Markus	Rettenbergen	106
59	Deffner Joerg	Aufhausen	106
60	Breumair-Nefzger GbR	Hirschbach	107
61	Steinwinter Manuel	Zoeschingen	107
62	Breitsameter GbR	Wessiszell	108
63	Eisenschmid-Strobel Leo	Langenneufnach	108
64	Foag Christian	Neuweiler	108
65	Miller Matthias	Aichen	108
66	Wuensch Gerwald	Wiesenbach	109
67	Rudel Lydia	Gennach	109
68	Kanefzky GbR	Roggden	109
69	Dirr GbR	Grosskissendorf	109
70	Maier Markus	Uttenhofen	109

	Betrieb	Ort	Zellzahl in Tsd.
71	Pflugmacher GbR Josef und Brigitte	Obergriesbach	110
72	Haberl Peter	Todtenweis	110
73	Erhardt GbR	Aufhausen	112
74	Konrad GbR	Mindelzell	113
75	Litzel Johann	Muending	113
76	Lindermeir Martin	Derching	114
77	Petrik Michael	Nittingen	115
78	Hoenle Konrad	Wemding	115
79	Schaefer GbR	Poettmes	116
80	Haringer Elmar	Holzheim	116
81	Stolle Philip	Anhofen	116
82	Reindl Franz	Ried	117
83	Wiedenmann Stefan	Koenigsbrunn	117
84	Pfaller Franz	Duerrlauingen	117
85	Durst GbR	Finningen	117
86	Auernhammer Bernhard	Flotzheim	117
87	Felber Hans-Peter	Rapperzell	118
88	Guggenberger GbR	Willishausen	118
89	Fischer Hubert	Willishausen	119
90	Sorg Michael	Finningen	119
91	Hoefner Christian	Reisensburg	119
92	Baur Josef	Schoenbach	120
93	Koppold Claudia	Schiltberg	120
94	Proell GbR	Weiden	120
95	Weng Agrar GbR	Tuifstädt	120
96	Ziegler Peter	Holzlar	121
97	Zott Maria	Gumpenweiler	121
98	Boesele Josef	Bgaishardt	121
99	Dehler Juergen	Sontheim	121
100	Roettinger GbR	Wachfeld	121
101	Hoefer Karl	Schembach	122
102	Merk Stephan	Buch	122
103	Meyer Stefan	Wittesheim	122
104	Foerg Christian	Petersdorf	125
105	Mueller Robert	Muenster	126
106	Hillenbrand Werner	Pfaffenhofen	126
107	Gamperl Florian	Binnenbach	127
108	Aechter Xaver	Hollenbach	127
109	Franz Demmelmair GbR	Gallenbach	128
110	Neumair Paul	Gaulzhofen	128
111	Reichhold GbR	Stockensau	128
112	Lutz Georg	Sontheim	129

	Betrieb	Ort	Zellzahl in Tsd.
113	Schlicker Markus	Eiselsried	130
114	Schuster Guenter	Ried	130
115	Jutz Gottfried	Unterroth	130
116	Knoepfle-Frei Erika Gb	Kuehbach	131
117	Fleiner GbR Franz	Kutzenhausen	131
118	Fischer Robert	Oberrothan	131
119	Perkl Anton	Anried	132
120	Betz Thomas	Gennach	132
121	Knoll Stefan	Warnhofen	132
122	Kling Guenter	Moedingen	132
123	Mueller Martin	Unterroth	132
124	Frank Stefan	Marbach	132
125	Leinfelder Matthias	Otting	132
126	Pfaffenzeller GbR Ludwig	Hollenbach	133
127	Kaltenegger Franz	Bachhagel	133
128	Steber Karl	Zillenber	134
129	Hinterreiter Georg J.	Jettingen-Schepach	134
130	Sappler Agrar GbR	Feldheim	134
131	Schmid Juergen	Haeder	135
132	Schuele Hans	Harburg	135
133	Schmid Franz-Xaver	Adelzhausen	136
134	Schleger Martin	Grimolzhausen	136
135	Sausenthaler GbR	Unterbergen	136
136	Fischer Georg Johann	Steinekirch	136
137	Gufler M. u. A. GbR	Gremheim	136
138	Gall Agnes	Haunswies	137
139	Becke Franz	Ortlfingen	137
140	Schmid GbR	Doepshofen	137
141	Geh Andreas	Kutzenhausen	137
142	Ganser Juergen	Heubelsburg	137
143	Schreiber Josef	Finningen	137
144	Wurm Bernd	Marbach	137
145	Kaufmann Christian	Mauren	138
146	Strasser Joachim	Altisheim	138
147	Streber GbR	Kuehbach	139
148	Proebstle Martin	Oxenbronn	139
149	Heilbachhof GbR	Bergenstetten	140
150	Huggenberger Michael	Niederaltheim	140

Stefanie Schröttle, AELF Nördlingen-Wertingen

KAMA-Futter



Qualitätsfutter für höchste Ansprüche.

- Milchleistungsfutter
- Roboterfutter
- Energiefutter
- Eiweißfutter



KAMA-Kraftfutterwerk · Karl Mansdörfer GmbH & Co. KG
Siemensstraße 10 · 89250 Senden

KAMA-Futter @kama.futter www.kama-futter.de

Lebensleistung

Betriebe nach durchschnittlicher Lebensleistung (über 24.000 kg)

Die durchschnittliche Lebensleistung einer Herde wird beeinflusst vom Durchschnittsalter der Kühe bzw. der durchschnittlichen Nutzungsdauer in Futtertagen. Auch das Leistungsniveau einer Herde wirkt sich auf die durchschnittliche Gesamtleistung aus. Der Durchschnitt aller 829 Betriebe des Milcherzeugerringes Wertingen lag im Prüfungsjahr 2025 bei 21.666 kg Milch und schwankt von 7.984 kg bis 39.227 kg. Der Anstieg war dieses Jahr mit 389 kg um 15 kg geringer als im Vorjahr (+404 kg). In der Tabelle sind alle Betriebe mit mehr als 24.000 kg durchschnittlicher Lebensleistung veröffentlicht. Bei der Berechnung der durchschnittlichen Lebensleistung werden alle Tiere mit Kalbungen, die zum Stichtag 30.09. im Betrieb gestanden sind, herangezogen. Wir gratulieren allen Betrieben zu diesen überdurchschnittlichen Leistungen!

Betrieb	Ort	kg mittlere Lebensleistung
FLECKVIEH		
5 bis 19,9 Kühe		
Mayr Landwirtschaft GbR	Lutzingen	28.260
Sander Gabr. u. Gerh.	Burgmannshofen	28.012
Ruess Franz	Remmeltshofen	27.360
Goldstein Kurt	Jettingen-Schep-pach	26.187
Matthes Thomas	Steinhart	25.572
Mayer Markus	Minderoffingen	24.187
20 bis 39,9 Kühe		
Dirr Simon	Silheim	34.360
Seemueller Andreas	Pichl	32.729
Miehle Ulrich	Hennhofen	31.756
Weinbaur Markus	Oberpeiching	30.856
Seitz Maximilian	Christertshofen	30.854
Hammerl GbR	Kuehnhausen	29.983
Mayer Ludwig	Hiltensingen	28.875
Kleber Manfred	Tronetshofen	28.869
Feiger Franziska	Au	28.497
Mayer Karl-Heinz	Schwabmuenchen	28.301
Koebler Walter	Langenneufnach	28.245
Fuchs Agrar GbR	Heuberg	28.176
Beck Erwin Josef Jun.	Moerslingen	26.404
Saumweber Martin	Deubach	26.300
Lachner Agrar GbR	Wemding	26.097
Stetter Alois	Weissenhorn	25.676

Betrieb	Ort	kg mittlere Lebensleistung
Schreitmueller Bernd	Mauren	25.644
Zeller GbR	Bubenhhausen	25.421
Hoermann Alexander	Gloett	25.389
Schwarzmann Christian	Aletshausen	25.133
Kaesbohrer Martin	Fultenbach	25.122
Hindelang Martin	Limbach	24.930
Auer Florian	Siegertshofen	24.512
Zanker GbR	Oberried	24.507
Schafitzel Ludwig	Blindheim	24.412
Birkmeir Hubert	Schorn	24.157
Ogir Sigmund	Mickhausen	24.032
Deuringer Hermann	Walkertshofen	24.026
40 bis 59,9 Kühe		
Reiter Franz	Kissendorf	37.582
Rued Samuel	Jedelhausen	32.898
Broll Martin	Hairenbuch	32.398
Hagg Gottfried	Derching	31.568
Nachtrub GbR	Reinhartshausen	30.918
Balleis Michael	Hausen	30.253
Haeussler Alois	Emmenthal	29.708
Kastner Bernhard	Moedishofen	29.427
Sailer Hermann Jun.	Donaualthheim	28.708
Gayer Thomas Jun.	Langenneufnach	28.651
Jehle Alois	Silheim	28.456
Bischof Michael	Erbishofen	27.653
Beck GbR	Enkingen	27.412
Greppmair GbR	Matzenberg	26.798
Baur Franz Jun.	Langerringen	26.767
Reiss GbR	Schwabmuehlhau-sen	26.397
Schweigart Stefan	Holzheim	26.224
Broll G. u. G. GbR	Billenhausen	26.184
Weiss Andreas Jun.	Muenster	25.898
Strobl Josef	Axtbrunn	25.798
Reutner GbR	Unterthuergeim	25.635
Wiest Paul	Oberpeiching	25.596
Semmler Johann	Konzenberg	25.495
Lang Rudolf GbR	Langerringen	25.435
Hauk Hans-Georg	Brachstadt	25.380

Betrieb	Ort	kg mittlere Lebensleistung
Weigele Sonja	Oberegg	25.289
Utz Bernd	Mertingen	24.904
Rappolder Markus	Gebenhofen	24.796
Raffler Hansjoerg	Siebertshofen	24.546
Mueller Hubert u. Anna	Rielhofen	24.330
Ellenrieder Johann	Ustersbach	24.115
Reiter Wolfgang	Waldberg	24.108
Holland GbR	Horgauergreuth	24.048
60 bis 79,9 Kühe		
Steinle Konrad	Buggenhofen	35.776
Miller GbR	Mindelzell	33.019
Stocker Markus	Blossenau	32.083
Bader Sebastian	Breitenthal	31.286
Woerle Richard	Stotzard	31.050
Traxler Gerhard	Waldheim	29.741
Hoessle Albert	Langenneufnach	29.611
Schneid Thomas GbR	Amerbach	29.128
Kirschenhofer Christian	Anhofen	28.858

Betrieb	Ort	kg mittlere Lebensleistung
Kleinle Agrar GbR	Otting	28.795
Durst Ulrich	Finningen	27.961
Kleemann Matthias	Lehmingen	27.282
Lidl Johannes	Baierberg	27.158
Sirch Thomas	Altenmuenster	27.097
Lochbrunner Gebhard	Mindelzell	27.011
Geyer Gebhard	Altenbaindt	27.000
Boeck GbR	Aislingen	26.765
Mayer Josef u. Irm. GbR	Blankenburg	26.659
Unverdorben Martin	Oberschoeneberg	26.650
Gutmann GbR	Munningen	26.212
Empl Benjamin	Hafenreut	26.167
Wegele Franz	Finningen	26.067
Hartl Christian	Todtenweis	26.047
Grob Heinrich Jun.	Niederschoenenfeld	25.772
Rieder Peter	Kömertshof	25.693
Wagner Ulrich	Lindach	25.444
E – M Mayer GbR	Breitenthal	25.386



Der nächste Schritt in der Melktechnik

Entdecke den **Lely Astronaut A5 Next**

Sei Deiner Zukunft einen Schritt voraus mit dem Lely Astronaut A5 Next



Lely Center Grüb · Tel. 0 981/487 542 90 · www.lely.com/grueb

Verantwortung - für alle

Als überregional erfolgreicher Spezialist für Handelsmarken setzen wir bei der Qualität unserer Frischeprodukte auf höchste Standards und permanente Kontrollen.

Mit innovativen Produktkonzepten, energieeffizienten Produktionsprozessen und schonendem Umgang mit Ressourcen übernehmen wir seit über 90 Jahren gewissenhaft Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen, Milcherzeuger:innen, Umwelt und Gesellschaft.

Wie wir Verantwortung noch leben, erfahren Sie unter:





#immerfrisch



Molkerei Gropper GmbH & Co. KG
Am Mühlberg 2 - 86657 Bissingen

Betrieb	Ort	kg mittlere Lebensleistung
Birkmeir Rudolf	Untermauerbach	25.269
Schmid Herbert	Auerbach	25.142
Schwarzlaender GbR	Munningen	25.022
Langenmair Reinhard	Riedsend	25.002
Maerkl Martin	Eurasburg	24.975
Burghardt GbR	Deisenhofen	24.942
Schaeble Robert	Greggenhof	24.941
Both Martin	Zusmarshausen	24.893
Strommer Jgnaz	Wittesheim	24.620
Seitz Christian	Schlipshheim	24.572
Friedl Emmeran	Untermauerbach	24.542
Brenner Anton Jun.	Jettingen-Schepach	24.370
Held Irmg. u. bBernh. GbR	Walchshofen	24.127
80 bis 119,9 Kühe		
Landwehr GbR	Garrenhof	37.186
Mahl GbR Fleckviehzuchtbetrieb	Aulzhausen	35.449
Veicht Josef	Burgmannshofen	34.837
Christ Markus	Ehingen	34.533

Betrieb	Ort	kg mittlere Lebensleistung
Hartl Werner Jun.	Haunswies	30.704
Adae Reinhold	Breitenthal	29.993
Wiedemann Hans	Heudorf	29.791
Moegele Stefan u. Ulrika GbR	Kreuzanger	29.679
Schneider Markus	Wiesenbach	29.284
Grimmeis GbR	Utzwingen	29.220
Zott Martin	Aretsried	29.081
Sturm Matthias U. Josef GbR	Weiden	28.629
Benz Robert	Windhausen	28.096
Fuchs Daniel	Schopflohe	27.808
Zahn GbR	Stoffenried	27.580
Froeschle Florian	Mindelzell	27.151
Herreiner Georg	Bissingen	26.907
Weber Bernhard	Wollishausen	26.764
Dirr Walter	Langweid	26.531
Eberle Michael	Moerslingen	26.214
Goeggelmann GbR	Egenhofen	26.208
Sporer Albert Gdbr	Oberliezheim	26.022

Betrieb	Ort	kg mittlere Lebensleistung
Stocker GbR	Rapperzell	25.726
Doebler Christian	Schöttlehof	25.658
Vogele GbR	Dinkelscherben	25.602
Sturm GbR	Binnenbach	25.380
Hopfenzitz Gdbr H. u.a.	Nittingen	25.236
Schuetz GbR	Edenhausen	25.129
Rudel Simone	Scherstetten	25.048
Thorwart GbR	Eitersberg	24.854
Kraus Thomas u. M. Gdbr	Wolferstadt	24.771
Jaworski Thomas	Moerslingen	24.708
Kopp GbR	Gansbach	24.518
Seiler Tobias	Lutzingen	24.488
Gumpinger Ludwig	Ried	24.451
Seiler Reinhard	Reatshofen	24.413
Schroeppe Bernd	Kleinsorheim	24.356
Eisenhofer Michael	Rischgau	24.019
120 Kühe und mehr		
Unterholzner GbR	Hagenried	34.313
Finkel GbR	Wettenhausen	33.181
Zeller Josef	Koenigsbrunn	31.788
Stadler Martin	Wattenweiler	31.752
Hermanns Agrar GbR	Reistingen	31.736
Boehm Andreas	Oppertshofen	31.008
Kastner Hansjoerg	Maingruendel	29.071
Miproko GbR	Holzheim	28.023
Knipfer Robert	Oberroth	27.162
Hartmann Bernhard	Margertshausen	27.049
Moegele GbR	Kreuzanger	26.916
Kolb GbR	Lerchenbühl	26.773
Burkhart Juergen	Deisenhausen	26.460
Veit Michael	Muensterhausen	25.952
Zeller GbR	Diemantstein	25.821
Milchviehbetrieb Kaelberbauer GbR	Fronhofen	25.709
Deisenhofer Josef	Zusamaltheim	25.510
Kemter Werner	Biburg	25.450
Wiedenmann GbR	Hausen	25.079
Sigllechner GbR	Unterrittelsbach	24.566
Stork GbR	Schwabmuehlhausen	24.508
Huber GbR	Bernbach	24.467
Hofmayr W. u. M. GbR	Roggenburg	24.437
Steinle Agrar Kg	Illertissen	24.129

Betrieb	Ort	kg mittlere Lebensleistung
Weber Thomas	Bobingen	24.033
BRAUNVIEH		
40 Kühe bis 79,9 Kühe		
Wegele Hans	Au	36.253
Weissenhorn Klaus	Bergenstetten	32.912
Haeutle Egbr	Jedesheim	26.626
Stuhler Hans-Joerg	Memmenhausen	25.905
Miller Norbert	Jedesheim	25.100
80 Kühe und mehr		
Schlecker Martin	Weiler	34.921
Lutzenberger Klaus	Schwabaich	32.014
Jehle GbR	Dattenhausen	31.225
Kanz Herbert	Dattenhausen	28.071
Kaeufler Marcus	Weiler	25.899
Fendt Daniel	Memmenhausen	25.185
HOLSTEIN (SCHWARZBUNT/ROTBUNT)		
5 Kühe bis 39,9 Kühe		
Fuchs Agrar GbR	Heuberg	34.011
Hatzelmann Andreas	Oberroth	26.171
40 Kühe bis 79,9 Kühe		
Berchtold Juergen	Silheim	26.589
Erbengemeinschaft Mayr	Schwabmuehlhausen	26.072
Weber Biohof GbR	Leipheim	24.974
80 Kühe und mehr		
Pfister Rainer	Jedesheim	39.227
Vogg Thomas	Duerrlauringen	34.898
Mayerhof GbR	Megesheim	34.235
Spengler Christian	Waldberg	30.009
Blum Alexander	Tiefenbach	29.835
Zanker Johannes	Untereichen	28.911
Knaier Agrar GbR	Silheim	28.695
Reiter Alexander	Anhausen	28.150
Mayr Peter	Schwabegg	27.497
Mueller Helmut GbR	Ziertheim	26.413
Geiger Stefan	Opferstetten	25.989
Landherr Werner	Siegertshofen	25.793
Holl Karl-Heinz	Obenhausen	25.367
Sauter Matthias	Oxenbronn	25.222
Bayernglueck-Zott Gmbh	Ustersbach	25.028
Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen	24.570
Haug Nicolai	Jedesheim	24.530

Stefanie Schröttle, AELF Nördlingen-Wertingen

Die höchsten Lebensleistungen 2025

Die folgende Tabelle beinhaltet alle Kühe, die bis zum 30.09.2025 in der LKV-Datenbank gemeldet waren.

Nr.	Name	Vater	Milch kg	F+E kg	Fett %	Eiw. %	Kalb. ges.	Jahre	Besitzer	Wohnort
FLECKVIEH (einschließlich Kühe aus Wertinger Fleckviehzuchtbetrieben benachbarter Milcherzeugerringe)										
1	Lie	Engadin	157.502	11.747	4,01	3,45	16	18,4	Landwehr GbR	Gurrenhof
2	Chloe	Diadora	139.180	9.310	3,35	3,34	11	11,5	Mahl GbR Fleckvieh-zuchtbetrieb	Aulzhausen
3	Rosi	Matrix	129.799	9.037	3,63	3,33	8	9,7	Weber Thomas	Bobingen
4	Ilse	Vanstein	127.766	9.281	3,93	3,33	12	13,5	Knipfer Robert	Oberroth
5	Somalia	Narr	125.031	10.070	4,36	3,69	14	13,6	Landes Kilian	Ammerfeld
6	374	Vaho	122.618	9.452	4,19	3,52	17	19,5	Merkle Edgar	Attenhausen
7	Gaga	Indigo	121.117	9.368	4,15	3,59	11	13	Dreger GbR	Egermühle
8	Dorle	Retrakt	121.029	8.772	3,9	3,35	10	13,4	Schmid Herbert	Auerbach
9	715	Waldfuchs	120.992	9.046	3,68	3,79	7	8,9	Zeller GbR	Diemantstein
10	Suma	Rumen	120.024	9.222	4,15	3,53	11	14,7	Friedl Emmeran	Untermuerbach
11	14tabea	Ilion	118.101	8.077	3,53	3,31	10	9,7	Woerle Richard	Stotzard
12	Cirka	Maistern	117.499	7.776	3,39	3,23	11	11,1	Zahn GbR	Stoffenried
13	Mitze	Insel	115.615	8.682	3,98	3,53	11	11,4	Zahn GbR	Stoffenried
14	Rita		115.217	8.928	4,25	3,50	11	12,1	Walter Karl	Reisensburg
15	Delia	Ermüt	115.206	7.839	3,58	3,23	8	11	Kemter Werner	Biburg
16	42322	Rureif	113.761	8.444	4,09	3,34	12	13,2	Stadler Martin	Wattenweiler
17	Schallo	Wallos	113.566	8.834	4,21	3,57	9	9,8	Landes Kilian	Ammerfeld
18	496		113.102	7.606	3,40	3,32	13	14,4	Adae Reinhold	Breitenthal
19	Urmel	Radaspona	112.832	8.498	4,05	3,48	10	10,4	Mahl GbR Fleckvieh-zuchtbetrieb	Aulzhausen
20	Gala	Wunderland	112.585	8.098	3,75	3,44	11	11,5	Maucher Eugen	Emershofen
21	Solemio	Witzbold	112.541	9.581	4,59	3,93	12	11,7	Landes Kilian	Ammerfeld
22	Tanja	Ruzarlo	111.229	8.615	4,22	3,53	11	11,6	Schneid Thomas GbR	Amerbach
23	Zora		111.004	8.782	4,10	3,82	7	9,9	Mayerhof GbR	Megesheim
24	Stella	Ikebana	110.503	8.048	4,01	3,27	9	10,4	Mayerhof GbR	Megesheim
25	Lilli	Narr	108.503	8.248	3,95	3,66	12	13,5	Fischer Hubert	Willishausen
26	Sabrina	Winning	108.295	7.907	3,75	3,55	9	10,6	Wiedemann Hans	Heudorf
27	Nandl	Hupsol	107.176	8.019	4,00	3,48	12	12,5	Kastner Bernhard	Moedishofen
28	Lillife	Donkosak	107.070	7.261	3,59	3,19	11	12,2	Wegele Franz	Finningen
29	Margot	Moremio	106.991	7.979	4,01	3,44	15	15,2	Meyer GbR	Moettingen
30	Romy	Dryland	106.790	8.134	4,05	3,57	9	9,4	Steinle Konrad	Buggenhofen
31	Landi	Rumgo	106.400	7.142	3,63	3,08	10	11,1	Wolf Agrar GbR	Birkhausen
32	Lugrezi	Gebalot	106.354	8.493	4,36	3,63	12	13,1	Hagg Gottfried	Derching
33	Dawos	Isegrim	106.190	7.457	3,77	3,26	12	12,3	Glas Georg	Klingen
34	Manic	Monte	106.178	8.050	3,85	3,73	8	11,5	Lang Rudolf GbR	Langerringen
35	O6pauli	Waldbrand	106.024	8.205	4,15	3,59	9	9,7	Woerle Richard	Stotzard
36	Berta	Rochat	105.989	7.971	3,80	3,72	12	12,3	Strommer Jgnaz	Wittesheim
37	Anastas	Weburg	105.974	8.767	4,37	3,90	11	11,4	Boehm Andreas	Oppertshofen
38	Peaches	Willenberg	105.830	7.731	4,02	3,29	10	9,5	Mahl GbR Fleckvieh-zuchtbetrieb	Aulzhausen

Nr.	Name	Vater	Milch kg	F+E kg	Fett %	Eiw. %	Kalb. ges.	Jahre	Besitzer	Wohnort
39	Monique	Vanadin	105.568	7.177	3,55	3,25	10	10	Gufler M. u. A. GbR	Gremheim
40	Zimbre	Vandor	105.067	6.885	3,36	3,20	14	13,7	Stocker Markus	Blossenau
41	Kathlin	Reinerbig	104.933	8.149	4,21	3,55	7	9,5	Matthes Thomas	Steinhart
42	Anett	Indigo	104.382	7.676	3,90	3,45	12	12,4	Sturm GbR	Binnenbach
43	Anni	Weinreg	103.940	7.657	4,06	3,31	10	9,8	Schneider Markus	Wiesenbach
44	Klara	Royal	103.684	7.622	3,77	3,58	10	9,5	Boehm Andreas	Oppertshofen
45	Moni	Vangelis	103.358	8.939	4,77	3,88	10	11	Grimmeis GbR	Utzwingen
46	La Veit	Veit	103.237	7.868	4,30	3,32	12	12,1	Landwehr GbR	Gurrenhof
47	Sandra	Hutera	103.143	7.653	3,91	3,51	9	8,4	Landes Kilian	Ammerfeld
48	Roleva	Dryland	102.983	7.317	3,70	3,40	7	8,2	Steinle Konrad	Buggenhofen
49	789	Royal	102.602	7.182	3,61	3,39	10	9,4	Gamperl GbR	Oberbachern
50	Madlein	Malibu	102.305	7.607	3,88	3,56	11	11,8	Wassermann GbR	Guenzach
51	Berkley	Dryland	102.273	7.799	4,16	3,47	10	9,8	Steinle Konrad	Buggenhofen
52	Gundi	Imara	102.066	8.668	4,80	3,69	9	11,5	Wiest P. u. R. GbR	Weiler
53	Carola	Rave	101.872	7.082	3,58	3,38	10	10	Jutz Werner	Loppenhausen
54	Pippa	Vanstein	101.785	7.949	4,24	3,57	11	11,5	Mayerhof GbR	Megesheim
55	Hilary	Samland	101.741	7.696	3,93	3,64	12	11,5	Streber GbR	Kuehbach
56	Zilla	Maistern	101.523	7.653	4,11	3,43	12	13,1	Meier Roman	Tagmersheim
57	82923	Mangope	101.459	7.716	4,37	3,24	12	11,5	Zeller Josef	Koenigsbrunn
58	Loschi	Passion	101.428	8.140	4,33	3,69	8	8,5	Dirr GbR	Grosskissendorf
59	01803	Mangope	101.426	8.095	4,17	3,81	10	10,6	Fehrer Peter	Rehling
60	Nina	Gepard	101.219	7.417	3,87	3,46	9	9,3	Schwarzlaender GbR	Munningen
61	293	Polarbaer	101.212	8.301	4,70	3,51	10	9,9	Sirch Thomas	Altenmuenster
62	Uganda	Donkosak	101.198	7.725	4,04	3,59	10	10,4	Bader Sebastian	Breithenthal
63	Hope	Hutera	100.870	8.467	4,63	3,76	9	9,4	Boehm Andreas	Oppertshofen
64	293	Willem	100.744	7.515	4,03	3,43	11	10,6	Deisenhofer Josef	Zusamaltheim
65	Rita	Ruisir	100.728	7.256	3,85	3,35	10	11,7	Unger Ralf	Thurneck
66	Stina	Indigo	100.698	7.085	3,73	3,31	12	11,6	Seiler Tobias	Lutzingen
67	Zusam	Mertin	100.610	7.063	3,61	3,41	12	11,3	Reiter Franz	Kissendorf
68	Brave	Vampir	100.566	7.077	3,56	3,47	8	8,6	Duerrwanger Juergen	Ebermergen
69	Zottel	Everest	100.449	6.655	3,43	3,20	8	8,6	Reiter Franz	Kissendorf
70	Rulla	Enzo	100.265	6.867	3,67	3,17	10	11,5	Christ Markus	Ehingen
71	Glocke	Zip	99.951	7.374	3,99	3,39	8	9,7	Christ Markus	Ehingen
72	Kathrin	Maistern	99.904	7.350	3,98	3,38	12	11,8	Miehle Ulrich	Hennhofen
73	Solfeur	Impression	99.873	8.439	4,73	3,72	9	8,3	Landes Kilian	Ammerfeld
74	Konigin	Silverstar	99.838	8.172	4,82	3,36	10	9,5	Haeusler Werner	Finningen
75	326	Manimano	99.197	7.286	3,99	3,35	10	9,6	Deisenhofer Josef	Zusamaltheim
76	Melissa	Wallos	99.105	6.531	3,49	3,10	10	9,6	Burkhart Juergen	Deisenhausen
77	479	Hademar	99.012	6.887	3,61	3,35	11	11,5	Fuchs Daniel	Schopflohe
78	65971		98.944	7.377	4,02	3,43	12	12	Weiss Andreas Jun.	Muenster
79	Tara	Resolut	98.841	6.537	3,40	3,21	9	9,6	Herreiner Georg	Bissingen
80	773	Raureif	98.609	6.767	3,65	3,21	10	10,9	Wissmiller Stefan	Unteregg
81	Orchi	Vanadin	98.234	6.976	3,80	3,30	10	10,5	Schapfel Florian	Ammerfeld
82	813	Impression	98.077	7.885	4,09	3,95	8	7,9	Zeller GbR	Diemantstein
83	363	Vampir	97.985	7.022	3,72	3,45	9	8,8	Deisenhofer Josef	Zusamaltheim

Nr.	Name	Vater	Milch kg	F+E kg	Fett %	Eiw. %	Kalb. ges.	Jahre	Besitzer	Wohnort
84	805	Impression	97.954	7.463	3,80	3,81	7	7,9	Zeller GbR	Diemantstein
85	Pegida	Momo	97.947	7.220	4,01	3,37	10	10,7	Rued Samuel	Jedelhausen
86	559	Roman	97.816	7.757	4,27	3,66	12	13,6	Merkle Edgar	Attenhausen
87	Erle	Waldbrand	97.509	7.391	3,92	3,66	11	10,6	Winter Roland	Rapperzell
88	Uta	Zombie	97.256	6.723	3,59	3,32	9	8,6	Boeck GbR	Aislingen
89	Vinzi	Waldbrand	97.247	7.754	4,30	3,67	11	11	Schneid Thomas GbR	Amerbach
90	Sindi 2	Rau	97.173	8.421	4,87	3,80	11	11,2	Stolle Philip	Anhofen
91	Tina	Manitoba	97.161	7.819	4,42	3,63	10	11,4	Englhard Alfred	Tagmersheim
92	Wisi Et	Reumut	97.099	7.464	4,28	3,41	9	10,2	Mayer Stefan	Otting
93	Ursel	Momo	96.746	7.517	4,18	3,59	12	12,1	Durst Ulrich	Finningen
94	1121	Manigo	96.495	7.142	3,74	3,66	10	10,1	Hermanns Agrar GbR	Reistingen
95	594	Index	96.459	7.674	4,36	3,60	11	12,7	Kolb GbR	Lerchenbühl
96	Jobe	Polarbaer	96.451	7.988	4,63	3,65	9	9,5	Miproko GbR	Holzheim
97	Viper	Mungo	96.127	6.398	3,49	3,17	9	9,8	Boehm Andreas	Oppertshofen
98	1045	Wohltat	95.608	7.297	4,15	3,48	9	8,6	Griesser GbR	Ingstetten
99	Madair4	Zauber	95.585	7.506	4,33	3,52	11	10,6	Stolle Philip	Anhofen
100	Nicole	Willenberg	95.447	7.111	3,94	3,51	9	8,8	Boeck GbR	Aislingen

BRAUNVIEH

1	1219	Payssli Et	135.402	10.773	4,42	3,53	9	10,3	Schlecker Martin	Weiler
2	1263	Puck	128.620	9.874	4,10	3,58	9	9,5	Schlecker Martin	Weiler
3	1185	Jusch	127.504	10.463	4,53	3,68	10	11	Schlecker Martin	Weiler
4	1200	Payssli Et	125.478	9.926	4,41	3,50	9	10,7	Schlecker Martin	Weiler
5	Elke	Vapiano	124.962	9.667	4,12	3,61	7	10,6	Kaeufler Marcus	Weiler
6	Mona	Joschka	118.689	8.832	4,04	3,40	9	9,7	Pfister Rainer	Jedesheim
7	236pina		111.097	8.203	3,95	3,43	9	10,7	Kanz Herbert	Dattenhausen
8	57337	Vasir	110.810	9.059	4,60	3,57	11	12,1	Heilbachhof GbR	Bergenstetten
9	335	Huray	106.997	8.963	4,78	3,60	9	12,1	Mayer Andreas GbR	Balzhausen
10	1256	Juleng	105.436	8.168	4,11	3,64	10	9,6	Schlecker Martin	Weiler
11	1226	Payssli Et	103.600	8.204	4,30	3,62	10	10,1	Schlecker Martin	Weiler
12	Higuar	Jaguar	103.533	8.375	4,19	3,90	8	9,7	Jehle GbR	Dattenhausen
13	Meri	Vanpari	100.543	8.330	4,37	3,92	9	10,2	Jehle GbR	Dattenhausen
14	Mewel	Harley	99.294	8.060	4,22	3,90	9	9,6	Jehle GbR	Dattenhausen
15	644	Prejula	97.818	7.819	4,35	3,64	7	10,1	Stuhler Hans-Joerg	Memmenhausen
16	1346	Vanpari	97.745	8.459	4,92	3,74	8	8,1	Schlecker Martin	Weiler
17	1230	Huxoy	97.362	7.633	4,30	3,54	10	10,1	Schlecker Martin	Weiler
18	1280	Hegall	96.612	8.700	4,95	4,06	7	9,2	Schlecker Martin	Weiler
19	Heni	Puck	95.746	7.650	4,17	3,82	7	7,9	Jehle GbR	Dattenhausen
20	1303	Edition	95.050	8.079	4,54	3,96	5	8,7	Schlecker Martin	Weiler

HOLSTEIN (SCHWARZBUNT/ROTBUNT)

1	Monia	Beach	123.884	9.575	4,20	3,53	8	8,4	Pfister Rainer	Jedesheim
2	Mimi	Fageno	122.092	9.620	4,57	3,31	8	9,1	Pfister Rainer	Jedesheim
3	764	Al	119.657	8.674	3,82	3,43	7	9,8	Vogg Thomas	Duerrlauringen
4	769ciss	Brasil	119.092	9.050	4,11	3,49	7	9,3	Kanz Herbert	Dattenhausen

Nr.	Name	Vater	Milch kg	F+E kg	Fett %	Eiw. %	Kalb. ges.	Jahre	Besitzer	Wohnort
5	Rambo	Hokovit	118.017	9.599	4,61	3,52	10	10,9	Mayerhof GbR	Megesheim
6	Sisi		115.150	8.163	3,82	3,26	11	10,8	Schlicker Markus	Eiselsried
7	Dora	Suran	114.913	8.969	4,32	3,49	9	9,1	Pfister Rainer	Jedesheim
8	562	Babak	114.454	8.626	4,27	3,27	8	9	Knaier Agrar GbR	Silheim
9	Ferah	Lemond	111.632	7.871	3,58	3,47	9	9,7	Schuetz GbR	Edenhausen
10	California	Sudan	106.262	7.629	3,72	3,46	6	8,9	Blum Alexander	Tiefenbach
11	765	Exol	105.883	7.686	3,88	3,38	9	9,4	Unterholzner GbR	Hagenried
12	Doerthe	Burlot	104.984	7.456	3,78	3,32	7	8,5	Pfister Rainer	Jedesheim
13	Kohill	Hill	104.325	7.893	4,02	3,54	6	8,6	Miproko GbR	Holzheim
14	Polly	Elenus	104.260	7.626	3,97	3,34	9	9,5	Pfister Rainer	Jedesheim
15	Lorena	Longtime	103.645	6.894	3,51	3,14	8	9,6	Blum Alexander	Tiefenbach
16	823	Durham Red	103.248	7.451	3,87	3,34	9	9	Vogg Thomas	Duerrlauingen
17	Marsh	Bosh	102.452	7.764	4,00	3,58	8	8,5	Jehle GbR	Dattenhausen
18	Baka	Know	102.081	7.432	3,86	3,42	7	9	Haug Nicolai	Jedesheim
19	827	Durham Red	100.764	7.870	4,17	3,65	8	8,9	Vogg Thomas	Duerrlauingen
20	Nuedli	Desmond	100.639	7.201	3,66	3,50	8	8,1	Schuetz GbR	Edenhausen

Stefanie Schröttle, AELF Nördlingen-Wertingen

Höchste Jahresleistungen 2025

Die folgende Tabelle beinhaltet alle Kühe, die bis zum 30.09. 2025 in der LKV-Datenbank gemeldet waren.

Nr.	Name	Vater	Melk-tage	Milch kg	F + E kg	Fett %	Eiw. %	Kalb ges.	Besitzer	Wohnort
FLECKVIEH (einschließlich Kühe aus Wertinger Fleckviehzuchtbetrieben benachbarter Milcherzeugerringe)										
1	Amonia	Sunrise	317	18.132	1.048	2,94	2,84	3	Dreger GbR	Egermühle
2	1241	Herzfeuer	365	17.170	1.280	3,70	3,75	2	Zeller GbR	Diemantstein
3	715	Waldfuchs	364	16.951	1.217	3,57	3,61	7	Zeller GbR	Diemantstein
4	G Manau	Manaus	322	16.923	1.094	3,48	2,99	4	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
5	Tana	Pizarro	365	16.878	1.150	3,50	3,32	3	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach
6	Helene	Maxwell	298	16.859	1.150	3,60	3,22	3	Rager Stefan	Laugna
7	1095	Epochal	326	16.815	1.143	3,47	3,33	4	Zeller GbR	Diemantstein
8	Pela	Von Welt	365	16.714	1.508	4,98	4,04	9	Weixler Peter	Reicholzried
9	1429	Herzfeuer	365	16.635	1.126	3,43	3,34	2	Fichtel Alois u. Josef GbR	Haeder
10	Zeila	Raldi	322	16.505	1.215	3,89	3,47	3	Sturm Matthias U.josef GbR	Weiler
11	Rosi	Matrix	351	16.352	1.126	3,56	3,32	8	Weber Thomas	Bobingen
12	Elfried	Huland	340	16.343	1.130	3,67	3,25	5	Stelzle Michael	Reisensburg
13	Ariach	Witzbach	312	16.296	1.235	4,03	3,55	4	Landes Kilian	Ammerfeld
14	Gloppa	Rolls	335	16.142	1.080	3,50	3,19	4	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
15	1062	Viera	365	16.087	1.188	3,81	3,57	4	Zeller GbR	Diemantstein
16	68078	Elstar	352	16.076	1.060	3,15	3,44	4	Seemueller GbR	Schlingen
17	Vox	Hubraum	365	15.979	1.206	4,15	3,39	5	Spaun GbR	Oberried
18	1760	Villeroy	312	15.950	1.094	3,69	3,17	5	Hermanns Agrar GbR	Reistingen
19	1081	Erbhof	365	15.912	1.195	3,76	3,74	4	Zeller GbR	Diemantstein
20	Sinweit	Wieweit	347	15.811	1.104	3,61	3,37	5	Landes Kilian	Ammerfeld
21	1230	Herzfeuer	336	15.797	1.156	3,71	3,61	2	Zeller GbR	Diemantstein
22	Lullu	Herzklopfen	300	15.663	1.027	3,21	3,35	2	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach
23	Bazi	Votary	365	15.611	1.141	3,82	3,49	4	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach
24	Fiffi	Hollywood	365	15.602	1.085	3,70	3,26	4	Fischer GbR	Vorderschellenbach
25	1078	Wiscona	365	15.535	1.278	4,30	3,92	3	Schachner Martin	Eitersberg
26	Ilke	Walot	365	15.535	1.178	4,15	3,43	3	Wiest P. u. R. GbR	Weiler
27	Haika	Isimo	320	15.521	999	3,36	3,08	3	Triebenbacher GbR	Sainbach
28	742	Hermanns	365	15.520	1.072	3,67	3,23	2	Mayer GbR	Salgen
29	Bad	Weyer	343	15.516	1.128	3,73	3,54	4	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach
30	1463		365	15.474	1.162	3,86	3,65	1	Fichtel Alois u. Josef GbR	Haeder
31	1154	Hattrick	365	15.466	1.115	3,59	3,62	3	Zeller GbR	Diemantstein
32	Renee	Magenta	365	15.458	1.061	3,63	3,24	4	Steinle Konrad	Buggenhofen
33	Flow	Sehrgut	349	15.429	1.035	3,45	3,26	4	Klink Martin	Schmaehingen
34	L1250wr	Wrestler	351	15.423	1.017	3,58	3,01	2	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
35	1227		365	15.422	1.321	4,55	4,02	1	Schachner Martin	Eitersberg
36	Bonsai	Munter	333	15.409	1.049	3,49	3,31	3	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach
37	Emaus	Rotberg	359	15.397	1.070	3,22	3,73	6	Wachter Markus	Lindenberg
38	Dolma	Weitblick	365	15.387	1.127	3,93	3,39	3	Spaun GbR	Oberried
39	Idaho	Edelstoff	349	15.370	1.068	3,49	3,46	5	Klink Martin	Schmaehingen





Nur mit LKV Bayern
- rundum innovative
Tierbetreuung

LKV Bayern e. V.
Landsberger Straße 282 | 80687 München
Tel.: 089/544348-0 | Fax: 089/544348-10
poststelle@lkv.bayern.de

www.lkv.bayern.de

Nr.	Name	Vater	Melk- tage	Milch kg	F + E kg	Fett %	Eiw. %	Kalb ges.	Besitzer	Wohnort
40	Alyssa	Hubraum	365	15.354	1.066	3,45	3,49	6	Milchviehbetrieb Kaelber- bauer GbR	Fronhofen
41	Ruine	Wonigo	365	15.338	1.052	3,36	3,50	3	Meyer GbR	Moettingen
42	Apfel	Viareggio	312	15.309	1.084	3,67	3,41	3	Kemter Werner	Biburg
43	Saskia	Zombie	353	15.304	1.088	3,72	3,39	4	Weber Thomas	Bobingen
44	967		365	15.288	1.126	4,00	3,36	2	Gnugesser Heinz	Reimertshof
45	Bounty	Wobbler	338	15.283	1.094	3,70	3,46	3	Kemter Werner	Biburg
46	1219	Equila	302	15.282	1.040	3,44	3,36	3	Schlosser Wolfgang	Reischenau
47	Mina	Munter	314	15.278	1.045	3,37	3,47	3	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach
48	G Herme	Hermelin	337	15.273	1.067	3,87	3,12	3	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
49	Foxi	Edelstein	358	15.260	1.108	3,90	3,36	3	Hermanns Agrar GbR	Reistingen
50	Elsana	Zubringer	365	15.249	1.097	3,84	3,35	3	Demeter Anton u. Ste- phan GbR	Haldenwang
51	Ebex	Webex	365	15.241	1.089	3,63	3,51	1	Landes Kilian	Ammerfeld
52	Caja	Vendt	359	15.233	1.069	3,47	3,54	3	Hm Agrar GbR	Weilheimerbach
53	Lilip	Herzfeuer	329	15.227	1.175	4,14	3,57	3	Landes Kilian	Ammerfeld
54	88661	Immer	365	15.124	1.090	3,79	3,41	3	Heilbachhof GbR	Bergenstetten
55	1102	Evergo	333	15.101	1.159	4,15	3,53	5	Zeller GbR	Diemantstein
56	Baunty	Mysterium	365	15.087	1.055	3,63	3,36	3	Thorwart GbR	Eitersberg
57	Roma	Herakles	334	15.081	1.058	3,56	3,45	3	Dreger GbR	Egermühle
58	17704		347	15.070	1.139	4,01	3,55	4	Unterholzner GbR	Hagenried
59	Erbse	Veliano	317	15.066	1.089	3,78	3,45	2	Kemter Werner	Biburg
60	468	Zusam	365	15.047	1.160	4,24	3,47	4	Schroettle GbR	Hirblingen
61	37935	Equila	365	15.040	1.009	3,38	3,33	2	Reitmayer Martina	Auerbach
62	Onky	Hutubi	365	15.024	1.166	4,27	3,49	3	Milchviehbetrieb Kaelber- bauer GbR	Fronhofen
63	Losch	Royal	365	15.005	1.063	3,53	3,55	4	Landes Kilian	Ammerfeld
64	1160	Zombie	303	14.990	1.003	3,51	3,18	5	Schlosser Wolfgang	Reischenau
65	Ulrika	Witzbach	318	14.981	1.065	3,73	3,38	5	Steger Andreas	Reitenbuch
66	Sina	Walint	311	14.979	1.111	3,93	3,49	5	Landes Kilian	Ammerfeld
67	Roleva	Dryland	365	14.955	1.079	3,79	3,42	7	Steinle Konrad	Buggenhofen
68	1205	Zepter	363	14.952	1.239	4,70	3,58	2	Zeller GbR	Diemantstein
69	Lynn	Imperativ	331	14.934	1.083	3,95	3,30	3	Dirr GbR	Grosskissendorf
70	Audi	Waban	312	14.918	1.032	3,41	3,51	4	Boehm Andreas	Oppertshofen
71	Doren	Sehrgut	365	14.909	1.111	3,96	3,49	3	Petrich Martin	Ottobeuren
72	Geranie	Vollendet	319	14.887	1.145	4,23	3,47	4	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
73	46632	Weitblick	365	14.869	1.058	3,38	3,74	4	Schuster GbR	Zusamzell
74	Zampe	Whisper	365	14.860	1.122	3,89	3,66	3	Hofmayr W. u. M. GbR	Roggenburg
75	Ilona	Imola	331	14.859	1.025	3,61	3,29	2	Weber Bernhard	Wollishausen
76	Itskuhl	Hilfinger	365	14.843	1.105	3,72	3,72	4	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach
77	778	Malaro	334	14.820	1.036	3,70	3,29	3	Mayer GbR	Salgen
78	Thitel	Highpower	311	14.815	1.014	3,44	3,41	2	Bauer Josef	Karweiserhof
79	Ragna	Marmor	336	14.800	1.131	3,99	3,65	4	Hofmann Antonie	Zaisertshofen
80	Cora	Wolfsblut	365	14.790	1.054	3,81	3,32	3	Stelzle Michael	Reisensburg
81	79498	Mylife	365	14.789	1.093	4,08	3,31	5	Seiler Reinhard	Reatshofen
82	Dani	Humpert	344	14.786	1.044	3,63	3,43	4	Kemter Werner	Biburg

Nr.	Name	Vater	Melk- tage	Milch kg	F + E kg	Fett %	Eiw. %	Kalb ges.	Besitzer	Wohnort
83	Bruma	Janda	324	14.770	1.185	4,41	3,61	6	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach
84	Nebora	Humpert	365	14.766	1.024	3,66	3,27	5	Kemter Werner	Biburg
85	1182	Hayabusa	320	14.761	1.089	3,86	3,51	3	Zeller GbR	Diemantstein
86	20260	Herzfeuer	344	14.760	1.092	4,35	3,04	2	Mayr Peter	Schwabegg
87	1242	Wanja	365	14.743	1.075	3,68	3,61	3	Kratzer GbR	Riedsend
88	Wilma	Madril	336	14.735	1.236	4,63	3,76	5	Weixler Peter	Reicholzried
89	Aimy	Honolulu	330	14.731	1.120	4,22	3,38	2	Knipfer Robert	Oberroth
90	Zilbane	Sehrgut	365	14.725	1.079	4,12	3,21	4	Rager Stefan	Laugna
91	G1300we	Wettiner	330	14.709	1.011	3,72	3,16	2	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
92	Floranc	Hatrick	365	14.703	1.102	3,88	3,62	3	Klink Martin	Schmaehingen
93	Helore	Hollywood	343	14.697	1.172	4,49	3,49	5	Hofmayr W. u. M. GbR	Roggenburg
94	Martha	Verismo	321	14.693	1.132	4,07	3,64	2	Stelzle Michael	Reisensburg
95	Bergfee	W1	327	14.659	1.068	3,62	3,66	4	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach
96	1114	Hokuspokus	330	14.653	1.032	3,66	3,39	4	Zeller GbR	Diemantstein
97	Dana	Wirok	337	14.652	1.025	3,33	3,67	3	Weber Thomas	Bobingen
98	30 Ringo	Reutinger	365	14.638	1.046	3,80	3,35	7	Wiedemann Georg	Heidhof
99	963	Peron	365	14.637	1.027	3,58	3,44	5	Zeller GbR	Diemantstein
100	Bounty	Mahango	365	14.635	1.053	3,69	3,51	2	Kemter Werner	Biburg
BRAUNVIEH										
1	Indi	Puck	365	16.525	1.376	4,65	3,68	4	Pfister Rainer	Jedesheim
2	Maple	Vaselino	336	15.416	1.284	4,86	3,47	2	Pfister Rainer	Jedesheim
3	58202	Blooming	352	15.156	1.229	4,49	3,62	4	Zanker Johannes	Untereichen
4	Indira	Vaselino	365	14.133	1.224	4,97	3,69	2	Pfister Rainer	Jedesheim
5	71842	Veles	330	14.645	1.208	4,60	3,65	2	Zanker Johannes	Untereichen
6	1707	Highnoon	365	14.479	1.161	4,36	3,66	2	Schlecker Martin	Weiler
7	Havana	Piero	352	15.782	1.160	3,92	3,43	3	Kaeufler Marcus	Weiler
8	Ingebor	Cadence	365	14.254	1.154	4,29	3,81	3	Fendt Daniel	Memmenhausen
9	1413	Vobis	360	14.887	1.147	4,39	3,32	6	Schlecker Martin	Weiler
10	1582	Hebmon	365	14.164	1.145	4,52	3,56	4	Schlecker Martin	Weiler
11	618cati		325	13.378	1.144	4,98	3,57	6	Kanz Herbert	Dattenhausen
12	Ms Jons	Austria	365	16.567	1.134	3,43	3,41	1	Pfister Rainer	Jedesheim
13	1857	Vaselino	363	10.954	1.131	6,03	4,29	1	Schlecker Martin	Weiler
14	1558	Puerto	363	13.351	1.130	4,74	3,72	5	Schlecker Martin	Weiler
15	Laro	Bloomlord	365	12.839	1.118	5,06	3,64	2	Fendt Daniel	Memmenhausen
16	1560	Punica	353	14.890	1.118	4,19	3,32	5	Schlecker Martin	Weiler
17	1646	Sidence	320	14.076	1.116	4,49	3,44	4	Schlecker Martin	Weiler
18	1628	Valerian	329	12.650	1.115	5,54	3,28	4	Schlecker Martin	Weiler
19	Vroni	Catman	310	14.120	1.112	4,27	3,60	3	Mayerhof GbR	Megesheim
20	Hesea	Seaside- bloom	364	14.588	1.110	3,84	3,77	3	Jehle GbR	Dattenhausen
HOLSTEIN (SCHWARZBUNT/ROTBUNT)										
1	D Invic	Invictus	365	16.963	1.480	4,86	3,87	2	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
2	Michel	Medley	348	17.964	1.391	4,30	3,44	3	Pfister Rainer	Jedesheim
3	Ladysol	Solution	359	16.296	1.390	4,95	3,58	2	Erdle Rainer	Memmenhausen
4	15817	Clinton	365	16.818	1.374	4,56	3,61	3	Miproko GbR	Holzheim

Nr.	Name	Vater	Melk-tage	Milch kg	F + E kg	Fett %	Eiw. %	Kalb ges.	Besitzer	Wohnort
5	D314riv	Riveting	323	18.762	1.368	4,23	3,06	2	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
6	D343zaz	Altazazzle	365	18.241	1.358	3,91	3,53	1	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
7	Ladycam		365	18.607	1.358	3,80	3,50	2	Erdle Rainer	Memmenhausen
8	Michela		335	15.283	1.336	4,97	3,77	2	Pfister Rainer	Jedesheim
9	Merano	Bestman	365	17.409	1.332	4,21	3,45	1	Pfister Rainer	Jedesheim
10	D339gar	Gardner	365	15.936	1.323	4,17	4,13	1	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
11	Mocro	Crosby	346	16.493	1.320	4,30	3,71	3	Pfister Rainer	Jedesheim
12	Bounty	Chilton	365	17.763	1.318	3,83	3,59	2	Mayerhof GbR	Megesheim
13	Darcy	Lenovo	349	17.189	1.317	4,41	3,25	3	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
14	D Princ	Prince	302	18.050	1.310	4,12	3,14	3	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
15	Embrasu	Summer	365	16.466	1.304	4,57	3,35	2	Erdle Rainer	Memmenhausen
16	Dole	Dynamo	316	18.549	1.299	4,02	2,99	4	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
17	Ladyriv	Riveting	365	14.379	1.292	5,04	3,94	2	Erdle Rainer	Memmenhausen
18	Mimi	Fageno	331	15.902	1.277	4,75	3,28	8	Pfister Rainer	Jedesheim
19	Emsilu	Solution	321	14.422	1.276	5,08	3,77	2	Erdle Rainer	Memmenhausen
20	71782	Powder P	332	16.020	1.270	4,45	3,48	2	Zanker Johannes	Untereichen

Stefanie Schröttle, AELF Nördlingen-Wertingen

Die höchsten Erstlaktationen 2025

Nr.	Name	Vater	Melk-tage	Milch kg	F+E kg	Fett %	Eiw. %	Besitzer	Wohnort
FLECKVIEH									
1	Lullu	Herzklopfen	305	15.251	1.006	3,29	3,31	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach
2	G1345ea	Easy	305	14.474	986	3,76	3,05	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
3	1463		305	13.255	932	3,65	3,38	Fichtel Alois u. Josef GbR	Haeder
4	808	Hubraum	305	13.112	889	3,73	3,05	Knaier Agrar GbR	Silheim
5	Inga	Himmel	305	13.024	814	2,96	3,30	Kirschenhofer Christian	Anhofen
6	G1322ha	Hamlet	305	12.993	948	4,08	3,22	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
7	Ebex	Webex	305	12.874	906	3,52	3,52	Landes Kilian	Ammerfeld
8	Koradre	Dream	305	12.730	859	3,46	3,28	Wenger Agrar GbR	Schiltberg
9	61320me	Mercury	305	12.682	923	3,74	3,55	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
10	1434	Wettiner	305	12.531	851	3,45	3,35	Petrik Michael	Nittingen
11	42016		305	12.491	967	4,28	3,45	Miproko GbR	Holzheim
12	G1338we	Wega	305	12.427	911	3,94	3,39	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
13	G1336ha	Hamlet	305	12.376	898	3,85	3,41	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
14	Meggi	Valverde	305	12.302	788	3,16	3,25	Hermanns Agrar GbR	Reistingen
15	585	Vollgas	305	12.291	876	3,72	3,40	Kaessmeyer GbR	Gloett
16	970	Sehrgut	305	12.268	793	3,12	3,35	Kastner Hansjoerg	Maingruendel
17	Hanna	Dream	305	12.259	886	3,99	3,24	Wiest P. u. R. GbR	Weiler
18	L1350my	My Best	305	12.246	840	3,33	3,53	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
19	Antoina	Hokuspokus	305	12.176	868	3,59	3,54	Kemter Werner	Biburg
20	52698	Himmel	305	12.138	813	3,24	3,45	Kratzer GbR	Riedsend
21	Wabi	Habbes	305	12.134	1.095	5,24	3,78	Weixler Peter	Reicholzried
22	Petra	Wuhudler	305	12.128	890	3,87	3,47	Kirschenhofer Christian	Anhofen
23	G1341ho	Hombre	305	12.120	875	3,81	3,41	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
24	Dipsi	Wolfelsee	305	12.059	778	3,25	3,21	Weber Bernhard	Wollishausen
25	1329	Willhaben	305	12.059	873	3,88	3,35	Zeller GbR	Diemantstein
26	Linda	Hattrick	305	12.048	965	4,33	3,68	Wiedemann Hans	Heudorf
27	1483	Hamlet	305	12.041	930	4,28	3,45	Fichtel Alois u. Josef GbR	Haeder
28	Heidi	Mahango	305	11.990	816	3,47	3,34	Kemter Werner	Biburg
29	Billa	Highpower	305	11.978	836	3,58	3,39	Bauer Josef	Karweiserhof
30	G1319we	Weidwerk	305	11.922	809	3,56	3,22	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
31	1480	Volksheld	299	11.911	852	3,88	3,28	Fichtel Alois u. Josef GbR	Haeder
32	Elfi	Matapalo	305	11.901	847	3,88	3,24	Kemter Werner	Biburg
33	Ghost	Moreandmore	305	11.888	831	3,46	3,53	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach
34	Babsi	Herzvoll	294	11.882	851	3,78	3,38	Duerrwanger Juergen	Ebermergen
35	1269	Valverde	305	11.876	871	4,13	3,20	Schlosser Wolfgang	Reischenau
36	825		305	11.872	847	3,60	3,53	Knaier Agrar GbR	Silheim
37	Cola	Sisyphus	305	11.856	875	3,94	3,44	Kemter Werner	Biburg
38	Uschl	Manaus	305	11.834	810	3,55	3,29	Bauer Josef	Karweiserhof
39	1454	Hashtag	305	11.829	887	4,15	3,35	Fichtel Alois u. Josef GbR	Haeder
40	Lilo	Herzklopfen	305	11.822	765	3,24	3,23	Wachter Markus	Lindenberg
41	Pina	Hashtag	305	11.814	905	4,33	3,34	Kirschenhofer Christian	Anhofen
42	Schlapi	Wossi	305	11.792	841	3,64	3,49	Kemter Werner	Biburg
43	L1325wi	Wintertraum	305	11.778	820	3,61	3,35	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
44	53071	Zubringer	305	11.774	761	3,40	3,06	Deisenhofer Josef	Zusamaltheim
45	Paulind	Way	303	11.767	863	3,87	3,47	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach
46	Nie	Bergland	305	11.765	877	3,94	3,51	Wiest P. u. R. GbR	Weiler



Solution Center



Weniger Kosten, mehr Leistung.

Ihr automatisches Melksystem – unser Meisterstück: der GEA DairyRobot R9500. Für einen optimalen Melkprozess, ein flexibleres Zeitmanagement und eine effizientere Milchproduktion.

- Geringere Betriebskosten
- Optimierte Systemleistung
- Kompakte Melkbox, große Flexibilität
- Inkl. In-Liner Everything Technologie: der gesamte Melkprozess im Liner
- Jederzeit Zugang zum Euter möglich

Machen Sie den nächsten Schritt! Ihr GEA Solution Center berät Sie gern.

Buchhart Melk- und Kühltechnik e. K.
Schulstraße 12, 86676 Weidorf
Tel. +49 8253 6600
info@josef-buchhart.de
www.josef-buchhart.de



Jetzt mehr erfahren!



GEA.com

Nr.	Name	Vater	Melk- tage	Milch kg	F+E kg	Fett %	Eiw. %	Besitzer	Wohnort
47	Pamula	Habsburger	295	11.761	800	3,68	3,13	Nass Klaus	Ecknach
48	G1351wa	Waalkes	305	11.760	854	3,78	3,48	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
49	As	Haiti	305	11.728	914	4,24	3,55	Landes Kilian	Ammerfeld
50	Lala	Himmel	305	11.708	865	3,85	3,53	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach
51	Kuni		305	11.705	795	3,25	3,54	Weber Bernhard	Wollishausen
52	Rita	Herzklopfen	305	11.694	943	4,53	3,53	Kemter Werner	Biburg
53	Dorne	Der Beste	305	11.689	857	3,80	3,53	Bauer Josef	Karweiserhof
54	Mila	Hashtag	305	11.688	862	3,91	3,46	Martin GbR	Wallerdorf
55	Kaethe	Sisyphus	305	11.682	795	3,42	3,39	Stelzle Michael	Reisensburg
56	637	Weitblick	305	11.679	816	3,69	3,30	Deisenhofer Josef	Zusamaltheim
57	42065	Manaus	305	11.656	816	3,65	3,36	Miproko GbR	Holzheim
58	Geo	Votiv	301	11.639	783	3,45	3,27	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach
59	Game	Memory	305	11.636	857	3,85	3,51	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach
60	01120	Pizarro	305	11.632	876	4,22	3,31	Gnugesser Heinz	Reimertshof
61	G1289he	Helikon	305	11.632	837	3,83	3,37	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
62	677	Sisyphus	305	11.627	939	4,44	3,63	Hertle Johannes	Heuberg
63	Pippi	Dream	305	11.617	834	3,74	3,44	Meyer GbR	Moettingen
64	634	Morox	305	11.615	770	3,23	3,40	Deisenhofer Josef	Zusamaltheim
65	Fini	Mahango	305	11.611	752	3,08	3,40	Kemter Werner	Biburg
66	Sola	Zeiger	305	11.611	1.015	4,76	3,97	Landes Kilian	Ammerfeld
67	Loewin	Hokuspokus	305	11.606	805	3,53	3,40	Wachter Markus	Lindenberg
68	G1321me	Meter	305	11.604	804	3,75	3,18	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
69	Socke	Warlock	305	11.604	858	3,81	3,59	Landes Kilian	Ammerfeld
70	Esmeral	Wega	305	11.603	808	3,63	3,34	Kraus Georg u. An. GbR	Deubach

BRAUNVIEH

1	Ms Jons	Austria	305	12.940	939	4,07	3,19	Pfister Rainer	Jedesheim
2	Indi	Vaselino	305	12.807	1.026	4,48	3,53	Pfister Rainer	Jedesheim
3	Ariella	Bibar	305	11.627	870	4,23	3,25	Fendt Daniel	Memmenhausen
4	44157	Vinery	305	11.450	866	4,24	3,32	Zanker Johannes	Untereichen
5	1484		305	11.399	828	3,89	3,37	Fichtel Alois u. Josef GbR	Haeder
6	Hash	Dash	305	11.352	820	3,73	3,49	Jehle GbR	Dattenhausen
7	1813	Austria	305	11.295	815	3,72	3,50	Schlecker Martin	Weiler
8	Tine		305	11.095	767	3,76	3,15	Brecheisen Thomas	Langenneufnach
9	49996	Capri	305	10.927	824	3,94	3,60	Zech Johanna	Langerringen
10	Lene		300	10.912	807	3,98	3,42	Stelzle Michael	Reisensburg

HOLSTEIN (SCHWARZBUNT/ ROTBUNT)

1	D358sun	Sunrise	305	16.087	1.097	3,81	3,01	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
2	D343zaz	Altazazzle	305	15.544	1.127	3,87	3,38	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
3	D359for	Foreman	305	15.397	1.077	3,78	3,21	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
4	Emfort	Fortnite	305	15.185	1.002	3,57	3,02	Erdle Rainer	Memmenhausen
5	D357cam	Camus	305	15.083	1.083	4,18	3,00	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
6	D364cam	Camus	305	15.041	1.043	3,87	3,07	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
7	Indira	Metaluno	305	14.435	1.013	3,91	3,10	Pfister Rainer	Jedesheim
8	Adeleha	Hanans	305	14.360	992	3,59	3,31	Erdle Rainer	Memmenhausen
9	D363sun	Sunrise	305	14.276	939	3,34	3,24	Schuerer-Hammon GbR	Lehmingen
10	50031	Hesekielp	305	14.265	960	3,38	3,35	Zech Johanna	Langerringen

Stefanie Schröttle, AELF Nördlingen-Wertingen

Rindermastring Schwaben e.V.

Der Rindermastring Schwaben betreut 190 Mitgliedsbetriebe. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2024/2025 wurden fast 15.000 Tiere in der Leistungsprüfung abgeschlossen. Hierbei entfielen 41% auf die Mast ab Kalb und 44% auf die Mast ab Fresser. Der Rest der Tiere verteilt sich auf Fressererzeugung, Färsen-, Ab-setzer- und Ochsenmast.

Mitgliederstand und Tierbestand 2025

Wirtschaftsjahr	Betr. in Leist.pr.	betreute Tiere	Ø Tier- bestand
2019/2020	113	19.375	171,5
2020/2021	112	20.566	183,6
2021/2022	108	19.957	184,8
2022/2023	101	19.341	191,5
2023/2024	95	18.885	196,7
2024/2025	90	17.972	199,7

Mast mit Kälbern (Fleckvieh) 2024/2025

WJ		2023/2024	2024/2025	Differenz
Tierzahl		5.725	6.055	-346
Mastbeginn	kg	93	93	-0
Mastende	Kg	760	766	+6
tägl. Zunahme	g/T	1.310	1.341	+31
Futtermenge	T	509	502	-7
vorzeitig abg.	%	3,7	3,3	-0,4
verendet	%	2,8	2,9	+0,1
Einstellwert	€	598	561	-37
Aufzuchtkosten	€	143	140	-3
Kraftfutterkosten	€	441	383	-58
Grundfutterkosten	€	353	366	+13
Sonst. Kosten	€	104	106	+2
Gesamtaufwand	€	1.641	1.558	-83
Bruttoerlös	€	2.168	2.579	+411
DKfL	€	528	1.021	+493
DKfL/Tag	€	1,06	2,08	+1,02

Bei der Mast ab Kalb haben sich die Zunahmen um 31g/Tag bemerkenswert gesteigert, wodurch sich die Futtermenge um 7 Tage reduzieren ließen. Aufgrund der sehr guten Schlachtpreise ist der Bruttoerlös um 411,00 € höher als im Vorjahr. Zudem sanken die Kosten um 83,00 € trotz leicht gestiegener Grundfutterkosten (13,00 €). Die Kostensenkung bezieht sich vor allem auf die Kostenpunkte Kraftfutter und Einstallwert. So erhöhte sich die Wirtschaftlichkeit um 493,00 €, was dem Doppelten zum Vorjahr entspricht.



Mast mit Fressern (Fleckvieh) 2024/2025

WJ		2023/2024	2024/2025	Differenz
Tierzahl		5.701	6.312	+611
Mastbeginn	Kg	219	219	+0
Mastende	Kg	760	761	+1
tägl. Zunahme	g/T	1.324	1.348	+24
Futtermenge	T	408	402	-6
vorzeitig abg.	%	3,2	3,1	-0,1
verendet	%	1,6	1,6	+0
Einstellwert	€	1.042	1.030	-12
Aufzuchtkosten	€	0	0	0
Kraftfutterkosten	€	427	379	-48
Grundfutterkosten	€	349	351	+2
Sonst. Kosten	€	48	65	+17
Gesamtaufwand	€	1.882	1.824	-58
Bruttoerlös	€	2.232	2.690	+458
DKfL	€	350	865	+515
DKfL/Tag	€	0,87	2,19	+1,32

Bei der Mast ab Fresser zeigt sich ein ähnliches Bild. Aus den schon bei der Mast ab Kalb beschriebenen Gründen stieg der Bruttoerlös um 458,00 € pro Tier. Zu der sehr guten Wirtschaftlichkeit zählt jedoch nicht nur der hohe Bruttoerlös, sondern auch die beachtlichen täglichen Zunahmen und die damit verbundenen, geringeren Futtermenge. Beim Vergleich von der Mast ab Kalb und der Mast ab Fresser fällt auf, dass die DKfL in der Mast ab Kalb deutlich höher ist. Im Hinblick auf die Anzahl der Futtermenge (DKfL pro Tag) ist das jedoch nicht der Fall. Die Wirtschaftlichkeit in der Rindermast lässt sich trotz diesem hervorragenden Wirtschaftsjahr 24/25 im Durchschnitt aufgrund der immer noch hohen Festkosten nicht leicht darstellen. Investitionsbereitschaft besteht derzeit nur sporadisch. Gerne unterstützt Sie das AELF Nördlingen-Wertingen und der Rindermastring Schwaben e.V. in Fragen der Produktionstechnik und bei der Entscheidungsfindung.

Stefanie Schröttle, AELF Nördlingen-Wertingen

Wertinger Jungzüchter

Das Jahr 2025 war auch für die Jungzüchter ein sehr abwechslungsreiches Jahr. Die Vorstandschaft und ihre Mitglieder sind immer sehr bestrebt, dass sie ihren Mitgleidern interessante und fachbezogene Vorträge, Berichte und Betriebsbesichtigungen anbieten. Es ist immer gern gesehen und sehr aufmunternd, wenn auch die Junggebliebenen an den Aktivitäten teilnehmen.

Besichtigung Kerler Viehweidhof

Zum Ende des Jahres 2024 hatten sich die Jungzüchter entschlossen noch einen Betrieb in Pfaffenhausen nahe Mindelheim (Unterallgäu) anzusehen. Dabei wurde der Betrieb von Familie Kerler besucht. Diese haben eine reine Holstein-Herde mit vier Gruppen und über 1.200 Tieren, den sie mit ihren über 20 Mitarbeitern und viel Herzblut betreiben.



Gruppenbild auf dem Viehweidhof

Weihnachtsfeiern der Jungzüchter

Zum Jahreswechsel gehört es bei den Jungzüchtern dazu, eine regionale Mitgliederversammlung (Weihnachtsfeier) abzuhalten. Dabei werden immer die beiden Landkreise zusammengefasst, welche zusammenliegen. So wurden es insgesamt drei Veranstaltungen. Begleitend dazu standen Themen wie Sanierung von Fahrhilfen, Risikominimierung in der Transitphase oder der Erfahrungsbericht zu einem Auslandspraktikum auf dem Programm.



Lehrfahrt nach Mittelfranken

Gleich zu Beginn des Jahres wurde der Weg nach Mittelfranken aufgenommen. Dort besichtigten die Wertinger Jungzüchter die sehr interessanten Zuchtbetriebe der Familien Busch und Fragner. Als erstes wurde die Familie Busch in Hechlingen mit ihren rund 130 Kühen besucht. Besonders beeindruckt haben die vielen alten Kühe in der Herde. Familie Busch ist gemeinsam mit dem befreundeten Betrieb Lang überregional als BuLa Genetic bekannt. Um in der Zucht vorne mit dabei zu sein, machen sie viele Embryotransfers. Eine sehr bekannte Bullenmutter ist derzeit die Zeiger-Tochter Edelperle, aus der aktuell 7 Söhne in der Besamung stehen.



Unsere Jungzüchter wollen von Dominik Busch alles rund um seine Kälberhaltung in den Iglus wissen.

Als zweites wurde der Betrieb Fragner in Feuchtwangen angeschaut. Dieser hat mit seinen 250 exterieurstarken Kühen auch immer wieder Bullen an die Station verkaufen können. Zudem betreibt er eine Gülle-Biogasanlage. Sehr auffallend an diesem Betrieb war, dass dieser durch seine Melkroboter, Futteranschieber, Güllesammler und das automatische Einstreusystem sehr modern und technisiert ist. Außerdem setzt der Betrieb auf Fremd-Arbeitskräfte, die es gut zu organisieren gilt – was Familie Fragner gelingt.



Gruppenbild auf dem Futtertisch von Familie Fragner nach einer kleinen Stärkung mit Glühwein, Punsch und Kuchen.

Die wahren Potentiale der Kälberaufzucht

Als Onlineveranstaltung organisierten die Jungzüchter einen Vortrag über „Die wahren Potentiale in der Kälberaufzucht“. Es referierte Kälberspezialist Herr Dr. Peter Zieger (auch bekannt als „Kälberblogger“). Darin hat er uns erklärt, wie man Kälber in den ersten Stunden tatsächlich zu versorgen hat, welche Fehler trotz jahrelanger Erfahrung gemacht werden und wie es in anderen Ländern mit sehr gutem Erfolg praktiziert wird. In dieser Veranstaltung war das Interesse und die Begeisterung so groß, dass in der kommenden Periode eine Präsenzveranstaltung mit Herrn Dr. Zieger geplant ist.

Linien in der Fleckviehzucht

Nachdem die Frage immer größer wird, wer mit wem verwandt ist in der Fleckviehzucht, wollten die Jungzüchter zu diesem Thema einen Vortragsabend machen. Nachzuchtbewerter Hubert Anzenberger (LfL Grub) erklärte sich als Referent bereit. Dabei waren viele Interessenten in allen Altersklassen vor Ort, um den spannenden Ausführungen von Herrn Anzenberger zu den „Linien in der Fleckviehzucht“ zu folgen. Dabei machte er auch regelmäßige Abstecher in die Geschichte der Fleckviehzucht und erzählte unter anderem von der Einführung verschiedener Zuchtwertschätzungen – was für viele „Junge“ vor ihrer aktiven Zuchtzeit war, sodass wir mit reichlich neuem Wissen gefüttert wurden. Er verglich die Linien mit Zutaten in Rezepten, die wir im Zuge unserer Zuchtarbeit immer wieder anders mischen. Ist eine Linie ausgestorben, so ist diese Zutat quasi für immer weg. Dies sensibilisierte uns für den Erhalt der Fleckvieh-Linien.



Der Andrang im Gasthof Bergfried zum Thema „Linien in der Fleckviehzucht“ war groß.

Regio Agrar

Wie jedes Jahr sind die Jungzüchter mit auf dem Stand von RiVerGen und werben dort neue Mitglieder: Dieses Mal gelang es, 11 neue Mitglieder zu gewinnen. Zusätzlich gab es wieder ein Gewinnspiel, bei dem man die Anzahl der leeren Sperma-Röhrchen schätzen musste. Die zahlreichen Teilnehmer am Gewinnspiel konnten auch dieses Mal wieder als Hauptpreis einen Thermen-Gutschein gewinnen.



Ihr zuverlässiger Partner seit über 95 Jahren.

Zott SE & Co. KG | Georg-Zott-Straße 1 | 86690 Mertingen | www.zott.de



Gruppenbild auf dem Betrieb von Familie Sailer

Stalltour – die Erste

Am Sonntag, den 9.März wurde eine Stalltour organisiert. Es wurden die Betriebe Sailer GbR, Westendorf und Wengert, Bocksberg besucht. Begonnen wurde auf dem Betrieb Sailer: Dieser hat uns durch seinen neu erbauten Milchviehstall mit zwei außenliegenden Futtertischen, großem Abkalbbereich und zwei DeLaval Melkroboter geführt. Der Mittagstisch wurde in der Eventkantine Schimmer in der Schwabenhalle abgehalten. Im Anschluss ging es gemeinsam zum Betrieb Wengert. Dieser zeigte uns seinen neuen Jungvieh- und Maststall auf Tretmist mit Futteranschiebe- und Einstreuroboter.

Leo Wengert gibt vor dem Stall vorab allgemeine Infos zum Betrieb.



Andreas Schneid sahnt mit seinem Rind Vabi ab.

Oberfränkische Jungzüchterschau auf VFR-Ebene

Am 22. März organisierten die Oberfränkischen Jungzüchter erstmalig eine Tierschau. Ein weiteres Novum: Alle Jungzüchter im Gebiet der Vereinigung zur Förderung der Rinderzucht in Nordbayern (VFR), also aus Ober-, Mittel- und Unterfranken, sowie aus der Oberpfalz und aus dem Wertinger Zuchtgebiet, durften mitmachen. Von uns war ein kleines, aber sehr engagiertes Team mit Schautieren vertreten. Andreas Schneid aus Amerbach (Lkr. DON) war mit seinem Wirbelwind PS-Jungrind Vabi am erfolgreichsten: Nach dem Vorführ-Sieg in der Gruppe konnte er sich als „derjenige, der immer lacht“ bei Preisrichter Andreas Egger aus Südtirol auch im Finale als bester Vorführer in der jüngeren Altersgruppe durchsetzen. Auch im Typwettbewerb gelang ihm mit Vabi ein Klassensieg. Bei den Jungkühen präsentierte Christoph Thorwart aus Eitersberg (Lkr. DON) seine Meter Pp-Tochter Carola souverän. Benedikt Stoll aus Emskeim (Lkr. ND) erreichte mit seiner Drittkalbskuh Rosalie (V: Manaus) eine 1b-Platzierung im Typ. Last but not least trat Thomas Gschoßmann aus Unterschönbach (Lkr. AIC) von den Wertinger Jungzüchtern an. Er wurde mit seiner Sechstkalbskuh Anis (V: Manolo Pp) Reserve-sieger beim Vorführen in seiner Gruppe. Die Vier haben uns sehr gut in Bayreuth vertreten – macht weiter so!



Christoph Thorwart mit seiner Jungkuh Carola im Ring der Bayreuther Night Show.



Thomas Gschoßmann konzentriert sich mit Kuh Anis am Halfter auf den Preisrichter.



Benedikt Stoll betritt den Ring mit seiner Kuh Rosalie.

Grillfest

Traditionell war Anfang August wieder das alljährliche Sommerfest der Jungzüchter Wertingen. In diesem Jahr wurde der Betrieb Schmid Sonnenhof GbR in Ustersbach besucht. Dieser hat einen neuen Milchviehstall mit Melkstand und Agri PV gebaut und zudem auf BIO umgestellt. Diese betrieblichen Besonderheiten lockten trotz gutem Erntewetter viele interessierte Jungzüchter an. Im Anschluss gab es wieder Spanferkel mit Beilage und reichlich Getränken. So fand der Abend in gemütlicher Runde seinen Ausklang.

Seniorchef Bernhard Schmid erklärt die Abläufe im Betrieb



JZ-Treffen in Ansbach

Eine Gruppe Wertinger Jungzüchter hat am jährlichen Jungzüchtertreffen des Landesverbandes Bayerischer Jungzüchter teilgenommen. Dieses fand heuer am 4. Oktober in Ansbach statt. Dort treffen sich die Jungzüchterclubs aus ganz Bayern und haben gemeinsam viel Spaß bei einem Tierbeurteilungs-Wettbewerb, der Gaudi-Rallye und einer anschließenden Party. Dieses Mal konnte unser Team mit Thomas Gschoßmann, Andreas Schneid und Benedikt Stoll den ersten Platz bei der Gaudi-Rallye erzielen. Auch bei der Tierbeurteilung waren unsere Jungzüchter sehr erfolgreich: So sicherte sich Thomas Gschoßmann, Unterschönbach (Lkr. AIC) den 1. Platz und Benedikt Stoll, Emskeim (Lkr. ND) Platz 5.

Sieger-Ehrung mit unserem Gewinner-Team



Stalltour – die Zweite

Als letzte Veranstaltung des Jahres wurden nochmals zwei Betriebe besucht. Vormittags ging es zum Betrieb Bauer nach Schäfstall (Karweiserhof). Dieser stellte uns seinen neuen Stall mit zwei GEA-Melkrobotern und mittigem Futtertisch vor. Mittags ging es dann gemeinsam zum Landgasthof Grünenwald in Altisheim, welcher uns sehr gut verköstigt hat. Am Nachmittag fuhren wir weiter zum Betrieb Christ Agrar GbR nach Blossenau. Dort durften wir den neu erbauten Bullenmaststall für knapp 200 Tiere auf Tretmist besichtigen.

Gruppenbild inmitten der Bullen und Fresser von Familie Christ



Blick auf den Futtertisch im neuen Milchviehstall von Familie Bauer, wo am Sonntag viel fachgesimpelt wurde.



Robert Lindemeyr, RiVerGen und Marina Neumeier, AELF Nördlingen-Wertingen

Gefahr im Stall – und wie Sie vorbeugen können

PANARITIUM – Zwischenklauenphlegmone, Zwischenklauennekrose

Die Zwischenklauenphlegmone, landläufig Panaritium genannt ist eine akute, eitrig-nekrotisierende Entzündung der Haut und des subkutanen Bindegewebes im Zwischenklauenspalt. Neben den lokalen Entzündungszeichen an der Zehe kommt es zu einem reduzierten Allgemeinbefinden und Fieber. Sie führt zu starken Schmerzen, deutlicher Lahmheit und massiven Leistungseinbußen.

Eingangs soll betont werden, dass die Zwischenklauenphlegmone die EINZIGE Klauenerkrankung ist, bei der Rinder Antibiotika benötigen. Es gibt sonst KEINE Klauenerkrankung, bei der ein Antibiotikum verabreicht wird, ohne eine chirurgische Behandlung durchzuführen. Das ist Stand der Wissenschaft! Wie auch, dass heutzutage jede lahme Kuh ein Schmerzmittel bekommen soll.

Bei der Zwischenklauenphlegmone handelt sich um eine **Faktorerkrankung mit infektiöser Komponente**.

Das bedeutet, dass lokale Verletzungen (kleinste Wunden) bzw. Mazeration der Haut (Aufweichung durch anhaltende Feuchtigkeit) im Zwischenklauenspalt eine Grundvoraussetzung ist für das Angehen der Infektion.

Spruch: Auf einer gesunden Haut im Zwischenklauenspalt kann kein Panaritium entstehen.

Nur bei einer vorgeschädigten Haut (zum Beispiel: Traumen durch Steine, raue Betonoberflächen, Kanten der Spaltenböden, Holzsplitter, extrem trockene Weiden, Aufweichung der Haut

durch Wasser, Kot, Harn (mangelnde Hygiene, sumpfige Weiden, Regenperioden) kann das ubiquitär (auch in Rinderkot) vorkommende Bakterium *Fusobacterium necrophorum* über die geschädigte Haut des Zwischenklauenspaltes in den Unterfuß eindringen. Dies führt innerhalb weniger Stunden zu der typischen symmetrischen Schwellung des Unterfusses (siehe Abbildungen 1 und 2) sowie zu einer mittel- bis hochgradigen Lahmheit.

Vorsicht: Bei einseitiger Schwellung zirkulär um den Konsum einer Klaue handelt es sich um kein Panaritium, sondern um eine Infektion tiefer Stützstrukturen meist

der äußeren Klaue ausgehend von einem Sohlengeschwür, Sohlenspitzenabszess oder einem Weißen Linie Abszess (siehe Abbildung 3). Für eine exakte Diagnosestellung muss deshalb das Tier immer in den Klauenpflegestand gebracht werden und der entsprechende Unterfuß hochgenommen werden.

Dies hat zudem den Vorteil, dass sofort auch bei Frühformen eine lokale Behandlung durchgeführt werden kann. Nur wenn das behandelte Tier mit einem Verband versorgt wird, darf es in der Herde bleiben. Falls dem Tier nur Antibiotika und Schmerzmittel verabreicht werden und die lokale Behandlung unterbleibt, MUSS das Tier separiert werden, da infizierte Tiere als Streuer fungieren.

Leider wird auch im Jahr 2025 in viele Betrieben die „erste Panaritium Kuh“ nicht sofort mit maximalem Aufwand behandelt. In diesen Fällen kommt es immer wieder zu seuchenhaft auftretenden Panaritium Fällen in der Herde. Gerade nach Hitzeperioden, die mit einer Schwächung des Immunsystems einhergehen sind nicht nur Erstkalbskühe betroffen, sondern auch Mehrkalbskühe.

Die Zwischenklauenphlegmone gilt als Notfall und muss umgehend fachgerecht behandelt werden, damit es zu keinen Komplikationen kommt.

Auf Grund der örtlichen Nähe (unter 1 cm) zum Klauengelenk (siehe Abbildung 4) kommt es bei nicht fachgerechter Behandlung häufig zu einer sekundären Infektion tiefer Stützstrukturen, die mit einer Klauenamputation oder des Totalverlustes des Tieres einhergehen kann.

Ist das Kind in den Brunnen gefallen, sind bereits mehrere Tiere der Herde betroffen gilt es alle betroffenen Tiere umgehend zu behandeln. Es empfiehlt sich den Rest der Herde so lange mit Bioziden (entweder im Klauenbad oder mittels Rückenspritze) zwei Mal wöchentlich zu desinfizieren, bis kein neuer Fall auftritt. Vorsicht: Er-

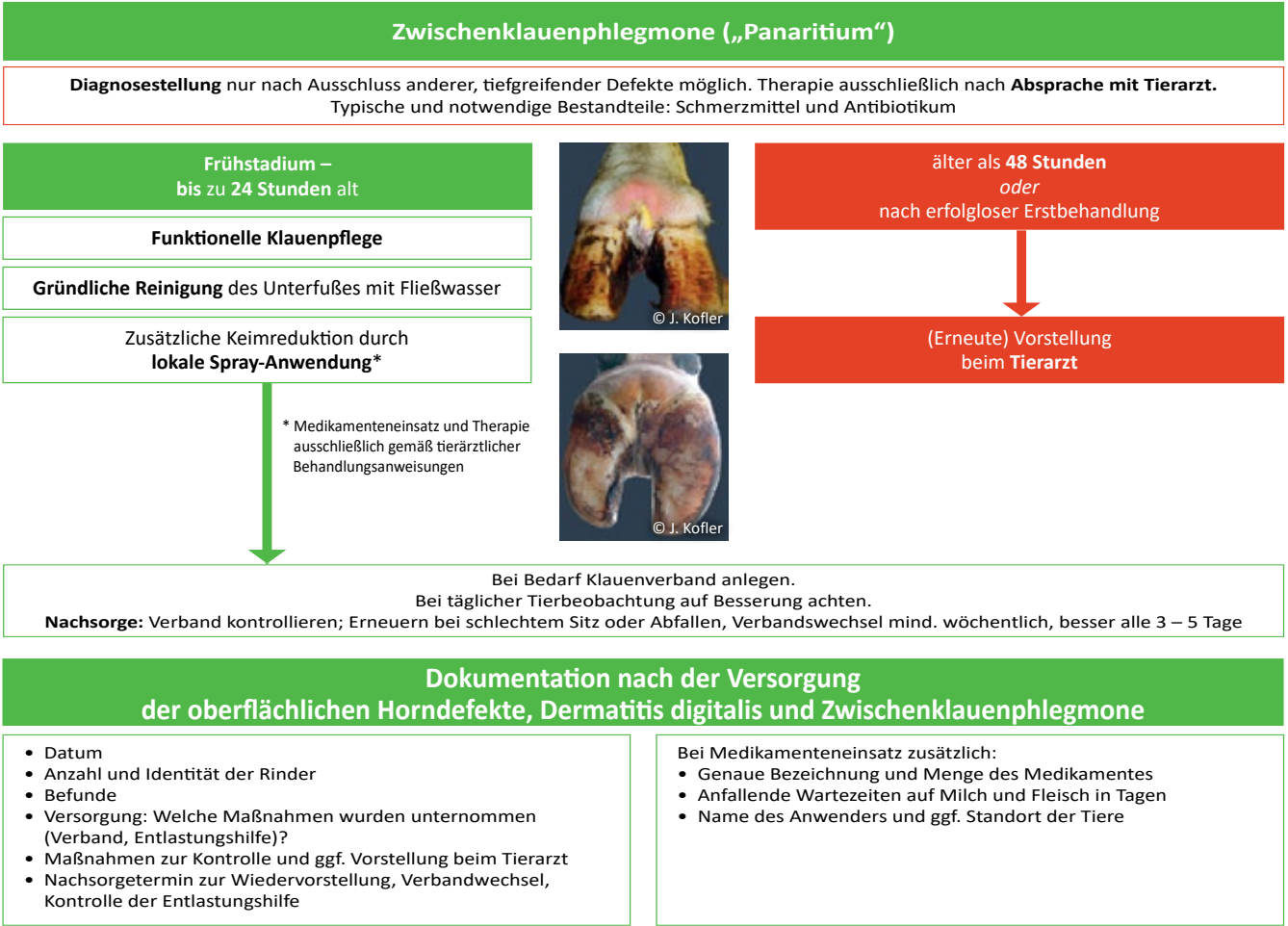


Abbildung 3: Zirkuläre hochgradige Schwellung um den Kronsaum der Aussenklaue ist eindeutig kennzeichnend für die Beteiligung tiefer Stützstrukturen. Hier MUSS eine chirurgische Behandlung vom Tierarzt vorgenommen werden!



Abbildungen 1 und 2: Typische symmetrische Unterfusschwellung mit Entzündungssymptomen (Rötung, Schwellung, Wärme, Schmerz)

Abbildung 4: Räumliche Nähe des Zwischenklauenspaltes zum Klauengelenk und zum Krongelenk



Handlungsempfehlungen zur effektiven Versorgung von Zwischenklauenphlegmonen („Panaritium“) nach Kofler J. und Altenbrunner-Martinek B. (2022)

krankte Tiere nicht klauenbaden! Selbstverständlich wird die Haut des Zwischenklauenspaltes mit dem Biozid nur dann benetzt, wenn der Zwischenklauenspalt akkurat freigeschnitten ist. Es empfiehlt sich in solcher Situation den Immunstatus der Herde kritisch zu hinterfragen sowie gegebenenfalls eine Optimierung der Haltungsbedingungen durchzuführen. (Keine Überbelegung, trockene gut gemanagte Liegeflächen, Reduktion von Feuchtigkeit im Geh- und Liegebereich, Beseitigung von rauen oder schadhafte Oberflächen) Erkranken im Betrieb unabhängig von der Jahreszeit immer wieder Erstlingskühe, muss eine funktionelle Klauenpflege spätestens 6 Wochen vor der ersten Kalbung durchgeführt werden.

Hierbei muss auf das akkurate Freischneiden des Zwischenklauenspaltes größtes Augenmerk gelegt werden. Dass gerade hochtragende Rinder nur mit Futter bester Qualität mit ausreichend Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen gefüttert werden müssen sollte selbstverständlich sein.

Merksatz für die Praxis

„Saubere Klauen – gesunde Kühe!“ Mit konsequenter Hygiene, regelmäßiger Pflege und durchdachtem Stallmanagement lässt sich die Zwischenklauenphlegmone fast immer verhindern.

Mag. med. vet Hubert Reßler, Höchstädter Klauenpflege

Prophylaxe – das A und O

1. Stallhygiene

- Laufgänge täglich sauber halten
- Spaltenböden regelmäßig reinigen
- Rutschfeste, trockene Flächen schaffen

2. Klauenpflege

- Regelmäßige funktionelle Klauenpflege (3x jährlich)
- Kontrolle auf Verletzungen und Hautrisse
- Früherkennung von Druckstellen oder Fehlstellungen

3. Klauenbäder

- Regelmäßig angewendet mit Desinfektionslösungen
- Richtige Konzentration und saubere Vorreinigung der Klauen sind entscheidend

4. Haltungsmanagement

- Genügend Platz im Laufstall
- Stressarme Tierführung
- Vermeidung von scharfen Kanten oder Steinen auf Laufwegen und Weiden

5. Tiergesundheit stärken

- Ausgewogene Fütterung (kein Mineralstoffmangel, ausreichende Spurenelemente)
- Stress reduzieren (z. B. durch gutes Stallklima und Gruppenmanagement)



Vanessa Bosselmann



Christine Röger-Deißler



Kathleen Wegner



Johannes Schwarz



Lea Grimmeis



Boboev Iskhokdzhon

Personalmeldungen RiVerGen

Neu

Frau Vanessa Bosselmann ist seit Mai 2025 in der Zentrale. Bei ihr kommen zunächst alle Anrufer und Besucher an und sie verteilt die Anliegen zum entsprechenden Ansprechpartner. Weiterhin pflegt sie die Stammdaten der Mitglieder und der Bullen. Ebenfalls seit Mai 2025 arbeitet **Frau Christine Röger-Deißler** in der Buchhaltung. Sie ist verantwortlich für die korrekte Buchführung und gemeinsam mit Frau Fischer und Frau Kammergruber für die richtigen Buchungen. Seit Oktober 2025 ist **Frau Kathleen Wegner** im Laborteam dabei. Als Mitarbeiterin in der Samenverarbeitung und der Spermatik trägt sie Verantwortung dafür, dass der Samen in der

allseits geschätzten RiVerGen-Qualität produziert wird und die bestellten Portionen korrekt bei unseren Mitgliedern und Kunden ankommen. Eine weitere Verstärkung im Bereich Außendienst ist **Johannes Schwarz** seit Juni dieses Jahres. In seiner Funktion ist er als Mitarbeiter mit großem Erfahrungsschatz Ansprechpartner rund um Zucht, Fruchtbarkeit und Genetik in der direkten Betreuung unserer Mitglieder. Ebenso ist **Frau Lea Grimmeis** seit Oktober 2025 im Bereich Außendienst bei RiVerGen tätig. Durch ihre Unterstützung verbessern wir den Beratungsservice rund um die Zucht und die

Besamung, aber auch in der Viehvermarktung, um weiterhin optimale Ergebnisse für unsere Mitglieder sicherzustellen. **Herr Herbert Bederke** und **Andreas Schneid** unterstützen seit Januar 2025 und Oktober 2025 das Team der Markthelfer in der Wertinger Schwabenhalle. Dank ihrer Mitarbeit können Sie sicher sein, dass Ihre gelieferten Kälber und Kühe bei der Vermarktung optimal betreut werden.

Gleich drei „neue“ Mitarbeiter ergänzen das Team der Besamungstechniker bei RiVerGen, um hier den personellen Engpass der Vergangenheit abzubauen: **Frau Klaudia Winter** unterstützt seit Januar 2025 die Besamungstechniker. Sie hat im März den Kurs zur Besamungsbeauftragung mit Erfolg absolviert und lässt dabei ihren großen Erfahrungsschatz als Eigenbestandsbesamerin mit in ihre Arbeit einfließen. Ebenso können wir seit Februar 2025 **Herrn Muzadil Mammadov** im Team der Besamungstechniker begrüßen. Er arbeitete zuvor bei einer anderen Organisation erfolgreich als Besamungstechniker. Der dritte im Bunde der Besamungstechniker ist **Herr Boboev Iskhokdzhon**. Er absolvierte im September mit Erfolg seinen Kurs zum Besamungsbeauftragten. Zuvor hat er seinen Masterstudiengang als Agraringenieur in Deutschland erfolgreich absolviert. Vorstandschaft, Geschäftsführung und Belegschaft wünschen allen neuen Mitarbeitern einen guten Einstieg in das Arbeitsleben, viel Erfolg und freuen sich auf eine fruchtbare und gewinnbringende Zusammenarbeit bei RiVerGen.



Hans-Josef Landes und Dr. Frank Bosselmann verabschieden Erich Schnürch in den wohlverdienten Ruhestand.

Ausscheidende

Am 30.11.2025 ist bei der RiVerGen eine Ära zu Ende gegangen. An diesem Tag wurde unser langjähriger Buchhaltungsleiter Herr Erich Schnürch in den Ruhestand verabschiedet. Herr Schnürch hat am 1. Mai 1993 seine Tätigkeit in der Buchhaltung des Besamungsvereins Nordschwaben e. V. begonnen. Über die Jahre hinweg war er nicht nur für die Buchführung verantwortlich, sondern kümmerte sich auch um eine Vielzahl weiterer Aufgabenbereiche rund um die Besamungsstation, die Ausbildung neuer Mitarbeiter und die Liegenschaften der RiVerGen. Das Wohl des Vereins und seiner Mitglieder hatte bei ihm stets oberste Priorität. Wir danken Herrn Schnürch für seine aufrichtige Treue und Loyalität gegenüber den Mitgliedern und dem Verein, den Kollegen und dem Vorstand. Durch seinen großen Einsatz hat er die Geschicke des Vereins über viele Jahre entscheidend mitgeprägt. Vorstandschaft, Geschäftsleitung und die Belegschaft danken Herrn Schnürch von ganzem Herzen für sein überaus großes Engagement zum Wohle des Vereins und seiner Mitglieder. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm von Herzen alles Gute!

45-jähriges Dienstjubiläum **Frau Elke Schaller-Schnürch** kann dieses Jahr auf 45 Jahre Arbeitsleben beim Besamungsverein Nordschwaben e.V. und beim RiVerGen e.V. zurückblicken. Während dieser langen Zeit arbeitete sie zunächst bei Herrn Fleischmann als Assistentin und erfasst bis heute unter anderem die Besamungsscheine, die noch manuell zu erfassen sind.

25-jähriges Dienstjubiläum Im Mai 2000 wurde **Herr Helmut Sodeikat** beim Besamungsverein Nordschwaben als landwirtschaftlicher Helfer eingestellt und feiert heute sein 25-jähriges Betriebsjubiläum. Wir schätzen an Herr Sodeikat sehr, dass er ein Kollege ist, auf den man sich auch kurzfristig immer verlassen kann. Sein ruhiger und besonnener Umgang mit den Bullen überträgt sich auf diese Tiere, die ihm das mit großer Springfreude danken.

10-jähriges Dienstjubiläum **Herr Peter Dewald** wurde im Oktober 2015 beim Zuchtverband Wertingen als Mitarbeiter im Außendienst eingestellt. Durch seine langjährige Berufserfahrung und vielseitigen Kontakte ist er eine feste Größe in unserem Vermarktungsteam. Für viele Landwirte ist er DER kompetente Partner rund um die Viehvermarktung. Wir bedanken uns bei Herrn Dewald für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm weiterhin viel Freude an seiner Tätigkeit.

www.zimmermann-stalltechnik.de

Die Tierwohlmacher

Tierwohl hat einen Namen: DORO-BOX

Wir wünschen den RiVerGen-Mitgliedern ein erfolgreiches Züchterjahr 2026.

ZIMMERMANN
Stalltechnik
Die Tierwohlmacher

Petrusstr. 1 · 88436 Oberessendorf · Tel. 07355 9330-0

Personalnachrichten LKV

Neu



Zum 1. Juni 2025 hat **Kevin Hoffmann** an der LKV-Verwaltungsstelle Wertingen seine Tätigkeit als Leistungsoberprüfer aufgenommen. Herr Hoffman stammt aus Mittelneufnach im Landkreis Augsburg. Er hat nach einer technischen Ausbildung an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf den Bachelorstudiengang Landwirtschaft abgeschlossen. Nach einer kurzen und intensiven Einarbeitungsphase durch seine neuen Kollegen, konnte er schon bald die Betriebe von LOP Wanner im südlichen Landkreis Neu-Ulm und Günzburg übernehmen. Wir wünschen Herr Hoffmann viel Spaß und Freude bei der Arbeit und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Nach längerem Suchen konnte zum 1. Oktober 2025 endlich die vakante Stelle eines technischen Assistenten für die Überprüfung der automatischen Milchmengenmessungen neu besetzt werden. **Markus Bertele** aus Friedberg führt nun diese Tätigkeit an unserer Verwaltungsstelle aus. Als ausgebildeter Land- und Baumaschinenmechaniker und einem eigenen Milchviehbetrieb bringt er die besten Voraussetzungen für diese Tätigkeit mit. Herzlich willkommen im LKV-Team der VS Wertingen und viel Freude und Erfolg bei dieser abwechslungsreichen Tätigkeit.



Dienstjubiläen Milcherzeugerring

Am 1. April 2025 konnte Leistungsoberprüfer **Johann Wanner** aus Buch bei Illertissen sein 40. Betriebsjubiläum beim LKV feiern. Sein Dienstgebiet war immer der südliche Landkreis Neu-Ulm und Günzburg. In den 40 Jahren Außendienst hat er sich durch seine Fachkompetenz und Zuverlässigkeit höchste Anerkennung bei seinen Landwirten, Probenehmern, Kollegen und Vorgesetzten erworben. Er hat eine besondere Leidenschaft für Braunviehkühe, deren Vorzüge er seinen Kollegen gegenüber immer wieder besonders heraus hob. Wir danken LOP Wanner für die geleistete Arbeit, das kollegiale Miteinander und die freundliche Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute, vor allem Gesundheit.

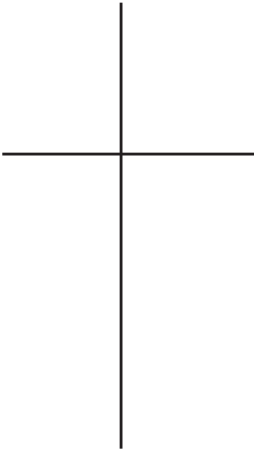


Ehrung bei der LKV-Betriebsversammlung v. I. LKV Geschäftsführer Ernest Schäffer, MER Vorsitzender Franz Gerstmeier, MLP-Teamleiter Hermann Rager-Kempter, der Jubilar Johann Wanner, der Betriebsratsvorsitzende Eduard Heiß, die MLP Abteilungsleiterin Lisa Hohmann und der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Thomas Hölzl.



Bereits am 1. Januar 2025 konnte **Renate Stelzenmüller** ihr 40. Betriebsjubiläum als Probenehmerin feiern. In dieser Zeit führte sie das Probemelken im Großraum Harburg / Donauwörth bei unterschiedlich vielen Betrieben durch. Sie hat immer wieder als Krankheitsvertretung ausgeholfen und Betriebe von ausscheidenden Kollegen/innen übernommen. Aktuell führt sie immer noch bei 30 Betrieben das PM mit unterschiedlichen Methoden und Techniken durch. Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit und wünsche ihr für die Zukunft das Allerbeste.

Die Jubilarin Renate Stelzenmüller mit den Verantwortlichen in der MLP



Erinnerung schließt die Toten mit ein

In Trauer und Ehrfurcht gedenken wir der verstorbenen Mitglieder unserer Organisationen und behalten sie in dankbarer Erinnerung





Höchstädter Klauenpflege
EIN STARKER AUFTRITT

**NACHHALTIG
EFFIZIENT
KOMPETENT
GESUND**



Höchstädter Klauenpflege GmbH
89 420 Höchstädt · Telefon 0 90 74 - 95 59 20